



# JAHRBUCH 2024

**Redaktion**

Abteilung Marketing und Kommunikation

**Autoren**

Katharina Haniger, Florian Mair, Sabine Raffin, Markus Trocker

**Fotos**

Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO,  
Daniele Fiorentino, Bea Hinteregger,  
Rosario Multari, Camilla Pizzini,  
Harald Wisthaler

**Grafik**

Abteilung Marketing und Kommunikation

**Druck** Gruber Druck, Lana

Mai 2025

MEMBER OF



1	Grußworte .....	8
2	Allgemeine Informationen.....	12
	A. Werte und Zielsetzungen des Vereins (Mission) .....	13
	B. Verbindung zu anderen Einrichtungen .....	14
3	Struktur, Leitung und Verwaltung .....	18
	A. Führungsgremien Legislatur 2024-2028 .....	20
	B. Organigramm .....	21
4	Personen, welche für den Verein arbeiten .....	24
	A. Angestellte .....	24
	B. Freiwillige .....	26
	C. Aus- und Weiterbildung .....	29
5	Ziele und Tätigkeiten.....	32
	A. Öffentlichkeitsarbeit und transparente Kommunikation.....	33
	Landesweite Freiwilligenkampagne .....	34
6	Jahresrückblick und wichtige Kennzahlen.....	79
	Rettungsdienst.....	80
	Krankentransport.....	84
	Schnelleinsatzgruppen .....	86
	Motorradstaffel .....	87

	First Responder .....	88
	Pistenrettung .....	90
	Zivilschutz .....	92
	Telenotruf .....	94
	Sanitätsdienst .....	96
	Notfallseelsorge.....	99
	Begleitsdienst im Krankenhaus und Unterstützung im Alltag.....	100
	Notfalldarstellung .....	102
	Einsatznachsorge.....	103
	Ausbildung.....	104
	Jugendarbeit.....	106
	Brandschutzdienst.....	108
	Wünschewagen.....	109
	Qualitätsmanagement.....	110
7	Unsere Auslandshilfe .....	114
	A. Ukraine: Beistand und Hoffnung für Kriegsopfer.....	115
8	Fördermitglieder und 5 Promille.....	120
	A. Fördermitgliedschaft .....	120
	B. 5 Promille.....	122
9	Für mehr Nachhaltigkeit.....	126
	A. Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit .....	126



Anzahl Fördermitglieder  
141.204

Krankentransporte  
120.695

Anzahl Wunschfahrten  
62

Anrufe pro Tag  
durchschnittlich 850



Aktive Freiwillige  
4.100

Jugendliche in der WKJ  
934

Alarme über Haus- und Mobilnotruf  
32.152

Follower auf Facebook  
39.527



Freiwillige Arbeitsstunden  
993.560

Einsätze Pistenrettung  
4.111

Teilnehmende an Erste-Hilfe-Kursen  
11.242

Helfer in First-Responder-Gruppen  
363



Rettungseinsätze  
67.203

Absolvierte Ausbildungsstunden  
118.556

Sanitätsdienste bei Veranstaltungen  
632

Weltweite Rückholung  
von Mitgliedern in Notsituationen  
16

## Präsident Alexander Schmid

Liebe Freunde,  
Unterstützerinnen und Unterstützer  
unseres Landesrettungsvereins,

2024 hat uns als Vereinsfamilie wieder viele schöne und bewegende Momente gebracht. Wir haben Bewährtes weitergeführt, aber auch viel Neues in Angriff genommen. Gleichgeblieben ist unser gemeinsames Ziel, nämlich an der Seite der Menschen zu bleiben und ihnen die Hilfe und Unterstützung zu bieten, die sie in Notfällen, aber auch in bestimmten Alltagssituationen brauchen. Wir haben wichtige Weichen in unserem Rettungsdienst gestellt und unseren Einsatzbereich in den sozialen Diensten weiter ausgebaut.

Ohne den Einsatz vieler Helferinnen und Helfer wäre das nicht möglich gewesen. Wir sind stolz und dankbar, dass wir mittlerweile über 4.000 Freiwillige in unseren Reihen haben. Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag, nicht nur bei Rettungseinsätzen und Krankentransporten, sondern auch in den vielen anderen Bereichen: von der Notfallseelsorge über den Zivilschutz, First Responder, Schnelleinsatzgruppen, den Wünschewagen bis hin zur Jugendarbeit. Aber auch den mehr als 500 Angestellten, den Zivil- und Sozialdienenden gilt mein Dank und meine größte Anerkennung.

Gemeinsam haben wir auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie weitergeführt und bereits wichtige Schritte zur Mitarbeiterförderung und Ressourcenschonung gesetzt. Damit übernehmen wir nicht nur Verantwortung

für unsere Mitmenschen, sondern auch für unseren gemeinsamen Lebensraum.

Als Präsident des Weißes Kreuzes bin ich stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, besonders hinsichtlich des 60-jährigen Bestehens unseres Vereins, das wir 2024 begehen. Dieses Jubiläum ist ein weiterer Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte und verdeutlicht, wie lange wir uns schon für die Menschen einsetzen und wie viel sich in dieser Zeit verändert hat.

Ein Dankeschön gilt auch den vielen Fördermitgliedern, die uns tatkräftig unterstützen – ohne sie wären wir nicht in der Lage, unseren Auftrag für die Südtiroler Gesellschaft zu erfüllen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!



Alexander Schmid  
Präsident



## Direktor Ivo Bonamico

Geschätzte Leserschaft,  
liebe Weggefährten  
des Weißes Kreuzes,

Rund 140.000 Fördermitglieder und mehr als 4.000 Freiwillige zeigen, dass wir als Weißes Kreuz sehr viel Vertrauen in der Südtiroler Bevölkerung genießen. Das macht uns stolz und spornt uns gleichzeitig an, beständig weiterzumachen, unser Bestes zu geben und auf neue Herausforderungen einzugehen. Unterstützung erhalten wir dabei auch durch die Jahr für Jahr steigenden 5-Promille-Zuweisungen. Damit können wir neue Projekte in Angriff nehmen und unsere Dienste für die Menschen hierzulande weiter verbessern.

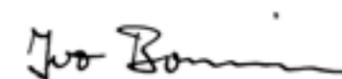
Unsere Sozialbilanz dokumentiert die zahlreichen Bemühungen und den unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen und Angestellten, die tagtäglich Hand in Hand arbeiten, um den Bedürfnissen der Südtiroler Bevölkerung gerecht zu werden und auch den vielen Touristen ein gutes Maß an Sicherheit und Betreuung anzubieten. Denn hinter allen Zahlen in dieser Bilanz stehen Menschen: die Retterinnen und Retter, die sich fortlaufend aus- und weiterbilden, um ihre Aufgaben mit Kompetenz und

Engagement zu erfüllen für Menschen, die Hilfe und Beistand brauchen.

Dank verlässlicher Partnerorganisationen und unserer Sektion Zivilschutz konnten wir auch über Südtirols Grenzen hinaus wirken, beispielsweise in der Ukraine. Auch dabei stehen die Menschen hierzulande hinter uns und unterstützen uns mit Geld- und Sachspenden. Allein an der Aktion „Weihnachtsgel“ für Kinder in der Ukraine haben sich tausende Menschen in Südtirol beteiligt.

Ich danke allen, die es mit dem Weißes Kreuz, mit dieser großen Vereinsfamilie gutmeinen und sie unterstützen. Damit möchte ich eine Bitte verbinden: Bleiben Sie uns weiterhin treu, wir brauchen Sie alle.

Beste Grüße



Ivo Bonamico  
Direktor





# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

2

# Allgemeine Informationen

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO wurde am 10. August 1965 in Bozen gegründet. Seine Steuernummer lautet 80006120218. Bereits seit einigen Jahren befindet sich der Sitz des Vereins in der Lorenz-Böhler-Straße 3 in Bozen neben dem Zentralkrankenhaus Bozen. Das Weiße Kreuz ist eine juristisch anerkannte Körperschaft, die im Nationalen Einheitsregister des Dritten Sektors mit Dekret Nr. 20244/2022 und unter der Nr. 452 im Register der juristischen Personen beim Regierungskommissariat Bozen eingetragen ist.

Insgesamt verfügt der Verein über 33 sogenannte Sektionen. Verallgemeinernd könnte man die-

se auch als „Rettungswachen“ bezeichnen. Die Sitze der Sektionen sind flächendeckend verteilt, sodass man von ihnen aus einen Notfallort in maximal 20 Minuten erreichen kann, so wie es die geltenden Bestimmungen der Hilfsfrist vorsehen.

Der Verein ist nicht nur in der Provinz Bozen tätig, sondern verfügt auch über zwei Außenstellen in der Provinz Belluno: die Sektion in Cortina d'Ampezzo und die Sektion in Buchenstein. Beide Sektionen sind im Bereich der Notfallrettung und anderen operativen Auftragstätigkeiten der Leitstelle in Pieve di Cadore untergeordnet.



Im Notfall kann ein Einsatzort in maximal 20 Minuten erreicht werden.

## A. Werte und Zielsetzungen des Vereins (Mission)

In seiner Satzung definiert der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO seine Ziele und Zwecke folgendermaßen:

Der Verein ist überparteiisch und überkonfessionell; er stützt sich bei der Umsetzung seiner institutionellen Tätigkeit und seiner Vereinstätigkeit auf die Grundsätze der Demokratie, sozialen Teilhabe und Ehrenamtlichkeit.

1. Der Verein verfolgt ohne Gewinnabsicht zivilgesellschaftliche, solidarische, gemeinnützige Ziele, dadurch, dass er ausschließlich oder hauptsächlich eine oder mehrere Tätigkeiten im allgemeinen Interesse zugunsten Dritter ausübt.
2. Der Verein ist in den folgenden Bereichen tätig:
  - a. Sozialmaßnahmen und -dienste gemäß Artikel 1, Absätze 1 und 2 des Gesetzes vom 8. November 2000, Nr. 328 in geltender Fassung, sowie Maßnahmen, Dienste und Leistungen gemäß dem Gesetz vom 5. Februar 1992, Nr. 104 und dem Gesetz vom 22. Juni 2016, Nr. 112 in geltender Fassung;
  - b. Gesundheitsmaßnahmen und -leistungen;
  - c. Soziale und gesundheitliche Leistungen gemäß Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 14. Februar 2001, veröffentlicht im Amtsblatt vom 6. Juni 2001, Nr. 129, in geltender Fassung;
  - d. die Organisation und Ausübung von kulturellen, künstlerischen oder Freizeitaktivitäten von sozialem Interesse, einschließlich Verlagstätigkeiten zur Förderung und Verbreitung der Kultur und Praxis der ehrenamtlichen Tätigkeit und Tätigkeiten von allgemeinem Interesse gemäß diesem Artikel;
  - e. Soziale Unterkünfte im Sinne des Dekrets des Ministeriums für Infrastruktur vom 22. April 2008 in geltender Fassung und jede andere vorübergehende Wohnmöglichkeit, die darauf abzielt, den sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, Bildungs- oder Berufsbedarf zu decken;

- f. den Zivilschutz gemäß dem Gesetz Nr. 225 vom 24. Februar 1992 in geltender Fassung;
- g. die humanitäre Aufnahme und soziale Integration von Migranten;
- h. die Entwicklungszusammenarbeit gemäß dem Gesetz Nr. 125 vom 11. August 2014 in geltender Fassung.

3. Die Vereinszwecke können sowohl direkt und auf eigene Initiative als auch durch Dienstleistungen aufgrund von Konventionen mit den öffentlichen Gebietskörperschaften, Institutionen verfolgt werden.
4. Im Rahmen des Vereinszwecks kann der Verein sämtliche Finanz- und Immobiliengeschäfte sowie Geschäfte mit beweglichen Gütern durchführen, Garantieleistungen und Realsicherheiten leisten sowie Anteile von Verbänden, Körperschaften oder Gesellschaften erwerben.
5. Überdies kann der Verein in der vom Vorstand als bestgeeignet betrachteten Kooperationsform mit öffentlichen und privaten Körperschaften, ehrenamtlichen Verbänden und Körperschaften des Dritten Sektors zusammenarbeiten, sofern diese in ähnlichen oder mit der Vereinstätigkeit verbundenen Bereichen wirken. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit können die institutionellen Dienste erbracht und die organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben ausgeführt werden.

Die in der Satzung festgelegten Tätigkeiten von allgemeinem Interesse sind umfangreicher als die im vergangenen Arbeitsjahr durchgeführten Aktivitäten. Die vorliegende Sozialbilanz gibt eine Tätigkeitsübersicht über das vergangene Jahr. Für eine detaillierte Ausführung laden wir dazu ein, den Leistungsbericht 2024 auf der Webseite des Weißen Kreuzes zu lesen.

## B. Verbindung zu anderen Einrichtungen



### Sozialunternehmen Weißes Kreuz Service GmbH

Am 21. Dezember 2018 wurde in Bozen das Sozialunternehmen Weißes Kreuz Service GmbH gegründet gemäß Art. 5 G.v.D. Nr. 112/2017, einziger Gesellschafter ist seither der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO. Die Steuernummer und Mehrwertsteuernummer der Gesellschaft lauten 03021970219. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bozen, Lorenz-Böhler-Straße Nr. 3. Die Eintragung im Handelsregister in die ordentliche Sektion ist am 22.01.2019, die Eintragung in die Sondersektion in der Eigenschaft als Sozialunternehmen ist von der Handelskammer am 08.03.2019 erfolgt. Der Gesellschaftszweck besteht darin, Aktivitäten in den Bereichen der sozialen, gesundheitlichen und soziosanitären Fürsorge zu betreiben – ohne Gewinnabsicht und Unterscheidung jedweder Art, zum ausschließlichen Ziel der sozialen Solidarität.



### Verein Heli - Flugrettung Südtirol EO

Der Verein Heli - Flugrettung Südtirol EO wurde am 01.02.2010 in Bozen gegründet. Neben dem Alpenverein Südtirol, der Bergrettung im Alpenverein Südtirol, der Südtiroler Berg- und Höhlenrettung CNSAS, dem Club Alpino Italiano, dem Italienischen Roten Kreuz sowie der Wasserrettung

Südtirol ist auch der Landesrettungsverein Weißes Kreuz Mitglied des Vereins Heli-Flugrettung Südtirol. Die Steuernummer und Mehrwertsteuernummer des Vereins lauten 94106510210. Der Verein hat seinen Sitz in Bozen, Lorenz-Böhler-Straße Nr. 3. Der Verein verwaltet den Flugrettungsdienst in Südtirol im Auftrag des Südtiroler Sanitätsbetriebes und verfügt über die Notarzthubschrauber Pelikan 1 mit Basis in der Landeshauptstadt Bozen, den Pelikan 2 mit Basis in Brixen und seit Februar 2020 den Pelikan 3 mit Sitz in Laas. Saisonal wird der Dienst vom Aiut Alpin Dolomites mit Basis in Pontives im Grödnertal unterstützt.



### Samaritan International

Das internationale Netzwerk Samaritan International ist ein Zusammenschluss von insgesamt 22 europäischen Hilfsorganisationen in 20 Ländern. Fast drei Millionen Mitglieder, 140.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie 45.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Fundamente des Verbandes. Ziel dieses weitreichenden Netzwerkes ist es, die von den Mitgliedsorganisationen mitgebrachten langjährigen Erfahrungen im Bereich der Sozialen Dienste, des Rettungswesens, der Ersten-Hilfe-Ausbildung und der humanitären Hilfe zu bündeln und auch die Zusammenarbeit in der Katastrophenvorsorge und der Entwicklung von internationalen Katastrophenschutzsystemen zu verstärken. Gemeinsam wollen die Mitglieder ihre Aktivitäten untereinander koordinieren, grenzüberschreitende Partnerschaften entwickeln und die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Europäischen Union vertreten. Das Weiße Kreuz ist Mitglied des Verbandes und auch im Beirat durch Präsident Alexander Schmid vertreten. Generalsekretär von Samaritan International ist Ivo Bonamico.



### Anpas (Associazione Nazionale Pubbliche Assistenze)

ANPAS ist ein nationaler Dachverband von Hilfs- und Zivilschutzorganisationen in Italien und das Vereinsnetzwerk im Sinne von Art. 41 KDS, welchem das Weiße Kreuz angehört. Die Hauptziele der Vereinigung sind die Schaffung einer solidarisch orientierten gerechten Gesellschaft, Schutz, Unterstützung, Förderung und Koordinierung der organisierten Freiwilligenarbeit im In- und Ausland, Schutz der Bürgerrechte und der Rechte des Kindes sowie die Förderung der humanitären Hilfe. Ihre Aktivitäten reichen von der medizinischen Notversorgung, Krankentransport und sozialen Programmen bis zu Gesundheitspflegeprogrammen. Als eine der großen staatlich anerkannten Zivilschutzorganisationen ist ANPAS außerdem im Bevölkerungsschutz aktiv. Mit 90.000 Freiwilligen und 400.000 Mitgliedern ist ANPAS die größte Freiwilligenorganisation in Italien. Unterstützt werden die Aktivitäten von ANPAS zudem von 3.100 Hauptamtlichen und 1.000 freiwilligen Zivildienern. ANPAS ist in 19 Regionen vertreten und vertritt 878 Mitgliedsverbände mit 236 Sektionen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz ist Mitglied von ANPAS, gleichzeitig befindet sich in Bozen der Sitz des Regionalen Komitees, bei dem das Weiße Kreuz ebenso Mitglied ist.



### Dienstleistungsgenossenschaft „Wohnen im Alter“

2016 wurde zudem die Dienstleistungsgenossenschaft „Wohnen im Alter“ gegründet. Aktuell arbeiten bei diesem Dienst folgende Organisationen

zusammen: LVH, - Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO, Raiffeisenkasse Bozen - Ethical Banking, Stiftung St. Elisabeth, Sophia - Genossenschaft für Forschung und soziale Innovation, ASP Servizi, Sozialgenossenschaft Humanitas24, KVV, Arche im KVV, Coopbund, CooperDolomiti und Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft. Die Genossenschaft hat es sich zum Ziel gemacht, das das Leben der Südtiroler Bevölkerung im Alter zu verbessern. Das Bündeln vieler hilfreicher Dienste soll älteren Personen und deren Angehörigen den Zugang zu den Diensten erleichtern. „Wohnen im Alter“ soll die bestehenden Dienste des Sanitäts- und Sozialwesens sowie der Seniorenwohnheime ergänzen und neue Wege für das Einbeziehen des Ehrenamtes beschreiten. Das Weiße Kreuz verfügt über einen Sitz im Vorstand der Genossenschaft. Leistungszentrum für das Ehrenamt.



### DZE Südtirol - Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt EO

Das DZE ist das Netzwerk für Non-Profit-Organisationen in Südtirol und bildet gleichzeitig das Kompetenzzentrum für das Ehrenamt und Freiwilligenwesen im Land. Das Zentrum wurde am 28. Dezember 2017 von 28 Vereinigungen und Organisationen des Südtiroler Ehrenamtes gegründet. Unter Ihnen auch der Landesrettungsverein Weißes Kreuz. Die Hauptaufgaben des Dienstleistungszentrums bestehen in der rechtlichen Beratung von ehrenamtlichen Organisationen sowie im Beistand bei der Gründung von Vereinen wie auch deren konkreten Begleitung bei der Behandlung unterschiedlicher Sachthemen. Gleichzeitig bildet das DZE eine Ergänzung zum Amt für Freiwilligenwesen und Solidarität in der Südtiroler Landesregierung. Das Weiße Kreuz verfügt über einen Sitz im Vorstand des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt.



# STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG

# 3

# Struktur, Leitung und Verwaltung

Die beiden wichtigsten Entscheidungsträger des Vereins sind die Mitgliederversammlung sowie der Vorstand. Die **Mitgliederversammlung** ist das oberste Organ des Vereins. Um Repräsentativität zu sichern, werden vor deren Abhaltung Teilversammlungen in den Sektionen durchgeführt. Bei diesen können aktive, freiwillige Mitarbeiter, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder Delegierte wählen, die dann an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Einberufen wird die Mitgliederversammlung vom Präsidenten. Zu den wichtigsten Aufgaben dieser Mitgliederversammlung gehören die Genehmigung des Jahresabschlusses, der Sozialbilanz und der ausgearbeiteten Tätigkeitsprogramme, die Wahlen der Vorstandsmitglieder, der Mitglieder des Kontrollorgans sowie jene des Ehrengerichtes.

Der **Vorstand** ist das höchste Gremium und besteht zur Gänze aus ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern, dessen Vorsitz seit 2023 **Präsident** Alexander Schmid innehat. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt und besteht aus 9 (neun) Mitgliedern, welche für 4 (vier) Jahre im Amt bleiben. Die Namen des amtierenden Vorstandes können unter Punkt 4 a „Führungsgremien Legislatur 2024-2028“ nachgelesen werden. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Erstellung des Jahresabschlusses, die Ausarbeitung von Tätigkeitsprogrammen sowie der Sozialbilanz und die Ernennung von Präsident und Vizepräsident.



**Mitglieder des Vorstandes und des Kontrollorgans (von links): Alexander Schmid, Oskar Malfertheiner, Hannes Plank, Gottlieb Oberprantacher, Priska Gasser, Günther Burgauner, Benjamin Egger, Marc Putzer, Thomas Wiedmer, Philipp Krause, Alexandra Silvestri, Sandro Gallonetto, Ivo Bonamico.**



Unterstützt wird der Vorstand von einem **Kontrollorgan** sowie einem **Ehrengericht**. Die Namen der Mitglieder können unter Punkt 4 a „Führungsgremien Legislatur 2020-2028“ nachgelesen werden.

Das Kontrollorgan besteht aus 3 (drei) Personen und bleibt für 4 (vier) Jahre im Amt. Es hat die Aufgabe, die Einhaltung der Gesetze und der Satzung sowie der Ziele zu überwachen. Das Ehrengericht besteht aus 3 (drei) wirklichen Mitgliedern sowie 1 (einem) Ersatzmitglied, welche für 4 (vier) Jahre im Amt bleiben und wiedergewählt werden können. Es dient als Berufungsinstanz für die vom Vorstand beschlossenen Ablehnungen von Anträgen auf Aufnahme als Mitglied, Disziplinarmaßnahmen und Ausschlüssen von Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstandes und des Ehrengerichtes führen ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus und erhalten dafür keine Vergütung.

Im Bereich der medizinischen Leistung setzt man auf die professionelle Begleitung eines **Sanitätsdirektors**, welcher gleichzeitig die Verantwortung für

den Bereich Hygiene und Gesundheit übernimmt. Derzeit wird das Amt von Dr. Hannes Mutschlechner bekleidet. Im Besonderen übt er die Aufsicht über das im Notfalltransport eingesetzte Personal aus und nimmt zudem die Aufgabe betreffend das Ergreifen von Maßnahmen und Überwachungsmaßnahmen hinsichtlich der Rettungsstellen und Rettungsmittel wahr. Er ist ebenso für die Verwaltung und die Ajourarbeit der sanitären Dokumentation im Hinblick auf das im Dienst stehende Personal, die Überprüfung in Zusammenarbeit mit den Leitern der Rettungsstellen, den Ausbildungsgrad sowie die Vorbereitung des Personals zuständig und organisiert Aus- und Fortbildungskurse im Einklang mit den Landesbestimmungen.



Das Weiße Kreuz ist dafür bekannt, das Haupt- und Ehrenamt gut zusammenarbeiten - auch an der Spitze. Präsident Alexander Schmid und der gesamte Vorstand arbeiten eng mit Direktor Ivo Bonamico zusammen. Dieser fungiert als Geschäftsführer und ist für die Verwaltung des Vereins sowie die Umsetzung der Vorstandsbeschlüsse verantwortlich. Er kümmert sich um die Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes, beaufsichtigt die operative Tätigkeit, die Personalverwaltung sowie die finanziellen Flüsse im Landesrettungsverein

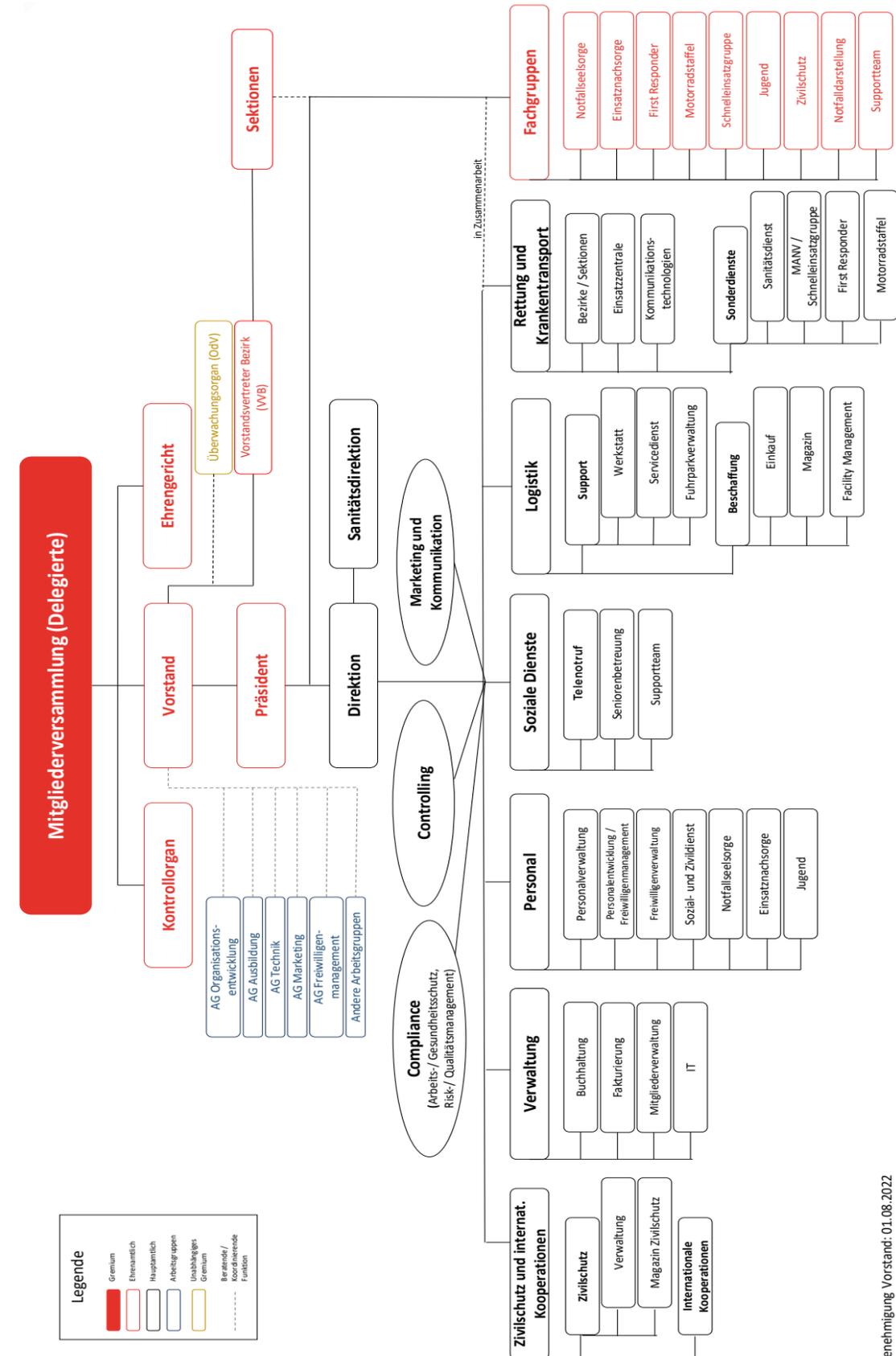
### Neuwahlen 2024

Bei den Wahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung am 31. Mai 2024 wurden die Mitglieder der bestehenden Vereinsorgane neu gewählt. Bei der konstituierenden Sitzung am 3. Juni haben die gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes Alexander Schmid einstimmig als Präsidenten bestätigt. Benjamin Egger wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Der neunköpfige Vorstand wird in den nächsten vier Jahren die Geschicke des Landesrettungsvereins lenken.

## A. Führungsgremien Legislatur 2024-2028

Präsident	<b>Alexander Schmid</b>
Vizepräsident	<b>Benjamin Egger</b>
Direktor	<b>Ivo Bonamico</b>
Sanitätsdirektor	<b>Hannes Mutschlechner</b>
Vorstand	<b>Priska Gasser</b> <b>Sandro Gallonetto</b> <b>Philipp Krause</b> <b>Gottlieb Oberprantacher</b> <b>Hannes Plank</b> <b>Alexandra Silvestri</b> <b>Thomas Wiedmer</b>
Kontrollorgan	<b>Günther Burgauner</b> <b>Oskar Malfertheiner</b> <b>Marc Putzer</b>
Ehrengericht	<b>Silvia Baumgartner</b> <b>Alfred Ausserdorfer</b> <b>Hildegard Perntner</b>
Überwachungsorgan	<b>Francesco Coran</b> <b>Giulia Di Stefano</b> <b>Stefan Fink</b>

## B. Organigramm





PERSONEN,  
WELCHE FÜR  
DEN VEREIN  
ARBEITEN

4

# Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

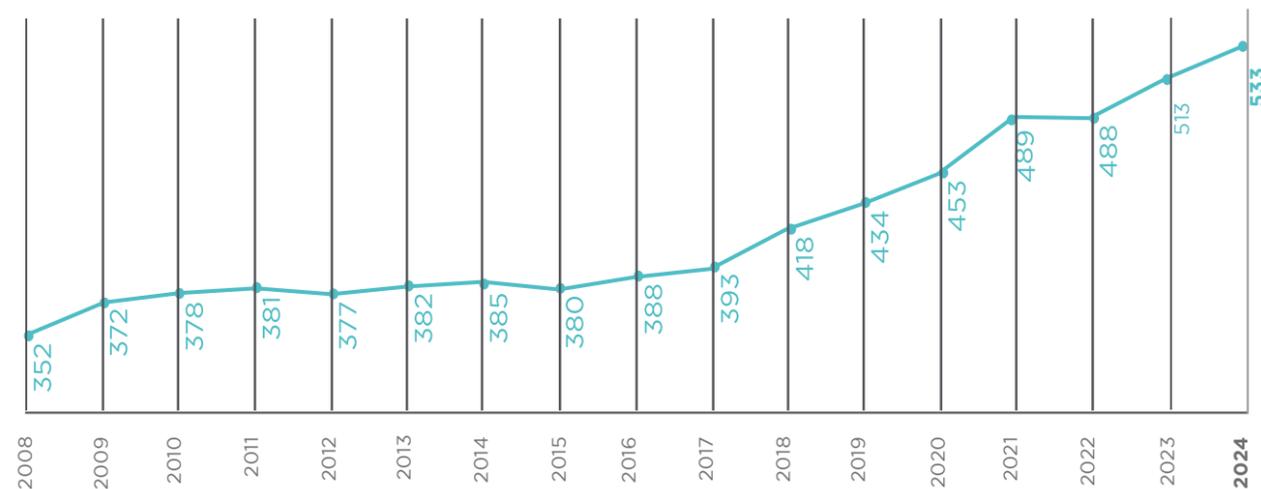
## A. Angestellte

Seit 60 Jahren wird der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern geführt, gestaltet und weiterentwickelt.

Mit mehr als 500 Mitarbeitern gehört der Landesrettungsverein derzeit zweifelsohne zu den großen und attraktiven Arbeitgebern im Land (Verein und GmbH). Mit der Zunahme der Dienstleistungen und des Arbeitspensums hat die Anzahl der Angestellten in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Dennoch leisten weiterhin mehr als 50 Prozent der Arbeitsstunden die Freiwilligen.

„Obwohl die Anzahl der Hauptamtlichen stetig zugenommen hat, wäre der Dienst des Weißen Kreuzes in der heutigen Form ohne die Freiwilligen nicht denkbar.“

Entwicklung hauptamtliche Mitarbeiter



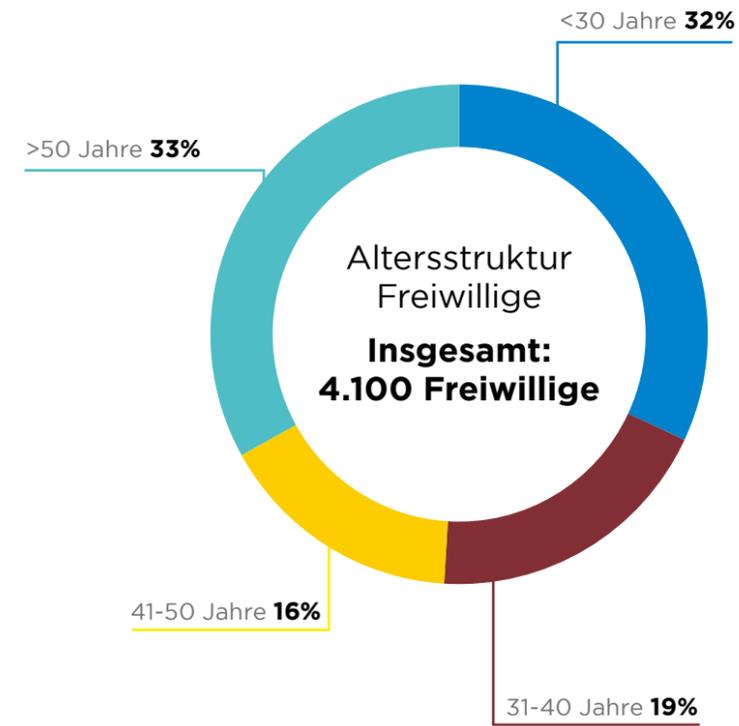
## B. Freiwillige

Dank der insgesamt 4.100 Freiwilligen ist das Weiße Kreuz gut aufgestellt. Dabei können die ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer in verschiedenen Tätigkeitsbereichen mitarbeiten – ganz unter dem Motto „Für jeden ist etwas dabei“.

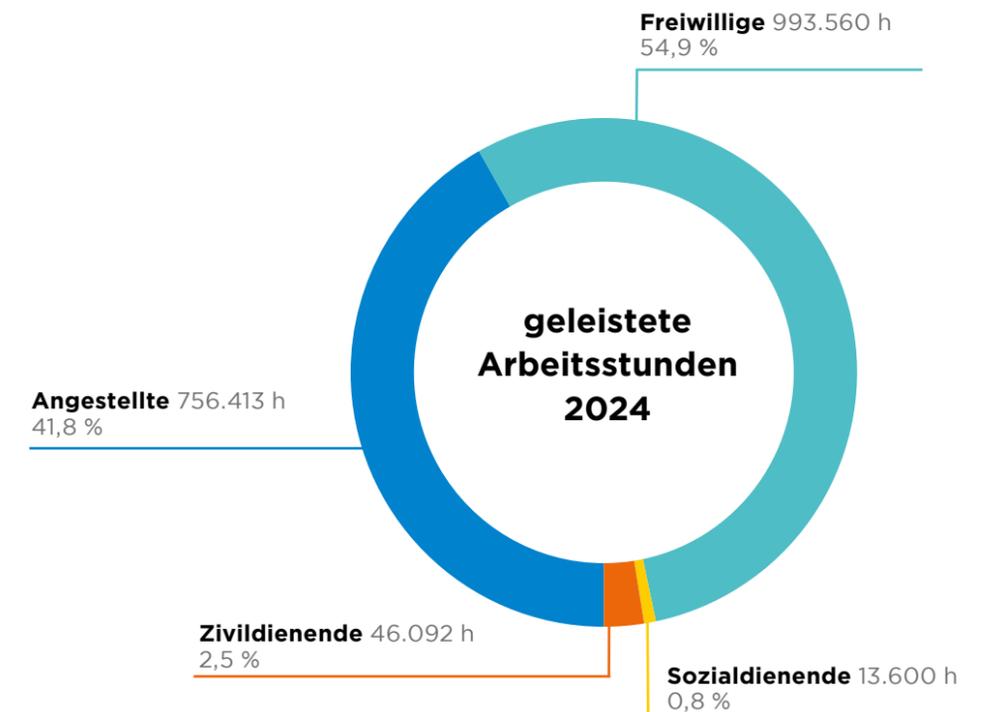
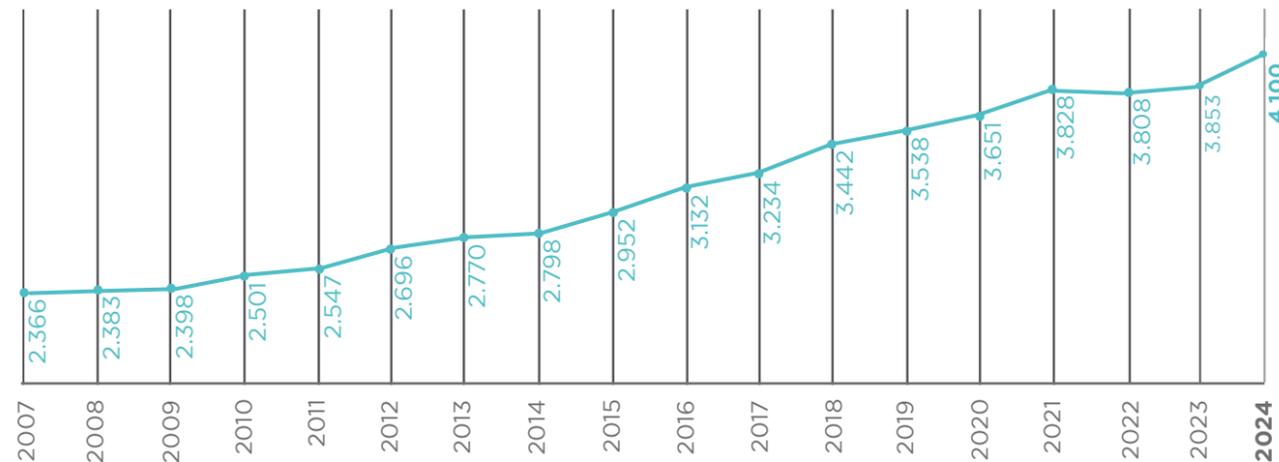
Eine große Rolle, um das Ehrenamt im Landesrettungsverein zukunftsfit zu machen, spielen die Freiwilligenkoordinatoren in den Sektionen, die mit den Gruppenleitern sowie mit den Sektionsverantwortlichen die Helferinnen und Helfer betreuen und damit als Ansprechpartner fungieren.

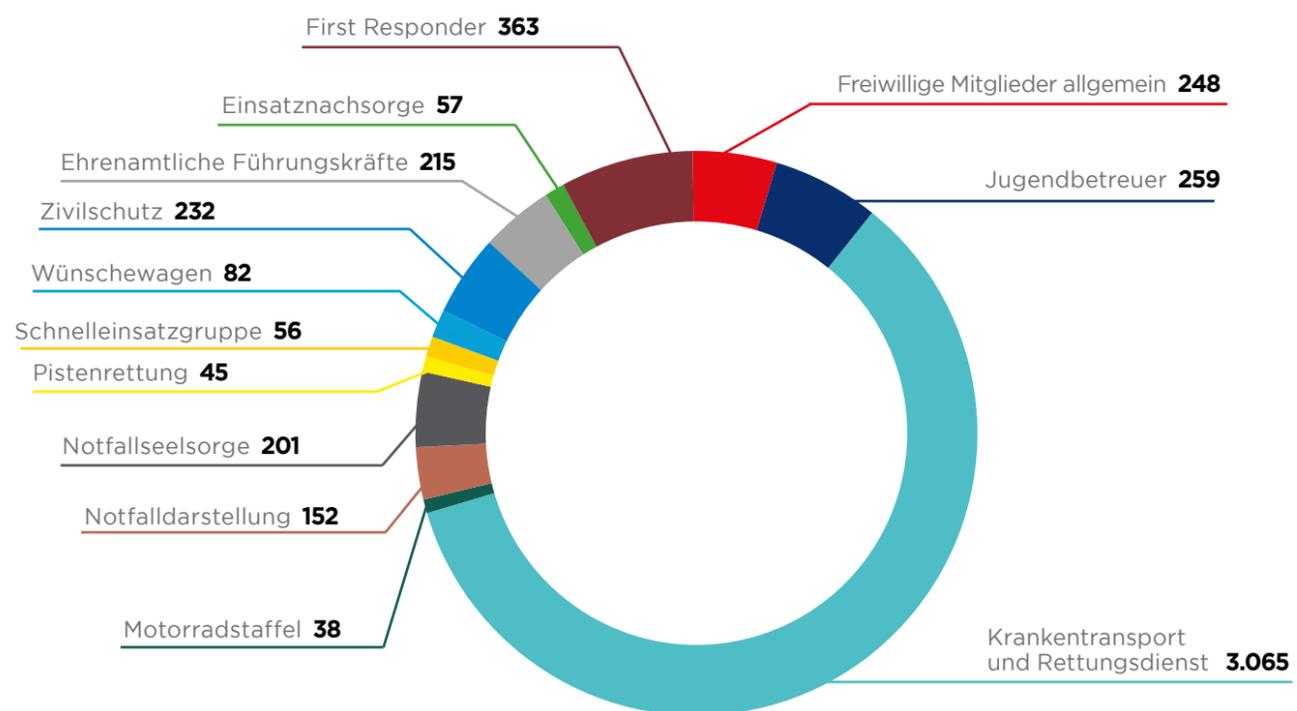
Im vergangenen Jahr hat der Landesrettungsverein eine landesweite Freiwilligenkampagne gestartet, die sehr erfolgreich verlaufen ist. Zusätzlich dazu haben verschiedene Sektionen in ihrem Einzugsgebiet Kampagnen zur Anwerbung neuer Freiwilliger ins Leben gerufen, denn neue Helferinnen und Helfer werden ständig gebraucht, einerseits, um positiv in die Zukunft zu gehen und andererseits, um die anderen Helfer zu entlasten.

Anzumerken ist, dass die Freiwilligen des Weißen Kreuzes im vergangenen Jahr mit fast einer Million Stunden 54,9 Prozent der gesamten Arbeitsstunden des Landesrettungsvereins geleistet haben. Ohne das Ehrenamt gäbe es das Weiße Kreuz wahrscheinlich gar nicht – zumindest nicht in dieser heutigen Form.



Entwicklung Freiwillige





## C. Aus- und Weiterbildung

Das Aus- und Weiterbildungsangebot für Freiwillige und Angestellte beinhaltet neben den Kursen zur Qualifikation für den Rettungsdienst und Krankentransport der Abteilung Ausbildung auch persönlichkeitsbildende und gesundheitsfördernde Themen.

Die Personalabteilung des Landesrettungsvereins organisiert dazu Weiterbildungen in den Bereichen Zeit- und Konfliktmanagement, Führung sowie Kommunikation und Gesundheit. Diese kommen den Wissenshungrigen nicht nur bei ihren Einsätzen zugute, sondern auch im privaten Bereich.





## ZIELE UND TÄTIGKEITEN

5

# Ziele und Tätigkeiten

Bis zum heutigen Zeitpunkt hat sich der Landesrettungsverein Weißes Kreuz stetig weiterentwickelt und ist über die Jahre qualitativ gewachsen. Mittlerweile bilden über 141.000 fördernde Mitglieder die finanzielle und ideelle Grundsäule des Vereins. Das Weiße Kreuz definiert sich selbst als eine nicht-gewinnorientierte und politisch unabhängige Hilfsorganisation, welche von einer Vielzahl an diversen Mitarbeitern getragen wird, dazu zählen Freiwillige, Ehrenamtliche, Hauptamtliche sowie Zivil- und Sozialdienstleistende. Durch die 33 Sektionen ist der Verein in der Lage, flächendeckende Leistungen anzubieten und dieses Dienstleistungs-

angebot kontinuierlich zu verbessern. Dabei kann sich jeder Einzelne innerhalb des Vereins einbringen, sich persönlich weiterentwickeln und sich als Mitdenker und Gestalter der Organisation einbringen.



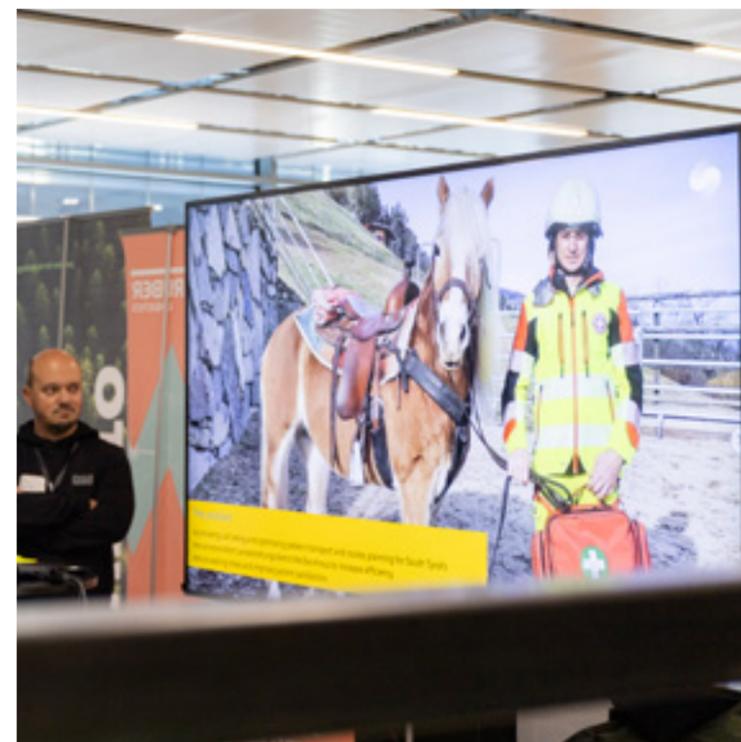
## A. Öffentlichkeitsarbeit und transparente Kommunikation

Im Sinne der Transparenz und aktiven Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich der Landesrettungsverein um eine kontinuierliche Pressearbeit. Insgesamt wurden im Arbeitsjahr 2024 über 40 Pressemitteilungen versendet. Sämtliche Medienaussendungen sind in diesem Jahrbuch abgedruckt.

Um möglichst viele Menschen in Südtirol zu erreichen, ist das Weiße Kreuz auch in den sozialen Medien aktiv. So wurden im vergangenen Jahr auf

Facebook 198 Beiträge gepostet, mit insgesamt 1,4 Millionen Aufrufen und fast 84.000 Interaktionen. Auf Instagram wurden bei über 400 Beiträgen und Stories fast 970.000 Aufrufe und fast 42.000 Interaktionen verzeichnet.

Zusätzlich spricht das Weiße Kreuz die Menschen im Land über verschiedene Sensibilisierungsveranstaltungen und Kampagnen an.



## Landesweite Freiwilligenkampagne

Der Freiwilligendienst liegt weiterhin im Trend: Das bestätigt der Erfolg der Freiwilligenkampagne des Weißen Kreuzes, welche im März und April 2024 stattgefunden hat. Dank der Unterstützung von Sponsoren und Medienpartnern ist es gelungen, die Bevölkerung über umfangreiche Berichterstattung und Medienarbeit auf die Möglichkeiten und den Mehrwert des Freiwilligendienstes im Landesrettungsverein aufmerksam zu machen. Das ist heute wichtiger denn je. Denn die gesellschaftlichen Veränderungen machen sich auch im Freiwilligenwesen in Südtirol wie in ganz Europa bemerkbar.

Angesichts des demographischen Wandels mit den geburtenschwachen Jahrgängen und der Tatsache, dass junge Leute sich nicht mehr über viele Jahre an eine Tätigkeit binden lassen, ist es

umso erfreulicher, dass sich über die Kampagne insgesamt 323 neue Freiwillige gemeldet haben. Sie haben ein Durchschnittsalter von 34 Jahren und wurden im Laufe des Jahres in den aktiven Dienst in verschiedenen Bereichen eingebunden – vom Rettungsdienst über den Krankentransport bis hin zur Notfallseelsorge. Dazu haben sie jeweils die nötigen Ausbildungen durchlaufen.

In den vergangenen 24 Jahren ist die Zahl der Freiwilligen im Weißen Kreuz von 2.312 laufend angestiegen. Die Schwelle von 4.000 Helferinnen und Helfern wurde im Rahmen der Freiwilligenkampagne erreicht. Das gute Ergebnis der Freiwilligenkampagne bedeutet auch eine Stärkung des gesamten Landesrettungsvereins, was wiederum der gesamten Gesellschaft zugutekommt.

### Bunte Verstärkung für die Vereinsfamilie

Die 343 neuen Freiwilligen sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und gehören allen drei Sprachgruppen des Landes an, wobei einige mit Migrationshintergrund dabei sind. So sprechen die neuen Helferinnen und Helfer fünf unterschiedliche Muttersprachen.

Damit liegen sie vollständig im Trend der vergangenen Jahre, in welchen die Vereinsfamilie des Weißen Kreuzes nicht nur gewachsen, sondern auch bunter geworden ist. Während noch vor zwei Jahrzehnten nicht einmal die Hälfte der Freiwilligen weiblich war, ist das Verhältnis mit 50,94 Prozent Männern und 49,06 Prozent Frauen jetzt nahezu ausgeglichen. Das Durchschnittsalter ist in diesem Zeitraum um von rund 30 auf fast 40 Jah-

re angestiegen, denn es ist gelungen, viele ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den aktiven Dienst einzubinden.

Das Weiße Kreuz begrüßt diese Entwicklung. Denn die Diversität der Freiwilligen spiegelt die Vielfalt und den Wandel der Gesellschaft wider und vereint eine breite Palette an Erfahrungen und Fähigkeiten. Dies ermöglicht es dem Landesrettungsverein, sich an die gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen, auf neue Herausforderungen angemessen zu reagieren und so ein verlässlicher Partner an der Seite der Menschen zu bleiben.



”

Frauen und Männer aller Altersgruppen, auch mit Migrationshintergrund fühlten sich durch die Kampagne angesprochen.



**Sponsoren, Medienpartner und Weißes Kreuz arbeiten erfolgreich zusammen**

Zum Erfolg der Kampagne haben Viele beigetragen. Dank des finanziellen Beitrages der Sponsoren Raiffeisen Landesbank, Alperia, Verband der Obstgenossenschaften (VOG) und mit Unterstützung der Medienpartner Dolomiten, Alto Adige und Südtirol 1 war es möglich, in allen Südtiroler Medien auf die Angebote für Freiwillige im Weißen Kreuz aufmerksam zu machen und eine Kontaktaufnahme für Interessierte über QR-Codes und Links so einfach wie möglich zu gestalten. Damit Hand in Hand ging der Einsatz der Freiwilligen und Angestellten in allen Sektionen des Weißen Kreuzes. Sie haben zusätzliche Sensibilisierungsarbeit geleistet und aufgezeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten des Freiwilligendienstes im Landesrettungsverein sind.

„  
Gemeinsam erfolgreich: Sponsoren und Medienpartner haben das Weiße Kreuz unterstützt.“



# HILFE BRAUCHT HELFERINNEN.





Bozen, 12.01.2024

## Das Weiße Kreuz sucht freiwillige Sozialdiener:innen

**Helfen kann jeder – egal ob jung oder alt. In der Vergangenheit haben sich knapp 200 Menschen für den freiwilligen Sozialdienst engagiert. Diese Menschen sind mitten im Leben und haben sich bewusst dafür entschieden, ihre Zeit und Fähigkeiten dem Dienst für Kranke und Hilfsbedürftige zu widmen. Auf diese Weise leisten sie einen bedeutenden Beitrag zur sozialen Entwicklung unseres Landes und erhalten dafür eine angemessene Vergütung.**

Das Weiße Kreuz sucht nach freiwilligen Sozialdienstleistenden im Alter zwischen 29 und 65 Jahren, die ihre Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst von kranken und beeinträchtigten Menschen stellen möchten. Interessierte können sich bis zum 31. Januar 2024 über die Webseite des Landesrettungsvereins für den Sozialdienst registrieren.

Für einen Zeitraum von 8 bis 32 Monaten können Sozialdienstleistende ihren Dienst landesweit in einer der 32 Sektionen oder in der Verwaltung in Bozen leisten. In den Sektionen sind Sozialdie-

ner hauptsächlich im Krankentransport tätig und unterstützen Patienten, die zu Therapien oder Kontrolluntersuchungen ins Krankenhaus müssen, indem sie ihnen einfache Hilfestellungen geben. Dafür erhalten sie eine gezielte und anerkannte Ausbildung.

Für ihre Dienste werden die freiwilligen Sozialdienstleistenden monatlich entsprechend ihrer Arbeitsstunden vergütet. Zusätzlich sind sie haftpflicht- und unfallversichert. Darüber hinaus profitieren sie von kostenloser Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Südtirol, kostenlosen Gesundheitsdienstleistungen sowie ermäßigtem Eintritt zu Landesmuseen und verschiedenen Kulturveranstaltungen.

Sind Sie an der Tätigkeit als Sozialdiener:in beim Weißen Kreuz interessiert? Dann melden Sie sich jetzt über die Webseite des Vereins an. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter:innen des Weißen Kreuzes unter der Nummer 0471 444 382 gerne zur Verfügung.

Bozen, 12.01.2024

## Weißes Kreuz und Raiffeisenverband arbeiten zusammen

**Das Weiße Kreuz und die Raiffeisenorganisation verbindet vieles: Beide sind im ganzen Land lokal stark verwurzelt und beide engagieren sich für die Bevölkerung. Hinzu kommt, dass das Weiße Kreuz bei gemeinsamen Projekten auf die Unterstützung von Raiffeisen zählen kann. Nun haben der Direktor des Weißen Kreuzes Ivo Bonamico und Robert Zampieri, der Generaldirektor des Raiffeisenverbandes, ein Rahmenabkommen im Bereich der Schulungs- und Fortbildungsangebote unterzeichnet.**

So wie das Weiße Kreuz bietet auch Raiffeisenverband Südtirol seinen Mitarbeitern verschiedene Möglichkeiten zur Persönlichkeitsbildung. Die Mitarbeiter\*innen nutzen das angeeignete Wissen natürlich für die Arbeit, es kommt ihnen aber auch im privaten Leben zugute. Mit dem von den beiden Direktoren Bonamico und Zampieri unterzeichneten Rahmenabkommen können Freiwillige und Angestellte des Weißen Kreuzes nun auch das reichhaltige Schulungs- und Fortbildungs-

angebot des Raiffeisenverbandes in Anspruch nehmen.

„Für uns als Raiffeisenverband ist die Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz ein Herzensanliegen, weil damit Ressourcen gebündelt werden und ein Austausch zustande kommen wird, von dem beide Seiten profitieren dürften“, betont Generaldirektor Robert Zampieri. „Als Weißes Kreuz danken wir dem Raiffeisenverband für die Möglichkeit, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dessen hochwertige Schulungen und Fortbildungen besuchen dürfen“, sagt Direktor Ivo Bonamico. „Dieser Vertrag gilt nun ein Jahr, er wird dann wohl stillschweigend verlängert werden, weil sich Verband und Verein gut kennen und ich überzeugt bin, dass wir auch in der Aus- und Weiterbildung fruchtbringend zusammenarbeiten werden. Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, Raiffeisen für jegliche Unterstützung zu danken – egal ob in den Sektionen oder auf Landesebene.“



Bozen, 27.02.2024

## Weißes Kreuz stellt sein Nachhaltigkeitskonzept vor

**Das Weiße Kreuz präsentierte heute Morgen in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol sein neues Nachhaltigkeitskonzept. Über einen Zeitraum von einem Jahr hat eine Arbeitsgruppe intensiv an diesem wichtigen Vorhaben gearbeitet. Nun liegt der Bericht mit knapp 30 Seiten vor – inklusive eines verbindlichen Maßnahmenkataloges.**

„Als mitgliederstärkster Verein in Südtirol war es uns ein Anliegen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und unsere Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeit festzuhalten“, erklärte der Präsident des Weißen Kreuzes, Alexander Schmid. Um eine Expertise an der Seite zu haben, holte sich der Landesrettungsverein das Ökoinstitut Südtirol mit an Bord. Die Grundlage für die gewonnenen Erkenntnisse bildete eine gründliche und transparente Untersuchung sämtlicher Abläufe und verfügbarer Verbrauchsdaten im Verein. Das Herzstück dieses Prozesses war aber ein eintägiger Workshop mit über 70 freiwilligen und angestellten Mitarbeitern aus allen Teilen des Landes.

„Das vorgelegte Konzept ist das Ergebnis unserer Anstrengungen und zeigt das Engagement des Vereins für die zukunftsgerechte Gemeinschaft“, bestätigte der Direktor des Weißen Kreuzes, Ivo Bonamico. Das Konzept, welches kurzfristige und mittelfristige Ziele umfasst, soll dem Vorstand in den kommenden vier Jahren ein Leitfaden sein. Trotz der jährlich über 10 Millionen Kilometer, die das Weiße Kreuz mit seinen Einsatzfahrzeugen zurücklegt, ist es ein Hauptanliegen des Vereins, den bestehenden ökologischen Fußabdruck zu minimieren. „Rettungsdienst und Krankentransport ist ein relevanter Dienst, hier können wir keine Experimente eingehen. Wir stehen aber im Kontakt mit führenden Industrieunternehmen und werden noch 2024 ein spannendes Pilotprojekt im Bereich Elektromobilität vorstellen“, bestätigt Präsident Alexander Schmid.

Viele der ausgearbeiteten Maßnahmen sind aber auch bereits in Umsetzung „Dazu zählen das bedarfsorientierte Waschen der Dienstkleidung und

der Bettwäsche in den Sektionen anstelle der zentralen Wäsche, sowie ein neuer Reinigungszyklus für den Fuhrpark, aktive Regenwassernutzung und die Ausstattung der neuen Sektionsstandorte mit Photovoltaik-Anlagen,“ erklärt Präsident Schmid. „Viele der Vorschläge sind aus unserer Basis gekommen, was dem Konzept einen zusätzlichen Nachdruck verleiht“, betont auch Direktor Bonamico.

Denn die Mitarbeiter stehen auch zukünftig im Mittelpunkt: So ist eine proaktive Gesundheitsförderung für alle Mitarbeiter geplant, ebenso wie eine stärkere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine inklusive Bild- und Wortsprache in der gesamten Kommunikation. Überwacht wird die Umsetzung des Konzeptes durch Nachhaltigkeitskoordinatoren, die sowohl in der Landesleitung des Vereins als auch in den Sektionen installiert werden.

Die anwesende Geschäftsführerin des Ökoinstituts, Sonja Abrate, lobte die verbindlichen Maßnahmen des Weißen Kreuzes und zeigte sich erfreut über das landesweite Engagement des Vereins. Ihrer Meinung nach kann der Landesrettungsverein zukünftig als glaubwürdiger Botschafter für Nachhaltigkeit in Südtirol fungieren. Als besondere Initiative wurde im Rahmen der Pressekonferenz auch das „Upcycling“-Projekt des Weißen Kreuzes vorgestellt, bei dem ausgemusterte Dienstkleidung des Vereins einen neuen Lebenszyklus erhält. In Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft Insieme sowie dem Unternehmen SIGGI Group werden aus der alten Dienstkleidung Zubehör und Artikel für Mitarbeiter und Freunde des Vereins hergestellt.



Bozen, 01.04.2024

## Weißes Kreuz führt Pferdestaffel ein

**Die Einsatzkräfte des Weißen Kreuzes werden zukünftig nicht nur mit Rettungswagen und Motorrädern unterwegs sein, sondern auch auf Pferden. Der Vereinsvorstand hat in seiner jüngsten Sitzung grünes Licht für die Aktivierung einer Reiterstaffel gegeben. Damit will das Weiße Kreuz vor allem in Freizeitgebieten und bei Sportveranstaltungen die Rettungskette entscheidend verbessern.**

Für Präsident Alexander Schmid handelt es sich dabei um eine schlüssige Entscheidung, die sowohl aus einsatztechnischer Sicht, aber auch im Sinne der Nachhaltigkeit viele Vorteile bringt. Pferde können Unfallstellen im unebenen Gelände, aber auch in den Fußgängerzonen der Städte sehr schnell erreichen. Auch bei Großveranstaltungen, die nur schwer zu überblicken sind, hat das Rettungspersonal hoch zu Ross einen besseren Überblick und kann schneller reagieren als die Teams am Boden. „Im Notfall gewinnen wir dadurch wertvolle Minuten“, betont der Präsident des Weißen Kreuzes, Alexander Schmid. Die Pferdestaffel sei deshalb eine wichtige Ergänzung zu den bestehenden Diensten.

Aktiviert wird die neue Einheit pünktlich zum 1. April in der Sektion des Weißen Kreuzes in Brixen. Hier habe sich in den vergangenen Monaten bereits eine Gruppe von passionierten Reitern gefunden, welche die Pferdestaffel vorerst als Pilotprojekt umsetzen werden. Geleitet wird die Einheit dabei von Hansjörg Meraner, selbst erfahrener Rettungssanitäter und Turnusleiter in der Sektion Brixen. Gemeinsam hat sich eine Arbeitsgruppe über Monate hinweg mit der Planung des Dienstes beschäftigt und war dabei im engen Austausch mit der Reiterstaffel des Deutschen Roten Kreuzes. Dort zählt der „Sanitätsdienst zu Pferd“ bereits seit 2008 zu den festen Dienstleistungen der Hilfsorganisation.

Ausgestattet ist die Pferdestaffel mit einem Rettungsrucksack für eine Basismedikation sowie halbautomatischem Defibrillator und Tetra-Funkgeräten. Zum Einsatz kommen ausschließlich die für Südtirol typischen „Haflinger“, die sehr geduldig und trittsicher sind. Sie können Schlamm, steiles Gelände und enge Wege mühelos passieren und so schnell zum Einsatzort gelangen. Gleichzeitig handelt es sich dabei um sehr besonnene Tiere, die auch im Rahmen von größeren Sanitätsdiensten keine Scheu vor großen Menschenansammlungen haben.

Bei der Betreuung der Pferde kommt einmal mehr Unterstützung aus der Bevölkerung. So werden die Tiere außerhalb ihrer Dienstzeit kostenlos bei einer Landwirtschaft in unmittelbarer Nähe der Rettungswache in Brixen untergebracht. Präsident Alexander Schmid zeigt sich erfreut über die Einführung des neuen Dienstes und bedankt sich allen freiwilligen Mitarbeitern für die große Unterstützung.



Bozen, 03.04.2024

## Gemeinsames Projekt: Straßenpolizei Bruneck erhält AED vom Weißen Kreuz

**In der Vergangenheit wurde schon oft bewiesen, dass die Brunecker Rettungsorganisationen und Behörden eine professionelle und vor allem freundschaftliche Zusammenarbeit pflegen. Mit einem gemeinsamen Projekt zwischen dem Weißen Kreuz und der Straßenpolizei wurde diese vor Kurzem erneut auf eine neue Ebene gestellt.**

Bei einem Herz-Kreislaufstillstand können wenige Augenblicke zwischen Leben und Tod entscheiden. Ein sehr effizientes und gleichzeitig einfach zu handhabendes Mittel, um den entscheidenden Unterschied zu machen, sind die halbautomatischen Defibrillatoren (AED). Viele dieser Geräte sind in den letzten Jahren durch Kooperationen des Weißen Kreuzes mit Gemeinden und privaten Firmen an viel besuchten Orten der Bevölkerung zugänglich gemacht worden. Nun ging die Sektion Bruneck noch einen Schritt weiter. Am vergangenen Donnerstag konnten der Straßenpolizei Bruneck zwei AED übergeben werden. „Als ich über dieses Projekt informiert wurde, war ich sofort begeistert davon und unterstützte es von Anfang an“ teilte die leitende Polizeidirektorin der Provinz, Mirella Pontiggia, mit. Als erste Frau

Italiens war Pontiggia bereits bei mehreren nationalen Radrundfahrten (u.a. auch bei 5 „Giro d’Italia“) die Koordinatorin der Polizeieskorte. Auch deshalb weiß sie genau, wie wichtig ein schnelles Einschreiten bei einem Notfall ist. „Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit den Behörden hier in Bruneck. Die Ausstattung der Polizeifahrzeuge mit diesen Geräten schließt nun ein weiteres, wichtiges Glied in die Rettungskette mit ein“, ist der Direktor des Weißen Kreuzes, Ivo Bonamico, überzeugt. Inspektor Alessandro Mazzier gibt einen Überblick über die Einsatzzahlen: „2023 hatten wir bei 63 Verkehrsunfällen mit insgesamt 90 Verletzten Personen zu tun. Deshalb sind die Defibrillatoren eine wichtige Ergänzung unserer Ausrüstung.“ 12 Beamte der Straßenpolizei werden von Instruktor des Weißen Kreuzes ausgebildet. „Die Ausbildung hat bereits begonnen und wird in Kürze abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt sind die Straßen im Pustertal mit einem zusätzlichen Sicherheitsnetz ausgestattet. Durch eine rasche und beherrzte Ersthilfe können Leben gerettet werden.“ meint Lukas Mutschlechner, der Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Bruneck.



Bozen, 18.04.2024

### Arbeitsreiche Saison der Pistenrettung zu Ende: 4.743 Einsätze

**Mit 4.743 Einsätzen in zwölf Südtiroler Skigebieten hatte die Pistenrettung des Weißen Kreuzes in der vergangenen Wintersaison wieder viel zu tun: 4.111 Einsätze waren es 2022/23 gewesen, in der Saison davor lag das Einsatzaufkommen mit 3.399 noch deutlich unter der Marke von 4.000. „Aber auch die Anzahl der Skigebiete, die auf unsere Pistenrettung zählen, steigt. Ein Zeichen dafür, dass sich die Qualität unserer Dienstleistung auf der Piste bewährt“, bestätigt Alexander Schmid, der Präsident des Weißen Kreuzes.**

Mit 1.436 Einsätzen hat die Pistenrettung des Weißen Kreuzes am Kronplatz am meisten Notfällen verzeichnet – vor den Skigebieten „Drei Zinnen“ mit 742 und Obereggen mit 531. Wie in der Vergangenheit hatten die Pistenretter auch in der vergangenen Saison zwischen 10 und 16 Uhr am meisten zu tun. Betrachtet man die Einsatzzahlen nach Wochentagen, so kam es am Sonntag zu den meisten Unfällen, der ruhigste Tag hingegen war der Freitag.



„Am hohen Einsatzaufkommen sieht man die Bedeutung der Pistenrettung. Wir arbeiten hier seit Jahren sehr konstruktiv mit den verschiedenen Polizeibehörden, der Landesnotrufzentrale und allen anderen Rettungsorganisationen zusammen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico und dankt gleichzeitig für die gute Kooperation. „Dieses Miteinander ist für den Einsatzerfolg wichtig, weil für alle von uns das Wohl des Patienten im Mittelpunkt steht.“

Frakturen, Prellungen und Zerrungen standen bei der Versorgung der Patienten, in erster Linie Skifahrer, aber auch Snowboarder und Rodler, ganz oben auf der Tagesordnung. Medizinische Einsätze gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich der Pistenrettung des Weißen Kreuzes. Dazu zählen etwa kardiologische Notfälle in den Skihütten, genauso wie plötzliches Unwohlsein im Liftbereich. „Unsere Pistenretter sind ausgebildete Sanitäter mit jahrelanger Erfahrung im allgemeinen Rettungsdienst. Damit können wir sowohl auf der Piste als auch abseits davon eine qualifizierte Versorgung im Notfall gewährleisten“, betont Präsident Schmid.

Ein Höhepunkt in der vergangenen Wintersaison war die erste Auflage des Europäischen Symposiums für Rettungseinsätze im alpinen Ski-Weltcup mit knapp 150 Teilnehmern in Alta Badia. Notärzte, Pistenretter, Flugrettungsbesatzungen und Weltcupveranstalter waren ins Kulturhaus nach Stern im Gadertal gekommen. Im Mittelpunkt standen dabei der internationale Austausch und Vergleich im Bereich der notfallmedizinischen Versorgung auf der Piste.

Bozen, 30.04.2024

### Weil auch Retter selbst manchmal eine starke Schulter brauchen: Jahresversammlung der Einsatznachsorge im Weißen Kreuz

**Belastende Einsätze hinterlassen auch bei den Einsatzkräften Spuren. Um sie zu unterstützen, sind die Freiwilligen der Einsatznachsorge im Weißen Kreuz zur Stelle. Sie haben kürzlich bei ihrer Jahresversammlung Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten und nach vorne geblickt.**

Die so genannten Peer's des Weißen Kreuzes, allesamt selbst aktive Freiwillige, bilden ein wichtiges Glied in der Rettungskette, weil sie ihren Kolleginnen und Kollegen nach psychisch belastenden Einsätzen zur Seite stehen. Das betonte Dr. Erwin Steiner nach einem kurzen Fachvortrag bei der Hauptversammlung in Bozen. Als Leiter der Notfallpsychologie arbeitet er eng mit der Einsatznachsorge im Landesrettungsverein zusammen.

Derzeit zählt die Einsatznachsorge 47 Mitglieder. Gemeinsam haben sie im vergangenen Jahr 360 Stunden für Betreuungsgespräche geleistet und 78 Mitarbeiter nach belastenden Einsätzen begleitet. Aber auch die Sensibilisierung der Rettungsorganisationen stand im vergangenen Jahr im Mittelpunkt: so wurden 5 Informationsabende für Feuerwehren und Sektionen des Weißen Kreuzes angeboten.

Im Rahmen der Versammlung bedankte sich Vizepräsidentin Barbara Siri bei den Freiwilligen, die für die Rettungskräfte da sind und Hilfe zur Bewältigung von schwierigen Erfahrungen anbieten. Bei Bedarf organisieren sie auch tiefergehende Behandlungen mit anderen Fachstellen. „Es ist für die Vereinsführung wesentlich, dass alle Mitarbeiter sowohl körperlich als auch geistig unbeeinträchtigt nach dem Einsatz nach Hause gehen

können. Über die Einsatznachsorge bieten wir eine kompetente und kollegiale Anlaufstelle an, gleichzeitig leisten wir wichtige Präventionsarbeit und können dadurch Spätfolgen vermeiden“, betont Siri.

Der Gruppenleiter der Einsatznachsorge Roman Tschimben stellte bei seinem Rückblick auf das Jahr 2023 fest, dass die Akzeptanz für den Dienst weiter gestiegen ist. Deshalb wurde erstmals eine Ausbildung für Peer's in italienischer Sprache organisiert, die im Juni dieses Jahres abgeschlossen wird. Damit wächst das Einsatznachsorge-Team um weitere 12 Mitglieder an. Acht davon werden in Cortina bzw. Sappada für die Kollegenhilfe zur Verfügung stehen.





Bozen, 24.04.2024

## Erste Hilfe: Pilotprojekt an Südtirols Grundschulen angelaufen

**Niemand ist zu klein, um Erste Hilfe zu leisten. Diese Erfahrung machen derzeit die Kinder an rund 20 Südtiroler Grundschulen, die an einem Pilotprojekt des Weißen Kreuzes und der deutschen Bildungsdirektion teilnehmen. Während die theoretischen Inhalte mittels eines Bücherpakets behandelt werden, übernehmen die Sanitäter des Weißen Kreuzes die praktischen Einheiten in der Klasse.**

Die Grundlage für das Unterrichtskonzept bildet ein Bücherpaket, das vom Landesrettungsverein gemeinsam mit der Kinderbuchautorin Isabell Halbeisen entwickelt und von der Deutschen Bildungsdirektion gefördert wurde. Es beinhaltet ein Basisbuch, individuelle Arbeitshefte für jede Schulstufe sowie ein Lösungsheft für die Lehrkräfte.

„Unser Ziel ist es, den Kindern die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen näherzubringen. In diesem Alter sind die Kinder nicht nur neugierig, sondern auch außerordentlich aufnahmefähig für solche Inhalte“, erklärt Präsident Alexander Schmid und richtet einen Dank an die deutsche



Bildungsdirektion und die teilnehmenden Pilot-schulen am Projekt. Das Bücherpaket bietet dabei eine pädagogisch fundierte Anleitung zum Fachunterricht. Die Lehrkräfte können sich mittels Lösungsheft vorbereiten und in gemeinsamen Übungen mit den Schülern die Lernziele erarbeiten.

Die Grundschule in Klausen ist eine der Schulen, die sich im Herbst aktiv für die Teilnahme am Pilotprojekt beworben hat. Hier wurde der Erste-Hilfe-Unterricht über den gesamten Monat März in den 3. und 4. Klassen integriert. Die leitende Lehrperson Verena Hartner bestätigt das große Interesse der Kinder. „Die Fachinhalte sind in den Büchern sehr gut aufbereitet und werden von den



Kindern gerne angenommen. Zudem kann jedes Kind auch aus persönlichen Erfahrungen berichten, was für eine spannende Interaktion gesorgt hat. Durch die schriftlichen Übungen im Arbeitsbuch findet eine laufende Lernkontrolle statt“, erklärt Hartner, die in ihrer Klasse rund 12 Unterrichtseinheiten für das Projekt eingeplant hat. Das Erste-Hilfe-Projekt wurde an der Grundschule in Klausen im Rahmen der fächerübergreifenden Lerneinheiten (GGN) untergebracht.

Ergänzt wird der theoretische Unterricht durch einen Schulbesuch von Sanitätern des Weißen Kreuzes. „Hier gelingt es uns nochmals, wichtige Maßnahmen zu vertiefen. Dabei wird das richtige Absetzen des Notrufs, das Anlegen eines Verbandes sowie die stabile Seitenlage gemeinsam mit den Kindern geübt. Nicht zuletzt sprechen wir auch das Erkennen von Notfällen und Gefahrensituationen an“, erklärt Präsident Alexander Schmid. Die Inhalte sind dabei mit den Büchern abgestimmt und altersgerecht aufgebaut. Komplexe Verletzungsmuster oder unnötige Zusatz-

informationen werden bewusst ausgeklammert, hingegen wird auf die Empathie und die Hilfsbereitschaft der Kinder gesetzt. „Die Kinder konnten bei den praktischen Übungen ihr erlerntes Wissen bereits anwenden. Sowohl wir Lehrpersonen als auch die Mitarbeiter des Weißen Kreuzes waren überrascht, welche Fähigkeiten sich die Schülerinnen und Schüler bereits angeeignet hatten“, führt Verena Hartner aus.

„Erste Hilfe ist ein wichtiger Baustein, wenn es darum geht, Kinder und Jugendliche zu mündigen und verantwortungsvollen Mitmenschen zu erziehen. Hier können wir den Samen für Zivilcourage in unserer Gesellschaft setzen“, zeigt sich auch Direktor Ivo Bonamico überzeugt. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz auch die Finanzierung des Bücherpakets über seine Zuweisungen der 5 Promille übernommen. „Damit können wir der Bevölkerung etwas zurückgeben. Denn je mehr Menschen in unserem Land die Erste Hilfe kennen, umso sicherer ist unsere gesamte Gesellschaft“, betont Präsident Schmid.

Bozen, 14.05.2024

## Sammelaktion: Weißes Kreuz bittet um Lebensmittel für die Ukraine

**In der Ukraine sterben jeden Tag Menschen nicht nur wegen der Bomben und der Gewalt, sondern auch, weil lebensnotwendige Dinge, sogar Lebensmittel, zunehmend knapp werden. Das Weiße Kreuz plant deshalb eine weitere Hilfslieferung in die Ukraine und bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Haltbare Lebensmittel können bis zum 27. Mai in allen Sektionen des Landesrettungsverbandes abgegeben werden.**

Die Situation in der Ukraine wird zunehmend dramatischer. Das hat eine Delegation des Weißen Kreuzes kürzlich bei einem Lokalaugenschein festgestellt. „Unsere Partnerorganisation SSU Ukraine hat in der Nähe der Kinderklinik in Kiew eine Lebensmittelausgabestelle eingerichtet. Jeden Tag kommen unzählige Familien dorthin, die ohne diese Hilfe nicht einmal genug zu essen hätten. Doch jetzt werden die Vorräte knapp, weil die Beschaffung vor Ort zunehmend schwieriger wird“, berichtet Präsident Alexander Schmid.

Das Weiße Kreuz plant deshalb einen weiteren Hilfstransport in das Kriegsgebiet und bittet die Bevölkerung, haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Konserven, Mehl, Öl, Zucker und Salz zu spenden. „Alles, was haltbar ist und gut transportiert werden kann, ist willkommen und wird in der Ukraine dringend gebraucht“, bittet Schmid um



Unterstützung. Die Lebensmittel können bis zum 27. Mai in allen Sektionen des Landesrettungsverbandes abgegeben werden. Kühlprodukte und Frischwaren wie Eier, Obst, Gemüse und Milchprodukte können nicht angenommen werden. Sie würden auf der Fahrt verderben.

Das Weiße Kreuz ist seit Ausbruch des Krieges vor zwei Jahren im Kriegsgebiet in Osteuropa im Einsatz. „Als Mitglied des europäischen Hilfsnetzwerkes Samaritan International können wir die Maßnahmen gut planen und auf die jeweiligen Bedürfnisse und Nöte abstimmen. Gerade in der Ukraine-Hilfe hat sich diese Zusammenarbeit sehr bewährt“, betont Ivo Bonamico. Der Direktor des Landesrettungsvereins hat sich bei einem Besuch im vergangenen Jahr selbst ein Bild von der Situation im Kriegsgebiet gemacht und steht in ständigem Kontakt mit den Partnerorganisationen.

Wer die Hilfe für die Menschen in der Ukraine auch mit einer Geldspende unterstützen möchte, kann diese unter dem Kennwort „Ukraine“ auf das Konto des Weißen Kreuzes (IBAN: IT 29 C 03493 11600 000300058998) überweisen.



Bozen, 27.05.2024

## 24-Stunden-Dienst Weißes Kreuz: Jugendliche zeigten, was sie drauf haben

**Am Wochenende vom 25. bis 26. Mai 2024 fand der traditionelle 24-Stunden-Dienst der Weiß-Kreuz-Jugend statt. Über 450 Jugendliche im ganzen Land haben realistische Einsatzszenarien durchgespielt und das Retten wie die Großen geübt.**

Beim 24-Stunden-Dienst des Weißen Kreuzes haben die Jugendlichen die Möglichkeit, den Rettungsdienst einen ganzen Tag lang hautnah mitzuerleben. Dabei können sie verschiedene Einsätze abarbeiten, welche von den Betreuerinnen und Betreuern sowie den Freiwilligen inszeniert werden. Damit die Jugendlichen so realistisch wie möglich auf nachgestellte „Notfälle“ treffen, werden die „Patienten“ zum Teil von einem eigens dafür ausgebildeten Team, den Freiwilligen der Notfalldarstellung, geschminkt. Zudem wird in

der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes in Bozen eigens eine „Landesnotrufzentrale“ eingerichtet, welche die „Notrufe“ entgegennimmt und die dafür notwendigen Rettungsmittel alarmiert.

Ziel ist es, den Jugendlichen einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen und Angestellten zu gewähren. Auch heuer beteiligen sich Partnerorganisationen und Vereine wie Bergrettung, Freiwillige Feuerwehr, Behörden, Hundestaffel, Wasserrettung und viele weitere am 24h Dienst. Im Mittelpunkt standen die über 450 Jugendlichen, die gezeigt haben, was sie in den Jugendstunden gelernt haben.



Bozen, 31.05.2024

### „Viel Herz und Professionalität“: Das Weiße Kreuz bedankt sich bei seinen Freiwilligen

**Rund 4.000 Freiwillige, über 1,7 Mio. Einsatzstunden, fast 66.000 Rettungseinsätze, über 138.000 Fördermitglieder: Das sind nur einige Kennzahlen zum Jahr 2023 des Weißen Kreuzes, die bei der gestrigen Mitgliederversammlung im Beisein der Delegierten aus allen 33 Sektionen und zahlreicher Ehrengäste präsentiert wurden. „Wir sind als Vereinsfamilie wieder gewachsen und haben uns gemeinsam neuen Herausforderungen gestellt, um unseren Auftrag für die Südtiroler Gesellschaft bestmöglich zu erfüllen“, so das Resümee von Präsident Alexander Schmid. Zu verdanken sei das vor allem den vielen Freiwilligen und ihrer Bereitschaft, überall dort zu helfen, wo sie gebraucht werden. Die Vereinsorgane wurden bei den diesjährigen Neuwahlen in ihren Ämtern bestätigt.**

Mit über 950.000 Einsatzstunden haben die 3.835 Freiwilligen im vergangenen Jahr mehr als die Hälfte aller Arbeitsstunden im Landesrettungsverein geleistet. Würde man diese Stunden bezahlen, käme man auf Kosten von über 18

Millionen Euro. „Das ist eine beeindruckende Zahl und doch drückt sie noch lange nicht aus, mit wie viel Herz und Professionalität die Freiwilligen tätig sind. Das macht ihren Dienst unbezahlbar“, betonte Präsident Alexander Schmid bei der Mitgliederversammlung. Groß war die Freude deshalb über die 4.000-ste Freiwillige Eva Hölzl, die sich vor wenigen Wochen beim Weißen Kreuz gemeldet hat. Der Vereinsvorstand begrüßte sie bei der Versammlung mit einem Blumenstrauß.

Die Freiwilligen waren im vergangenen Jahr hauptsächlich im Rettungsdienst und für die Krankentransporte tätig. Sie waren aber auch in anderen Bereichen aktiv, so etwa in der Notfallseelsorge und im Zivilschutz, in der Jugendarbeit und in den sozialen Diensten, welche im vergangenen Jahr erneut ausgeweitet wurden, beispielsweise durch die Begleitsdienste in den Krankenhäusern. „Die Bedürfnisse der Gesellschaft sind ständig im Wandel. Wir müssen flexibel bleiben, damit wir entsprechend reagieren können“, betonte Alexander Schmid. Sehr positiv bewertete Schmid die Einführung des neuen Nachhaltigkeitskonzeptes: „Damit machen wir uns auf den



Bozen, 04.06.2024

### Zur Europawahl 2024 mit dem Weißen Kreuz

Allen nicht gefähigen Wählerinnen und Wählern bietet der Landesrettungsverein einen kostenlosen Transportdienst zu den Europawahlen am kommenden Wochenende. Das Weiße Kreuz fährt sie am Samstag, 8. Juni, von 15 bis 23 Uhr und am Sonntag, 9. Juni, von 7 bis 23 Uhr von zu Hause zum Wahllokal und wieder zurück.

Der Zubringerdienst für die Europawahl am kommenden Wochenende muss bis Freitag, 7. Juni, um 17 Uhr in der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes vorgemerkt werden. Diese ist unter der Telefonnummer 0471 444 444, über Fax 0471 444 370 oder per E-Mail [vormerkungen@wk-cb.bz.it](mailto:vormerkungen@wk-cb.bz.it) erreichbar.

Um die anstehenden Fahrten besser koordinieren zu können, bitten wir, die Gruppenfahrten aus Seniorenheimen möglichst bald anzumelden

Weg, um unsere Aktivitäten noch ökologischer zu gestalten. Denn als einer der größten Vereine im Land, möchten wir auch hier gesellschaftliche Verantwortung übernehmen“, so der Präsident. Ivo Bonamico, der Direktor des Weißen Kreuzes wies auf die gute Zusammenarbeit zwischen den mehr als 500 Angestellten und den Freiwilligen hin. „Der gemeinsame Einsatz hat 2023 wieder Früchte getragen – nicht nur in Südtirol, sondern über die Landesgrenzen hinaus“, betonte Bonamico. So waren die freiwilligen Helfer der Sektion Zivilschutz im vergangenen Jahr gleich mehrfach nach den Unwettern in Mittelitalien im Einsatz. Nach den verheerenden Erdbeben in Syrien und in Marokko konnte das Weiße Kreuz ebenfalls helfen. „Auch die Hilfe für die Menschen in der Ukraine ist dank der Unterstützung von Spenderinnen und Spendern weitergegangen und hält bis heute an“, berichtete Bonamico.

Unterstützung kam im vergangenen Jahr einmal mehr von den vielen Fördermitgliedern, deren Zahl im vergangenen Jahr weiter gewachsen ist. „Mehr als 138.500 Südtirolerinnen und Südtiroler sind bei uns eingeschrieben. Das zeugt von Vertrauen und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, bedankte sich Schmid.

Dieser Meinung waren offensichtlich auch die Delegierten aus den Sektionen des Weißen Kreuzes. Sie bestätigten bei den heuer anstehenden Neuwahlen die bestehenden Vereinsorgane, die sich demnächst zu einer konstituierenden Sitzung treffen und den Vereinspräsidenten wählen.



Bozen, 05.06.2024

### **Konstituierende Sitzung des Weißen Kreuzes: Alexander Schmid einstimmig als Präsident bestätigt**

**Die bei der Mitgliederversammlung des Weißen Kreuzes gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes haben bei der konstituierenden Sitzung einstimmig Alexander Schmid als Präsidenten bestätigt. Benjamin Egger wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Der neunköpfige Vorstand wird in den nächsten vier Jahren die Geschicke des Landrettungsvereins lenken.**

„Ich freue mich, mit diesem Vorstand weiterzuarbeiten. Wir sind ein dynamisches und starkes Team. Gemeinsam mit den Angestellten und Freiwilligen werden wir unseren Landesrettungsverein in den nächsten vier Jahren weiterbringen und für neue Herausforderungen rüsten“, betont der wiedergewählte Präsident des Weißen Kreuzes, Alexander Schmid, der dieses Amt seit dem Rücktritt von Barbara Siri im November 2023 innehat. Der 39-jährige aus Natz-Schabs ist seit mehr als 20 Jahren als Freiwilliger beim Weißen Kreuz tätig und ist als langjähriger Vizepräsident und Funktionär der Weiß-Kreuz-Jugend mit Führungsaufgaben innerhalb des Vereins gut vertraut.

Zum Vizepräsidenten wurde, ebenfalls einstimmig, Benjamin Egger gewählt. Der 30-jährige Jurist aus Ulten hat bereits Erfahrungen als Vorstandsmitglied und ist ebenso als Freiwilliger im Rettungsdienst und der Jugendarbeit des Weißen Kreuzes tätig. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Sandro Gallonetto, Priska Gasser, Philipp Krause, Gottlieb Oberprantacher, Hannes Plank, Alexandra Silvestri und Thomas Wiedmer. Sie sind in verschiedene Arbeitsgruppen des Weißen Kreuzes eingebunden. Unterstützt wird der Vorstand durch Direktor Ivo Bonamico, der als Geschäftsführer die operative Umsetzung leitet.

Der Vorstand bleibt für die nächsten vier Jahre im Amt. Ganz oben auf der Aufgabenliste der neun Gewählten steht die Stärkung und Weiterentwicklung der Kerntätigkeiten des Vereins, Rettungsdienst und Krankentransporte. „Wir müssen aber auch offen bleiben für neue Aufgaben. Nur so können wir auf die Bedürfnisse reagieren, die der demographische Wandel mit sich bringt. Als einer der größten Vereine in Südtirol tragen wir auch in diesem Bereich eine gesellschaftliche Verantwortung“, skizziert Schmid das Programm für die nächsten Jahre.

Ein genauerer Fahrplan für die nächsten Jahre wird demnächst in einer Klausur des Vereinsvorstandes erarbeitet.



Bozen, 18.06..2024

### **Soziale Dienste im Fokus: Das Weiße Kreuz im Austausch mit dem Bayerischen Roten Kreuz**

**Die Weiterentwicklung von Angeboten zur Unterstützung von älteren Menschen zuhause und im Alltag stand im Mittelpunkt des kürzlichen Treffens zwischen den beiden Rettungsorganisationen in Bozen. „Der demographische Wandel ist hierzulande wie in Bayern eine Herausforderung, die wir als Hilfsorganisationen im Dienst der Bevölkerung mittragen. Im engen Austausch mit unseren Partnern des Bayerischen Roten Kreuzes Cham sind wir auf dem Weg, unsere Angebote in diesem Bereich auszubauen“, berichtet der Direktor des Landesrettungsvereins, Ivo Bonamico.**

Das Bayerische Rote Kreuz (BRK) ist, neben dem Rettungsdienst und den Krankentransporten, seit vielen Jahren auch in sozialen Diensten aktiv, beispielsweise mit Einrichtungen für Senioren und Kinder, aber auch mit betreuten Ambulanzdiensten. „Insbesondere der Kreisverband Cham ist für uns ein wichtiger Partner, weil sich unsere beiden Einzugsgebiete im Hinblick auf ihre Größe und gesellschaftliche Struktur sehr ähneln. Deshalb ist der gegenseitige Austausch besonders wertvoll und hilft, neue Wege zu finden, um den gesellschaftlichen Veränderungen gerecht zu werden“, erklärt Bonamico. Das Weiße Kreuz steht beim Aufbau von sozialen Diensten noch in den Anfängen. „Wir merken aber, dass gerade in diesem Bereich große Notwendigkeit besteht und die Nachfrage ständig steigt“, bestätigt Präsident Alexander Schmid. Dies gelte vor allem für innovative Telenotruf-Systeme, für das sichere Wohnen im Alter, die Begleitdienste in den Kranken-

häusern und laufende Pilotprojekte für betreutes Wohnen. „Die meisten Menschen wünschen sich, möglichst lange selbstständig zu leben und zuhause zu wohnen. Um ihnen das zu ermöglichen, versuchen wir, hier passende Dienste zu entwickeln und damit die öffentliche Hand zu unterstützen“, betont Schmid.

Der Kontakt zum Bayerischen Roten Kreuz in Cham ist dabei über die Abteilung für Soziale Dienste innerhalb des Weißen Kreuzes zustande gekommen. Bereits im vergangenen Jahr war das Team rund um Abteilungsleiter Reinhard Mahlknecht bei den Kolleginnen und Kollegen in Bayern zu Besuch und konnte mehrere Dienstleistungsstrukturen besichtigen.

Der Geschäftsführer des BRK Cham, Manfred Aschenbrenner, zeigte sich begeistert von der engen Einbindung der freiwilligen Helfer des Weißen Kreuzes in die verschiedenen Dienstbereiche in ganz Südtirol. Aber auch für die Sektion Zivilschutz fand die Chamer Delegation lobende Worte. „Wir kommen gerade aus einer unmittelbaren Hochwasser-Region und wissen daher allzu gut, wie wichtig eine gut funktionierende Zivilschutzstruktur ist“, betonte Aschenbrenner, der gemeinsam mit dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden, Dr. Hans Schneider und der Referentin für Ambulante Dienste, Yvonne Luithardt, angereist war.

Weitere Treffen, online aber auch im direkten Kontakt, sind bereits geplant. Dabei sollen unter anderem Ausbaumöglichkeiten des Telenotrufs und ergänzende Angebote besprochen werden. Zudem wurden länderübergreifende Personalentwicklungskonzepte ins Auge gefasst, welche sich in Fortbildungen und Praktika ergeben könnten.

Bozen, 21.07..2024

## „Dein Einsatz mit Sinn“ Freie Plätze für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz

**Den Rettungsdienst und Krankentransport hautnah miterleben, eine anerkannte Ausbildung abschließen, sich sinnvoll einsetzen und persönlich wachsen: Das sind die Hauptgründe, warum sich viele junge Südtirolerinnen und Südtiroler jedes Jahr für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entscheiden. Auch heuer sind noch Plätze frei. Interessierte können sich bis zum 31. Juli bewerben.**

„Bei uns melden sich viele junge Leute, die nach der Oberschule erst einmal etwas anderes tun wollen, sich ganz praktisch einsetzen und sinnstiftenden Aufgaben übernehmen möchten“, berichtet Präsident Alexander Schmid. Gleichzeitig nutzen viele diese Zeit, um sich Gedanken über die Zukunft zu machen oder sich im Hinblick auf die



Berufs- oder Studienwahl zu orientieren. „Auch die Tatsache, dass sie Teil unserer Vereinsfamilie sind und sich zugehörig fühlen, haben schon viele positiv rückgemeldet“, sagt Schmid.

Die freiwilligen Zivildienenden sind beim Weißen Kreuz vor allem im Krankentransport tätig, schnuppern aber auch schon in den Rettungsdienst hinein. Sie begleiten Patientinnen und Patientinnen zu Visiten und Therapien und betreuen sie während der Fahrten. Dabei arbeiten sie Hand in Hand mit den erfahrenen Sanitätern des Landesrettungsvereins. Während ihres freiwilligen Jahres erhalten sie eine umfassende und anerkannte Ausbildung, die sie später gegebenenfalls auch beruflich nutzen können. Für ihre Mitarbeit beim Weißen Kreuz bekommen sie pro Monat eine Spesenvergütung von 450 Euro.

Der freiwillige Zivildienst beginnt heuer am 1. Oktober und dauert acht bis zwölf Monate. Interessierte können sich noch bis zum 31. Juli beim Weißen Kreuz melden. Wer sich unverbindlich genauer über einen möglichen Einsatz informieren möchte, kann sich zu Bürozeiten telefonisch oder über WhatsApp unter Tel. 0471 444 382 melden. Infos sind auch auf der Webseite [www.werde-zivi.jetzt.abrufbar](http://www.werde-zivi.jetzt.abrufbar).



Bozen, 05.06..2024

## Weißen Kreuz: Jugend fährt Doppelsieg in Montenegro ein

**Mit einem Doppelsieg beim Samaritan Contest in Montenegro kehren heute die Teilnehmer der Weiß-Kreuz-Jugend nach Südtirol zurück. Der Landesrettungsverein wurde dort über die Jugendgruppe Ritten sowie Ahrntal vertreten und kann somit den begehrten Wanderpokal des internationalen Erste-Hilfe-Wettbewerbs nach Hause nehmen.**

Das Weiße Kreuz nahm als Titelverteidiger am internationalen Erste-Hilfe-Wettbewerb für Jugendliche „Samaritan Contest 2024“ teil. Austragungsort der insgesamt neunten Auflage war vom 18. bis zum 21. Juli 2024 die Stadt Žabljak im Durmitor-Nationalpark, in Montenegro. Über 100 Jugendliche aus 11 Ländern waren nach einer nationalen Vorausscheidung auf den Balkan gereist und haben sich dort gemessen. Die Jugendlichen mussten sowohl praktische als auch theoretische Aufgaben im Bereich Erste Hilfe bewältigen und sich in Geschicklichkeitsspielen messen.

Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre von Samaritan International, dem europäischen Dachverband für Hilfsorganisationen ausgerufen. Ziel ist es, das Engagement der Jugendlichen zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen auf europäischer Ebene unter Beweis zu stellen. „Wir können mehr als stolz auf unsere Jugendlichen sein. Sie haben sich seit Monaten auf diesen Jugendwettbewerb vorbereitet und den Sieg verdient“ berichtet Präsident Alexander Schmid. Und die Mühen waren nicht umsonst: Sowohl bei den 12- bis 15-Jährigen als auch bei den 16- bis 21-Jährigen waren die Nachwuchs-Sanitäter aus

Südtirol nicht zu schlagen. Der Sieg zeige nicht nur den Fleiß und den enormen Ehrgeiz unserer Jugendlichen, sondern ist für die Vereinsführung wiederum ein Zeichen, dass die Nachwuchsarbeit im Weißen Kreuz sehr gut funktioniert und sich auch im internationalen Vergleich sehen lassen kann, so der Präsident.

Begleitet wurden die Südtiroler Teams auch von Direktor Ivo Bonamico, Vizepräsidenten Benjamin Egger sowie Landesjugendleiter Aaron Bacher. Sie schauten gemeinsam dem eigenen Nachwuchs über die Schultern und freuten sich über den verdienten Doppelsieg.

Aber nicht nur der Wettbewerb, sondern auch der Austausch der Jugendlichen vor Ort stand über die drei Tage im Mittelpunkt. „In den vergangenen Jahren konnten wir immer wieder feststellen, wie wichtig die internationale Vernetzung unter den verschiedenen Hilfsorganisationen ist. Außerhalb des Wettbewerbs konnten die Jugendlichen viel Zeit miteinander verbringen und auch grenzüberschreitende Freundschaften knüpfen“ unterstreicht Ivo Bonamico, der Direktor des Weißen Kreuzes der seines Zeichens auch Generalsekretär von Samaritan International ist.

### Platzierungen Gruppe A (12-15 Jahre)

1. **Weißen Kreuz (Südtirol/Italien)**
2. **ASSR Asociácia Samaritánov Slovenskej Republiky (Slowakei)**
3. **ASB Arbeiter-Samariter-Bund (Deutschland)**

### Platzierungen Gruppe B (16-21 Jahre)

1. **Weißen Kreuz (Südtirol/Italien)**
2. **Dollar Academy (Schottland)**
3. **CDI Macedonia (Nord Mazedonien)**

Bozen, 26.07.2024

## Weißes Kreuz sammelt Prothesen für Kriegsversehrte in der Ukraine

**Bombenangriffe, Minenexplosionen und Panzergeschosse treffen in der Ukraine Soldaten gleichermaßen wie Zivilpersonen, oft auch Kinder. Prothesen werden dringend gebraucht. Deshalb sammelt das Weiße Kreuz gemeinsam mit dem Südtiroler Experten für Prothetik, Hubert Egger, gebrauchte Prothesen in Südtirol ein. Sie können ab Montag am Hauptsitz des Landesrettungsvereins abgegeben werden.**

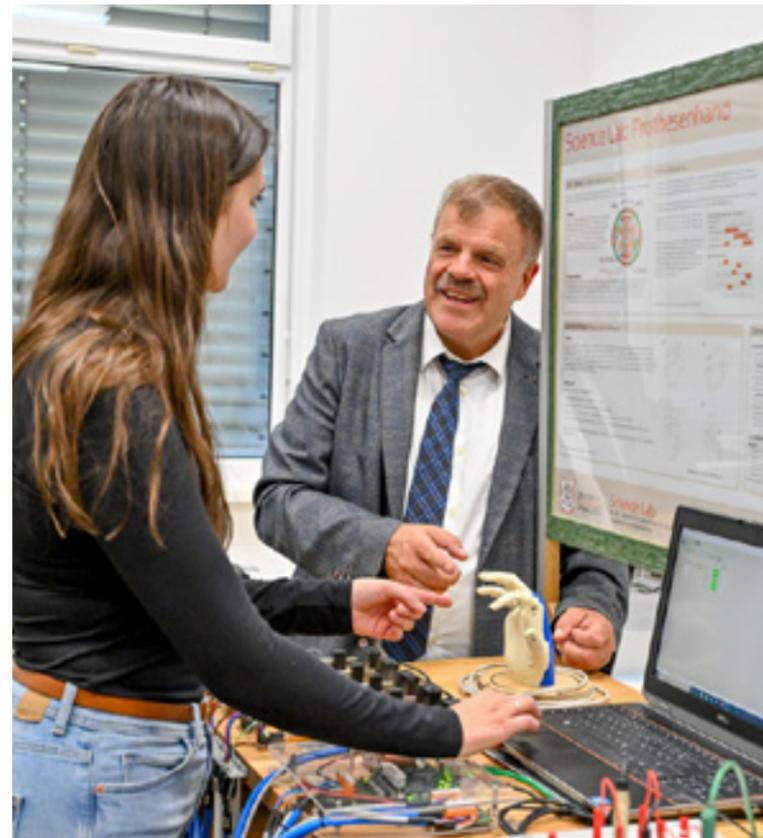
Der Südtiroler Medizintechniker Hubert Egger forscht seit Jahrzehnten auf dem Gebiet der bionischen Prothetik. Seit mehreren Jahren sammelt er auch gebrauchte Prothesen in Österreich, liefert sie in die Ukraine und schult dort das Fachpersonal in den Krankenhäusern, damit dieses die Prothesen fachgerecht an die jeweiligen Träger anpassen kann.

In Südtirol bekommt Egger dafür Unterstützung vom Weißen Kreuz, das jetzt eine eigene Sammlung organisiert. Ab Montag, 29. Juli, können gebrauchte Prothesen am Hauptsitz des Landesrettungsvereins in Bozen, Lorenz-Böhler-Straße 3, abgegeben werden. Wer seine gebrauchte Prothese spenden möchte, muss dort lediglich eine Schenkungsurkunde unterschreiben, damit sie auch weiterverwendet werden kann. „Wir sind sehr froh über die Zusammenarbeit mit Hubert Egger. Sein Engagement und sein immenses Fachwissen sind ein wichtiger Beitrag, um den Menschen in der Ukraine beizustehen“, betont Alexander Schmid, der Präsident des Landesrettungsvereins.

Ein- bis zweimal im Jahr werden die gespendeten Prothesen vom Weißen Kreuz entweder ins zentrale Lager in Oberösterreich oder direkt in die Ukraine transportiert. Der Landesrettungsverein

ist dort seit Kriegsausbruch im Einsatz und führt unter anderem auch regelmäßig Hilfslieferungen durch. „Als Mitglied des europäischen Hilfsnetzwerkes Samaritan International können wir solche Transporte effizient abwickeln und garantieren, dass sie sicher an ihrem Bestimmungsort ankommen“, erklärt der Direktor des Weißen Kreuzes, Ivo Bonamico.

Wer die Hilfe für die Menschen in der Ukraine auch mit einer Geldspende unterstützen möchte, kann diese unter dem Kennwort „Ukraine“ auf das Konto des Weißen Kreuzes (IBAN: IT 29 C 03493 11600 000300058998) überweisen.



Bozen, 07.08.2024

## „Gemeinsam soziale Herausforderungen meistern“

**Das Freiwilligenwesen und die Herausforderungen im Zuge des demographischen Wandels standen im Mittelpunkt eines Treffens zwischen Soziallandesrätin Rosmarie Pamer und den Verantwortlichen des Weißen Kreuzes. „Die Bedürfnisse der Bevölkerung ändern sich zunehmend. Als Landesrettungsverein im Dienst der Menschen sind wir mit unseren sozialen Diensten bereits auf dem Weg, um die Veränderungen als Partner der öffentlichen Hand mitzutragen“, betonte Präsident Alexander Schmid.**

„Der gesellschaftliche Wert des Ehrenamtes ist für Südtirol unermesslich. Es bildet das Rückgrat unserer solidarischen Gemeinschaft und wird auch für die Herausforderungen durch den demografischen Wandel eine zusätzliche Bedeutung erhalten“, darüber waren sich die Landesrätin Pamer und Präsident Alexander Schmid einig. Beim Treffen zwischen der Soziallandesrätin und dem Weißen Kreuz ging es daher um die vielen Schnittstellen zwischen dem Landesrettungs-

verein und den Zuständigkeiten der Landesrätin, allen voran das Freiwilligenwesen, aber auch die sozialen Dienste, die immer stärker nachgefragt werden.

Das Weiße Kreuz hat sich vor einigen Jahren auf den Weg gemacht, um auf die sich verändernden Bedürfnisse der Südtiroler Gesellschaft zu reagieren: mit innovativen Telenotruf-Systemen und weiteren Angeboten für das sichere Wohnen im Alter, mit den Krankentransporten, den Begleitdiensten in den Krankenhäusern und den laufenden Pilotprojekten für betreutes Wohnen. „Wir merken, dass die Nachfrage nach diesen Angeboten ständig steigt. Als Verein im Dienst der Bevölkerung sind wir bereit, auch in diesem Bereich noch mehr Verantwortung für die Bevölkerung zu übernehmen und damit die öffentliche Hand zu entlasten“, betonte Schmid. Dazu werde es auch zukünftig einen engmaschigeren Austausch zwischen den Institutionen geben.

Bozen, 05.08.2024

## Wünschewagen mal 2: doppelter Einsatz, um Herzenswünsche zu erfüllen

**Mit einem zweiten Fahrzeug und 27 neuen Freiwilligen ist das Wünschewagen-Team für die steigende Nachfrage nach Wunschfahrten gerüstet. Heute Vormittag hat Bischof Ivo Muser das neue Fahrzeug auf dem Platz vor dem Pastoralzentrum in Bozen gesegnet. „Damit können wir Herzenswünsche jetzt noch zeitnaher erfüllen und unseren Fahrgästen schöne Stunden ermöglichen“, betonen die Verantwortlichen des Weißen Kreuzes und der Caritas Diözese Bozen-Brixen, die den Wünschewagen vor fast sieben Jahren gemeinsam ins Leben gerufen haben.**

„Viele unserer Fahrgäste wünschen sich, noch einmal Zeit mit ihrer Familie zu verbringen, auch gemeinsam zu feiern, etwa bei der Hochzeit der Enkelin oder beim Geburtstag eines Verwandten. Dabei kommt es öfters vor, dass zwei Wunschfahrten auf denselben Tag fallen – gerade jetzt im Sommer, wenn sowieso schon mehr Anfragen eingehen als in den kälteren Monaten. Mit dem zweiten Fahrzeug können wir noch besser auf die Wünsche der Menschen eingehen“, erklärte Caritas-Direktorin Beatrix Mairhofer bei der

heutigen offiziellen Inbetriebnahme des zweiten Wünschewagens. „Allein im vergangenen Jahr haben unsere Freiwilligen 74 Herzenswünsche erfüllt und die Nachfrage steigt weiter. Deshalb war es an der Zeit aufzustocken“, bestätigte Benjamin Egger, der Vize-Präsident des Weißen Kreuzes. Die Wunschfahrten werden oft sehr spät angefragt, wenn die gesundheitliche Situation des Fahrgastes schon sehr angegriffen ist. „Wenn wir diese Wünsche noch erfüllen wollen, müssen wir imstande sein, die Fahrt in wenigen Tagen zu planen“, betont Egger und lädt gleichzeitig ein, sich möglichst früh für eine Fahrt zu melden, damit diese sicher noch stattfinden kann.

Der neue Wünschewagen ist auch sonst eine gute Ergänzung zum bestehenden Fahrzeug. Da er kleiner ist, eignet er sich gut für enge Straßen. „Die meisten Wunschziele liegen in Südtirol, manche davon an Orten, die nicht ganz so leicht erreichbar sind. Oft ist es eine kleine Kapelle, ein kleiner See oder einfach nur ein bestimmter Platz in den Bergen, der mit schönen Erinnerungen verbunden ist. Dorthin zu kommen, ist mit

dem neuen, kleineren Wünschewagen einfacher als mit dem großen Modell“, so Egger. Transportiert werden die Fahrgäste im neuen Fahrzeug im eigenen Rollstuhl, statt auf einer Liege. „Auch das entspricht den Wünschen vieler Fahrgäste, deren körperliche Konstitution das Sitzen zulässt“, sagt Egger. Außerdem bleibe dadurch noch genug Platz für Angehörige, welche ihre Lieben auf der Fahrt begleiten möchten.

Auch das Freiwilligenteam selbst hat Verstärkung bekommen. 27 neue Wunscherfüller haben kürzlich ihre Ausbildung abgeschlossen und ihre Tätigkeit beim Wünschewagen aufgenommen. „Insgesamt können wir damit auf die Mithilfe von über 80 Freiwilligen zählen. Sie sind das Herzstück des ganzen Dienstes. Sie sind mit ganzem Herzen dabei und immer zur Stelle, wenn es darum geht, Freude zu bereiten und die Fahrgäste einfühlsam und kompetent zu begleiten. Ohne sie könnte der Wünschewagen keinen Meter weit fahren“, bedanken sich Mairhofer und Egger.

Die Wunschfahrten können von den Fahrgästen und ihren Angehörigen kostenlos in Anspruch genommen werden. Alle Spesen werden mit Eigenmitteln, größtenteils aber mit Spenden gedeckt. Auch der zweite Wünschewagen wurde mit großzügigen Beiträgen von „Südtirol hilft“ und dem „Lions Club Bozen Laurin“ finanziert. „Allen, die unseren Wünschewagen mit Spenden und persönlichem Einsatz unterstützen, sagen wir ein großes Dankeschön. Sie alle tragen dazu bei, dass wir die Herzenswünsche unserer Fahrgäste erfüllen und ihnen damit schöne Erlebnisse ermöglichen können“, bedanken sich Mairhofer und Egger für die wertvolle Hilfe. Infos zum Wünschewagen gibt es auf [www.wuenschwagen.it](http://www.wuenschwagen.it) oder unter Tel. 0471 444 555.



Bozen, 28.08.2024

## Weißes Kreuz: Firma Zingerle Group AG unterstützt Ukraine-Hilfe

**Seit Beginn des Krieges engagiert sich das Weiße Kreuz aktiv in der Ukraine und versorgt das Krisengebiet kontinuierlich mit Hilfsgütern. Die Zingerle Group AG aus Natz-Schabs leistet dabei wertvolle Unterstützung durch die Spende eines Mastertent Falzzeltes und Tischgarnituren.**

Der Landesrettungsverein unterstützt die Kiewer Bevölkerung seit geraumer Zeit bei der Betreuung der Geflüchteten sowie bei Ausgabestellen von Lebensmitteln an bedürftige Familien. „Wir schätzen den unermüdlichen Hilfeinsatz des Weißen Kreuzes und möchten unseren Beitrag dazu leisten,“ erklärt Stefan Zingerle, CSO und Mitglied der Geschäftsleitung der Zingerle Group. „Wir arbeiten seit Jahren mit dem Weißen Kreuz zusammen und wissen daher genau, welchen Anforderungen wir mit unserem Zelt gerecht werden müssen.“ Das gespendete Zelt und die Tischgarnituren werden mit der nächsten Lieferung in die Ukraine transportiert. Es ist vorgesehen, das Zelt in der

Nähe des Kinderkrankenhauses aufzustellen, an dessen Aufbau das Weiße Kreuz gemeinsam mit seiner Partnerorganisation, dem Kiewer Samariterbund, beteiligt war. „Frauen, deren Ehemänner im Krieg kämpfen, können unser Zelt nutzen, um eine Dusche zu nehmen und sich kurz auszuruhen. Anschließend erhalten sie von uns ein Paket mit Vorräten und wichtigen Hygienematerialien“ berichtet Ivo Bonamico, Direktor des Weißen Kreuzes. Das Zelt dient somit als Duschstelle für Menschen, die aus dem Kriegsgebiet fliehen müssen.

„Unser herzlicher Dank gilt der Zingerle Group für ihre großzügige Unterstützung,“ sagt Sandro Galonetto, Vorstandsmitglied des Weißen Kreuzes, der bei der Übergabe des Zeltes in Natz-Schabs anwesend war. „Es erfüllt uns mit Stolz, dass Südtiroler Unternehmen wie die Zingerle Group unser Engagement unterstützen. Das zeigt, dass unsere Bemühungen auf die richtige Sache ausgerichtet sind.“

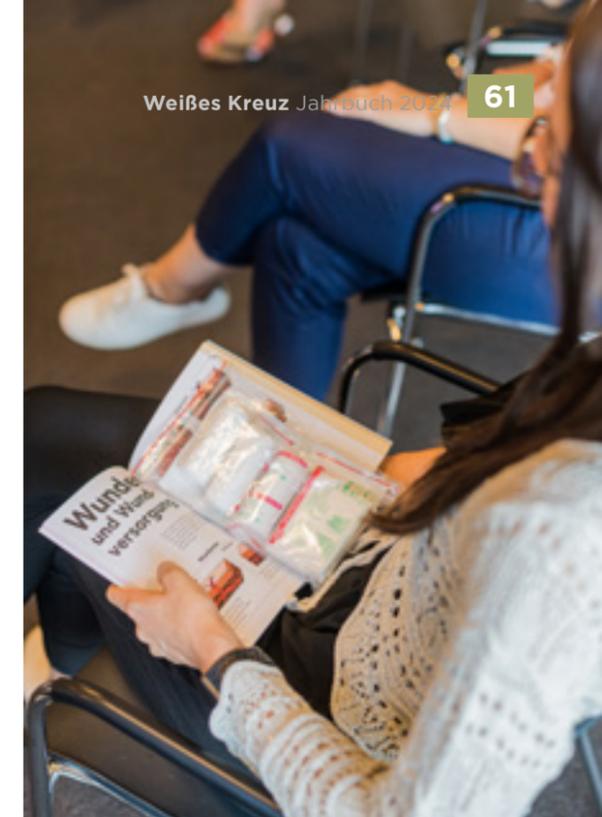


Bozen, 28.08.2024

## Internationaler Tag der Ersten Hilfe: Weil Wissen Leben retten kann

**Erste Hilfe ist wichtig, denn im Notfall können wenige Minuten entscheidend sein. Darauf weist das Weiße Kreuz anlässlich des Internationalen Tages der Ersten Hilfe am 14. September hin. „Im Notfall geht es darum, die Zeit bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte zu überbrücken. Je mehr Menschen wissen, wie sie Verletzte erstversorgen können, umso stärker ist die Rettungskette in unserem Land“, betont der Präsident der Landesrettungsvereine, Alexander Schmid. Dieses Wissen zu verbreiten, ist deshalb seit jeher ein großes Anliegen beim Weißen Kreuz.**

Eine stark blutende Wunde stillen, einen Verletzten korrekt lagern oder eine Herzdruckmassage bei einem Herzstillstand anwenden: Diese und andere Maßnahmen können im Ernstfall Leben retten und helfen, Folgeschäden zu vermeiden. Wie das geht, erfahren interessierte beim Weißen Kreuz. Der Landesrettungsverein bietet laufend Schulungen und Kurse rund um Ersthilfemaßnahmen in allen Landesteilen an. Allein 2023 haben mehr als 11.500 Menschen in Südtirol daran teilgenommen. „Das seit Jahren steigende Interesse zeugt von Zivilcourage. Offensichtlich wollen viele gerüstet sein, damit sie im Notfall helfen können“, freut sich Präsident Alexander Schmid.



Der Landesrettungsverein bemüht sich seit seiner Gründung vor fast 60 Jahren um die Verbreitung von Erste-Hilfe-Wissen im ganzen Land. Neben den angebotenen Kursen verteilt das Weiße Kreuz auch Informationsmaterialien mit Anleitungen und gibt laufend Tipps in den sozialen Medien. „Diese Sensibilisierungsarbeit ist wichtig. Denn je mehr Menschen wir erreichen, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass bei einem Unfall jemand da ist, der in den ersten wichtigen Minuten bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte die nötigen Maßnahmen durchführt“, erklärt Direktor Ivo Bonamico.

Zusätzlich setzt man beim Weißen Kreuz auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In 31 Jugendgruppen lernen und üben junge Leute, wie sie im Ernstfall reagieren können. In vielen Schulen führen Sanitäter einfache Kurse durch und zeigen, wie schon Kinder Hilfe leisten können. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist das Pilotprojekt zum Erste-Hilfe-Unterricht im vergangenen Schuljahr, das in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bildungsdirektion an 28 Grundschulen durchgeführt wurde und in Zukunft ausgeweitet werden soll.



Bozen, 30.08.2024

### „Froh, dass wir helfen konnten“

**Trotz der Luftangriffe haben die Helfer des Weißen Kreuzes ihren Einsatz in Kiew erfolgreich beendet und sind jetzt müde, aber sehr zufrieden wieder in Südtirol angekommen. Sie haben dort eine wichtige Hilfestation für Kriegsflüchtlinge aufgebaut. Die Zeltstruktur hat die Firma Zingerle Group AG gespendet.**

Das Zelt mit festem Holzboden ist aufgebaut, alle Leitungen sind verlegt, Heizöfen, Filtersysteme und Duschen funktionieren einwandfrei: Die Luftangriffe der vergangenen Tage haben die Arbeiten am Sanitärzelt in Kiew zwar verzögert, doch die mobile Duschstation ist jetzt einsatzbereit. „Unsere freiwilligen Mitarbeiter des Zivilschutzes haben enormes Fachwissen und sind Profis auf ihrem Gebiet. Ohne sie wäre es kaum möglich gewesen, alles aufzubauen und einzurichten“, bedankt sich Präsident Alexander Schmid. Alle seien froh, dass dieser Einsatz gut verlaufen ist: die Helfer aus Südtirol, die Partner der Kiewer Samariter (SSU), die ebenfalls mit angepackt haben, aber vor allem die Menschen, die jetzt eine sichere Anlaufstelle haben.

Die Zeltstruktur mit Duschen und Hygieneraum ist Anlaufstelle für Flüchtlinge aus den Kampfzonen im Osten. „Die meisten Schutzsuchenden sind Frauen und Kinder, aber auch Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen. Wenn sie in Kiew ankommen, sind sie nach tagelanger Flucht erschöpft, oft auch traumatisiert. Viele haben meist nur noch das, was sie in Rucksäcken und Taschen tragen können“, berichtet Schmid. Im Zentrum können die Geflüchteten erst einmal aufatmen. Sie bekommen warme Mahlzeiten, Lebensmittel, Hilfe bei der Suche nach einer Unterkunft, aber auch psychologische Unterstützung. Gleichzeitig dient die Anlaufstelle im Winter als Kältezentrum. In beheizbaren Zelten können sich die Menschen aufwärmen, wenn Heizung und Strom ausfallen.



„Die Duschmöglichkeit ist in diesen Monaten besonders wichtig, um die Körperhygiene gewährleisten zu können“, betont Schmid.

Ein besonderer Dank geht an die Firma Zingerle Group AG, die Zelte für die verschiedensten Einsatzbereiche weltweit herstellt. Sie hat die Zeltstruktur in Kiew gespendet. Die Duschstation wurde hingegen von der Firma Deconta kostenlos bereitgestellt. „Mit der Unterstützung von Südtiroler Unternehmen, aber auch mit den Spenden aus der Bevölkerung können wir den Menschen in der Ukraine auch weiterhin beistehen“, bedankt sich Direktor Ivo Bonamico.

Bozen, 09.10.2024

### Weißes Kreuz startet eine Umfrage unter Mitgliedern

**Eine groß angelegte Umfrage in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut apollis soll zeigen, wie zufrieden die Mitglieder des Weißen Kreuzes sind und was sie über landesweite Vereinstätigkeit denken.**

„Die Tatsache, dass uns jedes Jahr rund 140.000 Menschen in Südtirol mit einer Mitgliedschaft unterstützen, zeigt, wie groß der Rückhalt in der Südtiroler Bevölkerung ist. Diesem Vertrauen möchten wir auch weiterhin gerecht werden. Die Umfrage hilft uns, die Vereinstätigkeit weiterzuentwickeln, sie den gesellschaftlichen Bedürfnissen anzupassen und die Leistungen für unsere Mitglieder weiter zu verbessern, erklärt Alexander Schmid, der Präsident des Weißen Kreuzes, der sich gleichzeitig für die wertvolle Unterstützung bedankt.

Die Umfrage beginnt am morgigen 9. Oktober. Sie wird anhand von digitalen Fragebögen und Telefoninterviews durchgeführt. 700 Mitglieder aller Altersklassen werden per Mail kontaktiert, um zu erfahren, warum sie das Weiße Kreuz als Mitglieder unterstützen und was ihnen dabei besonders am Herzen liegt. Auch 200 ehemalige Mitglieder werden angeschrieben und gebeten, ihre Beweggründe darzulegen. Die Einladung zur Umfrage erfolgt über ein Mail, wobei als Absender das Institut apollis aufscheint.



Bozen, 08.10.2024

## VIVA-Aktion 2024: Jede und jeder kann Leben retten!

**Jemand bricht plötzlich in der Fußgängerzone zusammen und atmet nicht mehr. Viele sehen es, wissen aber nicht, was sie tun sollen, und gehen weiter. Dabei könnte jede und jeder mit wenigen Handgriffen zum Lebensretter werden. Wie das geht, zeigt das Weiße Kreuz am kommenden Wochenende bei der landesweiten Sensibilisierungskampagne im Rahmen der Aktion VIVA. An knapp 50 Übungsstandorten im ganzen Land sind Interessierte eingeladen, selbst Hand anzulegen und die Wiederbelebungsmaßnahmen anhand einer Übungspuppe durchzuspielen.**



Die Informations- und Übungspunkte des Weißen Kreuzes werden in verschiedenen Ortschaften im ganzen Land an viel besuchten Plätzen wie Fußgängerzonen oder auch bei Veranstaltungen aufgebaut. „Wir haben diese Standorte bewusst gewählt, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Schließlich geht es darum, die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu zeigen, dass gerade im Fall eines Herzkreislaufstillstandes oft wenige Handgriffe ausreichen, um ein Leben zu retten“, erklärt Alexander Schmid, der Präsident des Landesrettungsvereins. Gleichzeitig sei man in einer solchen Notsituation nicht allein. „Nach Absetzen

des Notrufes, steht ein Disponent der Landesnotrufzentrale dem Anrufer zur Seite und erklärt ihm am Telefon, mit welchen wichtigen Maßnahmen er die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrücken kann“ betont Schmid.

Interessierten, die sich für einen eventuellen Notfall rüsten möchten, stehen an den Informationspunkten des Weißen Kreuzes Freiwillige und Instrukturen zur Seite und zeigen den Übungswilligen die gezielte Absetzung eines Notrufes genauso wie die Handgriffe zur Herz-Lungen-Wiederbelebung und den Einsatz eines AED-Gerätes.

Die Verbreitung von Erste-Hilfe-Wissen ist eine der ureigensten Aufgaben des Weißen Kreuzes. „Die VIVA-Aktion ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, auch außerhalb unserer Erste-Hilfe-Kurse mit den Menschen in Kontakt zu treten. Ein Gespräch mit unseren Instrukturen und eine kurze Übungseinheit können viel bewirken und helfen, im Notfall richtig zu reagieren“, lädt Ivo Bonamico, der Direktor des Weißen Kreuzes alle Interessierten zum Üben ein.

Die Info- und Übungsstände des Weißen Kreuzes stehen in verschiedenen Ortschaften am Samstag, den 12. Oktober oder am Sonntag, den 13. Oktober jeweils vormittags offen.



Bozen, 08.10.2024

## Weißes Kreuz bedankt sich bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse

**Dank eines großzügigen Beitrages der Stiftung Südtiroler Sparkasse ist steht ab sofort ein weiteres Auto für den gefragten Fahrdienst des Weißen Kreuzes zur Verfügung. Die Schlüsselübergabe hat kürzlich stattgefunden.**

„Es freut uns immer besonders, wenn wir verlässliche Partner bei wertvollen Projekten unterstützen können, die der gesamten Bevölkerung zugutekommen. Der Fahrdienst des Weißen Kreuzes ist ein gutes Beispiel dafür“, unterstrich Walter Zambaldi, Vizepräsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse, bei der Schlüsselübergabe am Sitz des Weißen Kreuzes in Bozen.

Der Fahrdienst ist ein relativ junges Angebot des Weißen Kreuzes. Als Erweiterung des Krankentransportdienstes ist er für Menschen gedacht, die zwar gehen können und selbstständig sind, sich aber dennoch schwertun, Krankenhäuser und Ambulatorien zu erreichen. Der Dienst wird zur

Gänze von Freiwilligen geleistet. Sie holen die Patienten zuhause ab, begleiten sie zur Anmeldung und bringen sie nach den Untersuchungen oder Behandlungen wieder zurück.

Derzeit wird der Fahrdienst in Bozen, Bruneck und Schlanders angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage soll er aber bald ausgeweitet werden. Dafür braucht das Weiße Kreuz Fahrzeuge, die im Gegensatz zu den Ambulanzfahrzeugen nur mit einem einfachen Führerschein gelenkt werden dürfen. Denn damit wird der Zugang für Freiwillige zu diesem Dienst wesentlich einfacher. „Wir versuchen, unsere Angebote laufend weiterzuentwickeln, um sie an die gesellschaftlichen Veränderungen und an die Bedürfnisse der Bevölkerung anzupassen. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse ist dabei seit Jahren eine treue und verlässliche Unterstützerin unseres Landesrettungsvereins“, bedankt sich der Direktor des Weißen Kreuzes, Ivo Bonamico.



Bozen, 21.10..2024

## Rettungsstelle am Bozner Verdiplatz nimmt Dienst auf

Am heutigen Morgen hat die neue Rettungsstelle am Bozner Verdiplatz ihren Dienst aufgenommen. Zukünftig wird hier tagsüber ein Rettungswagen stationiert sein, um die Anfahrtszeiten im Stadtgebiet deutlich zu verkürzen. Der Dienst wird dabei gemeinsam vom Weißen Kreuz und Roten Kreuz übernommen.



Eine zusätzliche Rettungsstelle in der Nähe der Altstadt steht seit vielen Jahren auf dem Plan der Rettungsdienste und der Stadtgemeinde Bozen. Mit dem ehemaligen Tankstellengebäude am Verdiplatz konnte eine geeignete Immobilie dafür gefunden werden. Ab sofort ist dort ein Rettungswagen von Montag bis Freitag, jeweils von 7 bis 19 Uhr stationiert, der Notfalleinsätze im Altstadtgebiet sowie im Norden der Stadt übernimmt. Der Dienst wird monatlich abwechselnd vom Weißen Kreuz und Roten Kreuz abgedeckt. Für Direktor Ivo Bonamico, der das Projekt seit vielen Jahren verfolgt, ist dies ein besonderer Moment und das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Bozen, den beiden Rettungsdiensten und dem Südtiroler Sanitätsbetrieb. „Wir danken allen Beteiligten, die sich in den vergangenen Monaten für diese sehr wichtige Einrichtung eingesetzt haben. Insbesondere die Stadtgemeinde Bozen sowie das Denkmalamt haben hier unbürokratisch und effizient

gearbeitet und eine maximale Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts gezeigt“, erklärt Bonamico. Marc Kaufmann, der Primar der Notfallmedizin im Südtiroler Sanitätsbetrieb, betont den großen Mehrwert dieser zusätzlichen Rettungsstelle in Zentrumsnähe. „Obwohl das Stadtgebiet sehr gut vom Rettungsdienst versorgt ist, können wir mit dieser zusätzlichen Einheit am Verdiplatz wertvolle Minuten bei den Anfahrtszeiten einsparen. Besonders in der Hauptverkehrszeit können wir Einsatzorte in der Altstadt oder nördlich des Zentrums in kürzester Zeit erreichen und die Rettungskette damit bedeutend optimieren“, erklärt Kaufmann. Wie wertvoll dieser zusätzliche Rettungswagen am Verdiplatz tatsächlich ist, zeigte sich bereits heute kurz nach Dienstantritt. Die neue Einheit wurde gegen 8.30 Uhr zu einem Arbeitsunfall in der Mayer-Nusser-Straße gerufen und konnte den Einsatzort in kürzester Zeit erreichen.

Bozen, 31.10..2024

## Zum Weihnachtsengel werden: Mit dem Weißen Kreuz Kinder in der Ukraine beschenken

In der Ukraine steht das dritte Weihnachten im Krieg bevor. Besonders schwierig ist das für die Kinder, denen der Kriegsalltag in dieser Zeit noch härter zusetzt. Um ihnen eine kleine Freude zu bereiten, sammelt das Weiße Kreuz ab dem 1. November in ganz Südtirol Weihnachtsgeschenke – verpackt in weihnachtlich gestalteten Kartonen und eventuell mit einer persönlichen Botschaft. Der Landesrettungsverein bringt die Geschenke direkt in die Ukraine und übergibt sie Kindern in Kiew.

Wer zum Weihnachtsengel für die kriegsgebeutelten Kinder und ihre Familien werden möchte, kann ab 1. November in allen Sektionen des Weißen Kreuzes kleine Geschenke abgeben. Willkommen ist alles, was nützlich ist, und Kindern Freude bereitet: Hefte, Malbücher, Stifte, Farben, Pinsel, Radiergummi, Lineale, Bilderbücher ohne Text, Puzzle, Spielzeug wie Puppen, Stofftiere, Lego, Holzklötze, Bälle, Springseile, Frisbee, Würfel- und Geschicklichkeitsspiele, Taschenrechner, Taschenlampen, aber auch warme Mützen, Schals und Handschuhe. Frische Lebensmittel, Medikamente, zerbrechliche und scharfe Gegenstände können nicht transportiert werden. Auch Kriegsspielzeug, Bargeld sollten nicht bei den Geschenken dabei sein.

Wichtig ist, die Geschenke in Kartone zu verpacken, wobei diese nicht größer sein sollten als ein Schuhkarton. Die Kartone sollten dabei idealerweise mit Gummibändern verschlossen sein, damit sie bei eventuellen Grenzkontrollen geöffnet werden können. Um den Geschenkcharakter zu wahren, können die Kartone individuell verziert und gestaltet werden. Wer möchte, kann auch Grußkarten mit persönlichen Botschaften dazugeben. „Schreiben können Sie natürlich auf Ukrainisch, aber auch auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Unsere Partner können diese Sprachen gut übersetzen“, erklärt Alexander Schmid, der Präsident des Weißen Kreuzes.



Die Geschenke können noch bis zum 20. November in allen Sektionen des Weißen Kreuzes abgegeben werden. Danach bringen Freiwillige des Landesrettungsvereins die Geschenke direkt nach Kiew und überreichen sie persönlich an die Buben und Mädchen im dortigen Kinderkrankenhaus, zu dem das Weiße Kreuz über seine Partnerorganisation SSU seit Kriegsausbruch ein enges Verhältnis pflegt. „Gerade an Weihnachten wünschen sich diese Kinder nichts sehnlicher, als mit ihren Eltern und Geschwistern zusammen zu sein und ohne Angst feiern zu können. Das können wir ihnen leider nicht ermöglichen. Aber wir können ihnen gemeinsam Freude bereiten und ihnen zeigen, dass wir sie nicht allein lassen“, betont Schmid.

Gruppen oder Schulklassen, die bei der Aktion „Weihnachtsengel“ mitmachen möchten, können sich direkt an das Weiße Kreuz (Tel. 0471/444360, kommunikation@wk-cb.bz.it) wenden.

Nähere Informationen zur Aktion und zu den Hilfsprojekten in der Ukraine sind unter [www.weisseskreuz.bz.it](http://www.weisseskreuz.bz.it) abrufbar. Spenden zur Unterstützung für Kriegsoffer in der Ukraine können mit dem Kennwort „Hilfe für die Ukraine“ auf das Spendenkonto des Weißen Kreuzes (IBAN: IT 29 C 03493 11600 000300058998) überwiesen werden.



Bozen, 12.11..2024

### „Ein wichtiger Baustein in der Patientenversorgung“

**Seit kurzem können Patienten in der Notaufnahme von Meran während der Wartezeit auf Unterstützung zählen. Freiwillige des Weißen Kreuzes sind für sie da, kümmern sich um ihre Bedürfnisse und fungieren gleichzeitig als Bindeglieder zwischen dem medizinischen Personal und den Patienten. Jetzt sucht das Weiße Kreuz für diesen Dienst Verstärkung und lädt alle Interessierten zu einem Infoabend am 25. November ein.**

„Wenn Patienten in die Notaufnahme kommen, sind sie oft besorgt und verunsichert. Besonders ältere Menschen fühlen sich auch hilflos und allein. Wir sind an ihrer Seite, während sie auf ihre Behandlung warten, und geben ihnen Rückhalt“, beschreibt Vereinspräsident Alexander Schmid den neuen Begleitdienst des Weißen Kreuzes in der Notaufnahme. Er wird derzeit in Meran und – gemeinsam mit dem Roten Kreuz – in Bozen angeboten.

Geleistet wird der Dienst größtenteils von engagierten und eigens ausgebildeten Freiwilligen. Ihr Einsatzort ist der Wartesaal in der Notaufnahme. Dort kümmern sie sich um grundlegende Bedürfnisse der wartenden Patienten, schenken menschliche Nähe, holen Informationen ein und vermitteln auf Wunsch zwischen den Patienten und dem medizinischen Personal. Wenn nötig helfen sie auch, Angehörige zu kontaktieren und zu infor-



mieren. „Wir sehen, wie wertvoll dieser Dienst gerade in der Notaufnahme ist, wo es oft hektisch zugeht. Bei unseren Freiwilligen fühlen sich die Patienten aufgehoben und werden ruhiger, was letztendlich auch die Arbeit für das Sanitätspersonal erleichtert. Das macht den Begleitdienst zu einem wichtigen Baustein in der Patientenversorgung“, sagt Schmid. Auch die Rückmeldung der Freiwilligen seien bisher rundum positiv.

Der Begleitdienst in Meran wird derzeit an drei Tagen pro Woche jeweils von 10 bis 18 Uhr angeboten. Um ihn auf alle Werkstage auszuweiten, sucht das Weiße Kreuz jetzt Freiwillige jeden Alters, die für die Menschen in der Notaufnahme da sein möchten. Dazu organisiert der Landesrettungsverein am 25. November einen Infoabend. Er findet von 17 bis 18 Uhr im Sitzungsraum der Sektion Meran, Goethestraße 54, statt. „Dabei stellen wir ganz unverbindlich den Dienst und die Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige vor, damit sich jede und jeder selbst ein Bild machen kann“, lädt der Direktor Ivo Bonamico alle Interessierten zum Kommen ein.

Nähere Informationen zum Begleitdienst erteilt das Supportteam in der Abteilung Soziale Dienste im Weißen Kreuz unter Tel. 0471 444 777 oder supportteam@wk-cb.bz.it.

Bozen, 20.11..2024

### 13.000 Euro für den Wünschewagen: Dank an Spender und Organisatoren von „Kultur in der Fabrik“

**Bei der 8. Ausgabe von „Kultur in Fabrik“ der Zingerle Group in Schabs hat das Publikum nicht nur die mitreißende Musik von Rooftop und die beeindruckende Show von „A million dreams“ genossen, sondern auch ein Herzensprojekt unterstützt. 13.000 Euro an Spenden sind beim Benefizkonzert für den Wünschewagen eingegangen. „Damit können wir weiterhin die Herzenswünsche von schwerkranken Menschen erfüllen“, bedankt sich das Wünschewagen-Team bei Spendern, Mitwirkenden und Organisatoren.**

„Es ist schön zu sehen, dass die vielen Zuschauer im Publikum bei der grandiosen Show auch an Menschen gedacht haben, die schwerkrank sind und ohne Unterstützung keine Möglichkeit mehr haben, eine Veranstaltung, einen besonderen Ort oder ihre Angehörigen zu besuchen“, betonten die Freiwilligen des Wünschewagen-Teams bei der kürzlichen Scheckübergabe auf dem Gelände der Zingerle Group Mastertend. Dort hatte das Benefizkonzert stattgefunden, bei dem 13.000 Euro für

den Wünschewagen gesammelt werden konnten.

Der Wünschewagen wurde von der Caritas und dem Weißen Kreuz vor nunmehr sieben Jahren ins Leben gerufen und hat seither über 400 Herzenswünsche erfüllt. Dabei sind die Wunschfahrten für die Gäste kostenlos. Engagierte Freiwillige begleiten die Fahrgäste und sorgen dafür, dass es ihnen gutgeht. Alle anfallenden Kosten werden ausschließlich über Spenden gedeckt. „Ohne die Freiwilligen und ohne die Unterstützung der Bevölkerung könnten unsere Wünschewagen keinen Meter weit fahren. Deshalb sind wir sehr dankbar, dass uns auch große Unternehmen wie die Zingerle Group mit viel Engagement unterstützen. Mit den Spenden können wir weiterhin Herzenswünsche erfüllen und unseren Fahrgästen und ihren Angehörigen schöne Erlebnisse ermöglichen“, bedanken sich auch die Wünschewagen-Verantwortlichen.

Weitere Infos zum Wünschewagen gibt es auf [www.wuenschwagen.it](http://www.wuenschwagen.it) oder unter Tel. 0471 444 555. Spenden für den Wünschewagen können unter dem Kennwort „Wünschewagen“ auf das Spendenkonto des Weißen Kreuzes (IBAN: IT45 D 08081 11601 000301015893) getätigt werden.



JAHRESMITGLIEDSCHAFT  
TESSERAMENTO ANNUALE **2025**

**JEDER  
AUGENBLICK  
ZÄHLT!**

**OGNI  
MOMENTO  
CONTA!**

JETZT NUTZEN,  
WEIL'S NUTZT!  
AGISCI ORA,  
PER TE E GLI ALTRI!

INFOLINE 0471 444 310  
werde-mitglied.it - diventa-socio.it

**WEISSES KREUZ  
CROCE BIANCA**

Bozen, 19.11..2024

### Weißes Kreuz: 140.000 Südtiroler sind Mitglieder beim Landesrettungsverein

**Mit dem Motto „Jeder Augenblick zählt“ startet das Weiße Kreuz in diesen Tagen seine Mitgliederaktion 2025. 140.000 Südtiroler sind derzeit beim Landesrettungsverein eingeschrieben, das ist mehr als ein Viertel der Gesamtbevölkerung. „Das zeugt von Vertrauen und ist für uns gleichzeitig ein Ansporn, unsere Tätigkeiten kompetent weiterzuführen und unsere Dienste laufend an die Bedürfnisse der Menschen anzupassen“, bedankt sich Vereinspräsident Alexander Schmid. Die Einschreibungen für die Jahresmitgliedschaften 2025 haben bereits begonnen und können auch online unter [www.werde-mitglied.it](http://www.werde-mitglied.it) getätigt werden.**

„Der Slogan ‚Jeder Augenblick zählt‘ drückt aus, was wir im Weißen Kreuz täglich erleben – nicht nur bei Rettungseinsätzen, auch beispielsweise bei unseren Begleitdiensten, wo kleine Handreichungen und ein freundliches Wort wertvolle Augenblicke schaffen. Wir hören auch immer wieder, dass sich die Menschen sicher fühlen, eben weil es das Weiße Kreuz gibt und sie in jedem Augenblick auf Hilfe zählen können“, erklärt Schmid das Motto der diesjährigen Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes. Die aktuellen Daten belegen dieses Vertrauen eindrucksvoll. Mit 140.000 Mitgliedern ist derzeit mehr als ein Viertel der Bevölkerung beim Landesrettungsverein eingeschrieben.

Die Einschreibungen für die Jahresmitgliedschaft 2025 haben schon begonnen. „Wir hoffen, dass sich wieder viele Südtiroler für eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuz entscheiden. Damit geben sie uns wichtigen Rückhalt, wenn es darum geht, als Vereinsfamilie weiter an der Seite der Menschen zu bleiben“, betont Schmid. Gerade im Rettungsdienst, aber auch in anderen Bereichen sei es wichtig, auf dem Laufenden zu bleiben und die 4.000 Freiwilligen zu fördern, die täglich im Einsatz sind, um Menschen in Not zu helfen.

Wer Mitglied beim Weißen Kreuz bleiben oder sich neu einschreiben möchte, kann zwischen drei Mitgliedschaften wählen, die zusätzliche Sicherheit bieten: Die Basismitgliedschaft SÜDTIROL beinhaltet unter anderem kostenlose Krankentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses sowie den kostenlosen Anschluss eines Telenotrufgerätes für ein sicheres Leben in den eigenen vier Wänden. Die erweiterten Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS bieten einen umfassenden Schutz nicht nur in Südtirol, sondern weltweit. Mitglieder können auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach schwerem Unfall oder Krankheitsverlauf, sowie Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen. „Unsere Fördermitglieder unterstützen uns finanziell und ideell. Dafür möchten wir ihnen danken und einen professionellen Rundumschutz anbieten“, erklärt der Direktor des Weißen Kreuzes, Ivo Bonamico.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft sind auf der Webseite [www.werde-mitglied.it](http://www.werde-mitglied.it) verfügbar. Sie können aber auch während der Bürozeiten telefonisch unter 0471 444 310 angefragt werden.



Bozen, 05.12.2024

## Telenotruf des Weißen Kreuzes: seit 30 Jahren Hilfe auf Knopfdruck

**Die Sicherheit, dass im Notfall jemand kommt und hilft, ist entscheidend für ein selbstbestimmtes und aktives Leben im Alter. Mit seinen Telenotrufsystemen ist das Weiße Kreuz seit nunmehr 30 Jahren an der Seite von Menschen, die zwar unabhängig bleiben, sich aber dennoch geschützt wissen möchten. Fast 10.000 Frauen und Männer haben in den vergangenen drei Jahrzehnten von diesem Begleitangebot Gebrauch gemacht. Die Tendenz ist steigend.**

Zuhause leben und dabei möglichst unabhängig und aktiv bleiben, ist mit steigendem Alter nicht mehr so selbstverständlich wie in jungen Jahren. Körperliche Gebrechen und Krankheiten nehmen zu, auch das Unfallrisiko steigt. Umso wichtiger werden zusätzliche Hilfsmittel und Angebote wie die Telenotrufsysteme, die das Weiße Kreuz seit nunmehr drei Jahrzehnten anbietet.

Während anfangs jährlich rund 500 Menschen über den Telenotruf betreut wurden, nutzen derzeit über 2.300 Menschen in Südtirol den Dienst des Weißen Kreuzes. Die meisten sind zwischen 70 und 100 Jahre alt, aber auch jüngere Menschen, die besonderen Schutz brauchen, vertrauen auf das Angebot des Landesrettungsvereins. Sie tragen rund um die Uhr einen kleinen Sender, mit dem sie bei Bedarf mit einem einfachen Knopfdruck Hilfe holen können – nicht nur zuhause sondern auch unterwegs. Im vergangenen Jahr wurde so über 14.000 Mal das Weiße Kreuz alarmiert. 1.450 Mal musste daraufhin ein Rettungswagen ausrücken. „Ein Sturz in der Badewanne, plötzliches Unwohlsein oder ein Unfall bei einem Spaziergang im Grünen können schnell passieren. Dann ist es wichtig, dass schnell Hilfe kommt, egal wo sich die betroffene Person befindet“, erklärt

Alexander Schmid, der Präsident des Weißen Kreuzes.

Gestartet ist der Telenotruf im Herbst 1994. Die ersten Geräte waren noch an das Haustelefon angeschlossen und sehr sperrig. Mit der Zeit wurden sie kleiner und handlicher. Heute verwendet das Weiße Kreuz mobile Geräte mit eigenen Lokalisierungssystemen, die auch außerhalb der eigenen vier Wände funktionieren.

„Angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen und der steigenden Lebenserwartung werden Begleitsysteme wie der Telenotruf in Südtirol immer wichtiger werden. Für uns heißt das, dass wir auf dem Laufenden bleiben und unser Angebot ständig weiterentwickeln müssen. Es ist eine Heraus-

forderung, der wir uns stellen wollen. Denn nur so können wir den Menschen in Südtirol den Schutz bieten, den sie brauchen, und ihren Angehörigen die Sicherheit, dass im Notfall jemand da ist“, betont Direktor Ivo Bonamico.

Wie wichtig dieses Angebot ist, hat sich erst kürzlich wieder gezeigt. Über das Telenotrufsystem konnten die Sanitäter des Weißen Kreuzes eine Frau rechtzeitig erreichen, die allein unterwegs war und einen Krampfanfall erlitten hatte. Mit dem Notrufgerät schaffte sie es gerade noch, die Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes zu alarmieren, welche dann ein Rettungsteam direkt zum Notfallort lotsen konnte.



Bozen, 14.12.2024

## Krankswagen in Verkehrsunfall verwickelt

In den frühen Morgenstunden kam es im Eggenental zu einem Verkehrsunfall, an dem ein Krankentransportwagen (KTW) des Weißen Kreuzes beteiligt war. Das Einsatzfahrzeug war taleinwärts ohne Patienten unterwegs, als es kurz vor Birchabruck zu einem unverschuldeten Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Fahrzeug kam.

Das entgegenkommende Fahrzeug geriet ins Schleudern und kollidierte anschließend sowohl mit dem Krankentransportwagen als auch mit einem weiteren Fahrzeug. Die drei Insassen des Fahrzeuges erlitten leichte Verletzungen und wurden von Rettungsteams des Weißen Kreuzes aus Deutschnofen und Welschnofen versorgt und ins Krankenhaus Bozen transportiert. Die Besatzung des Krankentransportwagens blieb unverletzt. Die genaue Unfallursache wird derzeit von den zuständigen Behörden ermittelt.

Das Weiße Kreuz legt jährlich rund 9 Millionen Kilometer mit seinen Einsatzfahrzeugen zurück. Dabei steht die Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern stets an erster Stelle. Um Unfälle zu vermeiden und die Fahrpraxis zu verbessern, werden regelmäßig Fahrsicherheitstrainings sowie sogenannte Refresher-Kurse für alle Freiwilligen und Angestellten des Vereins im Safety-Park in Pfatten durchgeführt.



Bozen, 16.12.2024

## Geschenke in der Ukraine angekommen: Das Weiße Kreuz bedankt sich bei allen „Weihnachtsengeln“

**Mehr als 6.000 Geschenke haben die Südtirolerinnen und Südtiroler im Rahmen der Aktion Weihnachtsengel in den Sektionen des Weißen Kreuzes abgegeben. Jetzt sind diese in der Ukraine angekommen. „Die Geschenke bringen den Kindern kleine Momente der Freude in den harten Kriegsalltag und sind gleichzeitig ein wichtiges Zeichen der Solidarität für die Menschen, die Weihnachten heuer schon zum dritten Mal inmitten von Luftalarmen, Kälte und Not verbringen müssen“, bedankt sich Vereinspräsident Alexander Schmid.**

Viele Privatpersonen, aber auch Schulen, Kindergärten und Jugendgruppen haben sich an der Aktion „Weihnachtsengel“ beteiligt. Gar einige haben die Geschenkkartons liebevoll gestaltet und kleine Botschaften des Zusammenhalts mitgeschickt, in Form von Zeichnungen, aber auch mit Grüßen auf Deutsch, Italienisch, Englisch und sogar Ukrainisch. „Es sind viele gute Wünsche dabei, aber



auch Botschaften, die den Buben und Mädchen Mut machen und zeigen, dass jemand an sie denkt und dass sie nicht allein gelassen werden“, sagt Alexander Schmid. Verschenkt wurde dabei alles, was Kindern Freude macht und was sie auch gebrauchen können: Von Teddybären, Puppen und Spielsachen über Haarbürsten, Schals und Handschuhe bis hin zu Farben, Heften Stiften und Taschenlampen.

Die Freiwilligen des Zivilschutzes im Weißen Kreuz hatten in den vergangenen Wochen alle Hände voll zu tun, um die Geschenke einzusammeln und für den Weitertransport zu verpacken. „Ursprünglich sollte ein Freiwilligenteam die Geschenke in die Ukraine bringen. Doch angesichts der heftigen Luftangriffe war das nicht möglich. Dank unserer verlässlichen Partner sind die Geschenke jetzt aber sicher bei in Kiew angekommen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico.

Überreicht werden die Geschenke von den Samaritern in Kiew, mit welchen das Weiße Kreuz schon jahrelang in Kontakt steht und seit Kriegs-

ausbruch sehr eng zusammenarbeitet. „Unsere Partner betreuen kranke Kinder im Krankenhaus. Sie organisieren auch eigene Programme für Buben und Mädchen, die vom Krieg traumatisiert sind. Die Mitarbeiter bleiben an Weihnachten an der Seite der Kinder und versuchen, ihnen ein schönes Fest zu bereiten, auch wenn sie dieses vielleicht im Luftschutzbunker verbringen müssen“, so Bonamico.

Indes geht die Hilfsaktion des Weißen Kreuzes in der Ukraine ununterbrochen weiter. Denn der Bedarf wird größer, je länger der Krieg andauert. Der Landesrettungsverein unterstützt die Menschen im Kriegsgebiet weiterhin durch wichtige Hilfsgüter, auch mit medizinischen Geräten und Medikamenten. „Sie werden dringend gebraucht und geben den Menschen im Kriegsgebiet zusätzlich die Gewissheit, dass auch in dieser schwierigen Situation jemand an ihrer Seite bleibt“, betont Alexander Schmid und bedankt sich auch für die zahlreichen Spenden, die für die Menschen in der Ukraine eingegangen sind.

Bozen, 27.12.2024

## Durch Spende ermöglicht: Neues mechanisches Reanimations- gerät für das Weiße Kreuz Sterzing

**Dank einer großzügigen Spende von der Familie Seeber konnte sich das Weiße Kreuz Sterzing kürzlich ein wertvolles Reanimationsgerät anschaffen. Dadurch wird die Versorgungssicherheit für Herzpatienten im gesamten Wipptal gestärkt. Gleichzeitig kann das Gerät für die komplexe Verlegung zwischen Krankenhäusern eingesetzt werden. Die Familie Seeber möchte mit ihrer Unterstützung ein wichtiges Zeichen der Solidarität setzen und den Krankenhausstandort Sterzing stärken.**

Mit der Übergabe eines „LUCAS3“-Reanimationsgeräts erhalten Menschen mit Herzstillstand in Kürze kontinuierlich wirksame und gleichmäßige Thoraxkompressionen nach den empfohlenen Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC). Dies spielt unter anderem bei jenen Patientinnen und Patienten eine wichtige Rolle, die in ein weiter entferntes Kompetenzzentrum wie Bozen oder Innsbruck überstellt werden müssen. Mit der

neuen Ausstattung kann den Patienten sowohl bei Notfalleinsätzen als auch bei Verlegungstransporten eine Versorgung auf höchstem technologischem Niveau gewährleistet werden.

Für Uta Seeber und ihre Familie ist die wohnortnahe medizinische Versorgung seit jeher ein großes Anliegen. „Ich bin der festen Überzeugung, dass die medizinische Nah- und Grundversorgung wesentlich für unsere Gemeinschaft ist. In diesem Zusammenhang spielen besonders Kleinspitäler wie jenes in Sterzing und Hausärzte eine entscheidende Rolle. Im Falle des Krankenhauses Sterzing kommt noch hinzu, dass das Kompetenzzentrum im Bereich Neurorehabilitation weiterhin gestärkt und unterstützt werden muss. Aus diesem

Grund habe ich mich für diese Art der Spende entschieden – denn einzeln schaffen wir nichts, gemeinsam alles“, betonte Frau Uta Seeber. Das Reanimationsgerät der letzten Generation kostet knapp 20.000 Euro und wurde vollständig mit der Spende angekauft.

Der Sektionsleiter des Weißen Kreuz Sterzing, Christian Seiwald, zeigt sich dankbar über diese besondere Unterstützung und unterstreicht den Mehrwert des neuen Reanimationsgerätes im täglichen Einsatz. „Denn damit wird nicht nur die Notfallversorgung durch unsere Rettungsteams deutlich verbessert, sondern auch eine wichtige Synergie mit der Anästhesie- und Reanimationsabteilung im Krankenhaus erzeugt. Im täglichen

Notarzdienst arbeiten wir eng zusammen und können dem Patienten damit die beste Betreuung gewährleisten. Hier geht auch ein besonderer Dank an Dr.in Rita Haller, welche die derzeitige Abteilung führt und gleichzeitig die Leiterin des Notarztstützpunktes in Sterzing ist.“, erklärt Seiwald.

Auch Präsident Alexander Schmid bedankt sich im Namen des gesamten Landesrettungsvereins bei Familie Seeber für diese großzügige Unterstützung. „Solche Zuwendungen aus der Bevölkerung zeigen, dass unser Dienst geschätzt wird, und sind der Beweis dafür, dass Solidarität in Südtirol nach wie vor einen hohen Stellenwert hat.“





# JAHRESRÜCKBLICK UND WICHTIGE KENNZAHLEN

6

## Rettungsdienst

Der Rettungsdienst ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Notfallversorgung in Südtirol und umfasst alle Einsätze, die plötzlich und unvorhersehbar auftreten. Rund um die Uhr stehen dafür im ganzen Land gut ausgebildete Sanitäter und Einsatzfahrzeuge bereit. Dabei schwankt die Einsatzbelastung besonders in touristisch geprägten Gebieten erheblich. In den Wintersportorten und in den Wanderdestinationen sind die Rettungsdienste während der Hochsaisons besonders gefordert.

Alle Einsätze werden von der Landesnotrufzentrale unter der Nummer 112 an die Rettungsmittel weitergegeben, die dann schnell und effizient reagieren müssen. Mit den Rettungswagen, die in allen 32 Sektionen des Weißes Kreuzes zur Verfügung stehen, können die Helferinnen und Helfer den jeweiligen Notfallort schnell erreichen

und die Patienten zeitnah versorgen. Zusätzlich stehen nach den neuesten medizinischen Standards ausgestattete Notarzteinsetzfahrzeuge zur Verfügung, die an speziell eingerichteten Notarztstützpunkten nahe der Krankenhäuser stationiert sind. Alle Rettungs- und Notarztfahrzeuge werden regelmäßig durch neue Modelle ersetzt, um stets auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben und eine Patientenversorgung auf hohem Niveau zu gewährleisten. Im vergangenen Jahr wurde die Umstellung der Kommunikation auf das digitale Funknetz TETRA abgeschlossen, was die Kommunikation zwischen den Rettungsdiensten weiter verbessert hat.

Wichtig für die ständige Einsatzbereitschaft und kontinuierliche Versorgung ist auch der Hintergrunddienst, der in einigen Sektionen zur Verfügung steht. Dieser wird aktiviert, falls alle Ret-

tungswagen im Dienst besetzt sind und weitere Notfälle rasch den Einsatz zusätzlicher Rettungsmittel samt Besetzung nötig machen.

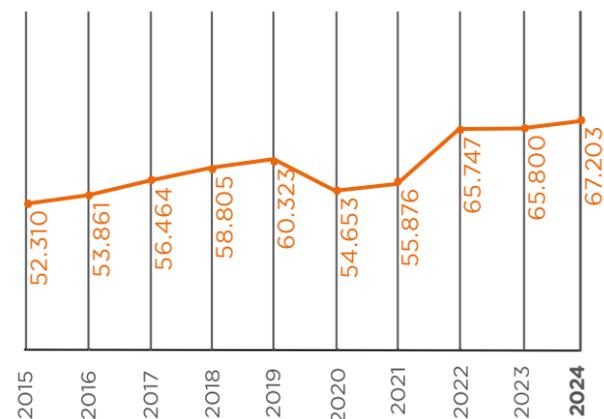
Ein weiterer Schritt in Sachen schnelle Erreichbarkeit wurde im November 2024 mit der Eröffnung einer neuen Rettungsstelle am Bozner Verdiplatz gesetzt. Von Montag bis Freitag, jeweils von 7 bis 19 Uhr ist dort seither ein Rettungswagen stationiert, was die Anfahrtszeiten bei Notfällen Altstadtgebiet sowie im Norden der Stadt deutlich verkürzt. Der Dienst wird monatlich abwechselnd vom Weißes Kreuz und Roten Kreuz abgedeckt. Den Rettungsdienst führt das Weißes Kreuz in enger Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb und der Autonomen Provinz Bozen durch. Eine entsprechende Konvention regelt die Einsatzbereitschaft von Rettungs- und Notarztfahrzeugen rund um die Uhr. Auch das Rote Kreuz ist in diesem Rahmen ein wichtiger Partner.

### Alarmierungen Hintergrunddienst

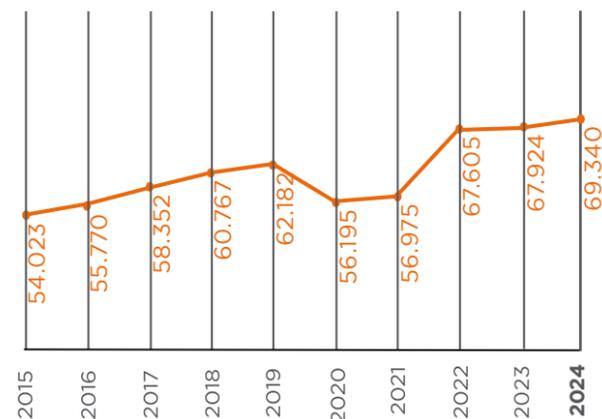
Ahrntal <b>5</b>	Ritten <b>6</b>
Alta Badia <b>5</b>	Salurn <b>1</b>
Bruneck <b>2</b>	Sarntal <b>7</b>
Deutschnoven <b>2</b>	Schlanders <b>3</b>
Einsatzzentrale <b>19</b>	Seis <b>13</b>
Gröden <b>11</b>	St. Vigil/Enneberg <b>2</b>
Innichen <b>4</b>	Sterzing <b>4</b>
Klausen <b>6</b>	Sulden <b>1</b>
Mals <b>4</b>	Überetsch <b>5</b>
Meran <b>6</b>	Ultental <b>4</b>
Motorradstaffel <b>29</b>	Unterland <b>12</b>
Naturns <b>7</b>	Vinschgauer Oberland <b>1</b>
Passeier <b>3</b>	Welschnofen <b>4</b>
Prad <b>2</b>	Keine Angabe <b>69</b>

### Der Rettungsdienst 2024 in Zahlen

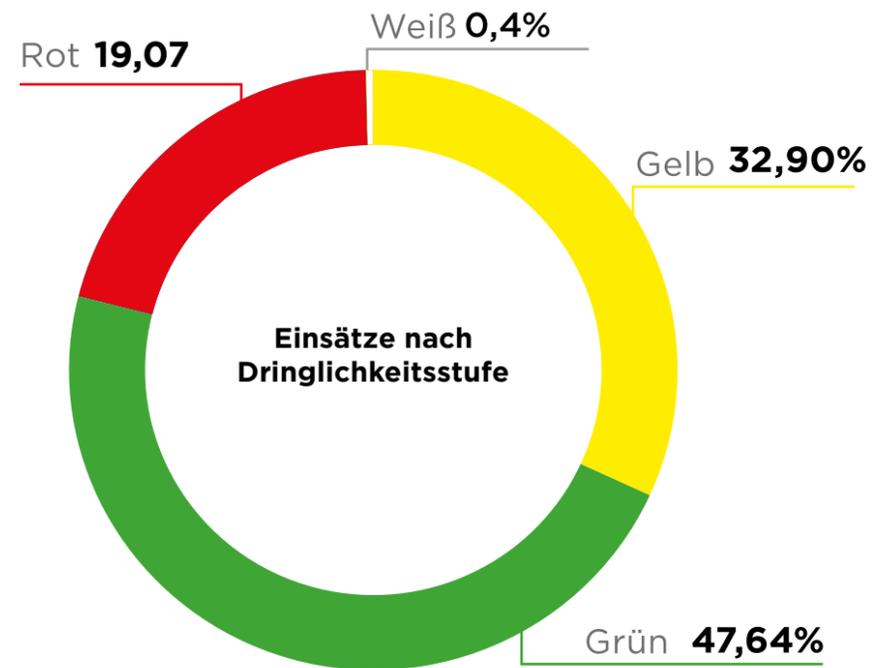
Einsätze



Patient:innen



Zeitnahe Patientenversorgung auf hohem Niveau dank gut geschulter Sanitäter und moderner Einsatzfahrzeuge.



### ORG – Organisatorische Leitung Rettungsdienst

Eine besondere Rolle im Rettungsdienst nehmen die Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (ORG) ein. Ihre Hauptaufgabe ist es, bei größeren Einsätzen die bestmögliche Versorgung aller Betroffenen sicherzustellen. Dabei arbeiten sie eng mit dem Leitenden Notarzt (LNA) zusammen, beraten ihn und setzen dessen Entscheidungen um. Dadurch sind sie gleichsam das „Auge“ der Landesnotrufzentrale vor Ort und übernehmen die taktische, organisatorische und logistische Leitung des Einsatzes.

Im Weißen Kreuz sind derzeit 16 aktive ORG tätig, die im vergangenen Jahr bei zahlreichen Einsätzen mitgewirkt haben – unter anderem bei den 21 Heimspielen des FC Südtirol und bei anderen größeren Sanitätsdiensten, aber auch bei anspruchsvollen Einsätzen wie die Zugevakuierung im Pustertal am 23. Februar, die Schießerei in Innichen am 18. August und der Bombenalarm am 4. Dezember am Brenner. Darüber hinaus haben die ORG an fünf MANV-Übungen (Massenanfall von Verletzten) teilgenommen, sowohl in der Rolle des ORG als auch als Beobachter, um ihre Fähigkeiten in der Krisenbewältigung weiter zu schulen und zu verbessern.

### Rettungsdienstkoordinator – RDK

Rettungsdienstkoordinatoren (RDK) übernehmen die Koordinierung der Rettungsdienste bei größeren Einsätzen bis zur MANV-Stufe 1. Dafür absolvieren sie nach einer spezifischen Ausbildung auch regelmäßige Weiterbildungen. Im Weißen Kreuz sind derzeit 186 Rettungsdienstkoordinatoren tätig, aufgeteilt auf mittlerweile 20 Sektionen. Die jüngste im Bunde ist die Sektion Seis, wo der RDK im Juni 2024 nach abgeschlossener Ausbildung diese Aufgabe übernommen hat.

„ Bei größeren Einsätzen werden die Organisatorischen Leiter Rettungsdienst und die Rettungsdienstkoordinatoren eingesetzt.“



## Krankentransport

Die Krankentransporte des Weißes Kreuzes waren auch 2024 sehr gefragt und wichtig, damit Patienten sicher zu Behandlungen und Visiten gelangen konnten. Koordiniert werden die Transporte von der Einsatzzentrale des Weißes Kreuzes, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Die Calltaker nehmen die Krankentransportanmeldungen entgegen, die Dispatcher sind für die interne Organisation der Transporte verantwortlich. Sie organisieren zwischen Montag und Freitag bis zu 1.000 Krankentransporte täglich.

Um eine bessere Planung möglich zu machen, müssen Vormerkungen seit 2023 spätestens innerhalb 17 Uhr am Vortag des Termins erfolgen. Dieses Konzept hat sich 2024 bewährt und den Ablauf erheblich verbessert. Dennoch kam es in den Stoßzeiten aufgrund unvorhergesehener

Zwischenfälle vereinzelt zu Wartezeiten. In solchen Situationen war auch die Umstellung aller Krankentransportmittel auf das Tetra-Funksystem im vergangenen Jahr sehr hilfreich, weil dadurch die Kommunikation zwischen den Einsatzkräften störungsfrei ablaufen konnten.

Weitere technische und organisatorische Schritte zur Optimierung des Dienstes waren die Einrichtung der Back-Up Zentrale am Sektionssitz des Weißes Kreuzes in Meran und das Projekt „Fahrer/Einsatzzentrale 50:50“. Die Zentrale in Meran dient als wichtige Ausweichstelle für den Fall, dass die Hauptzentrale in Bozen aufgrund von unvorhergesehenen Ereignissen wie einem Brand, Wasserschaden oder Unwetter ausfallen sollte. Damit wird sichergestellt, dass der Krankentransportbetrieb auch in Krisenzeiten aufrechterhalten werden kann.

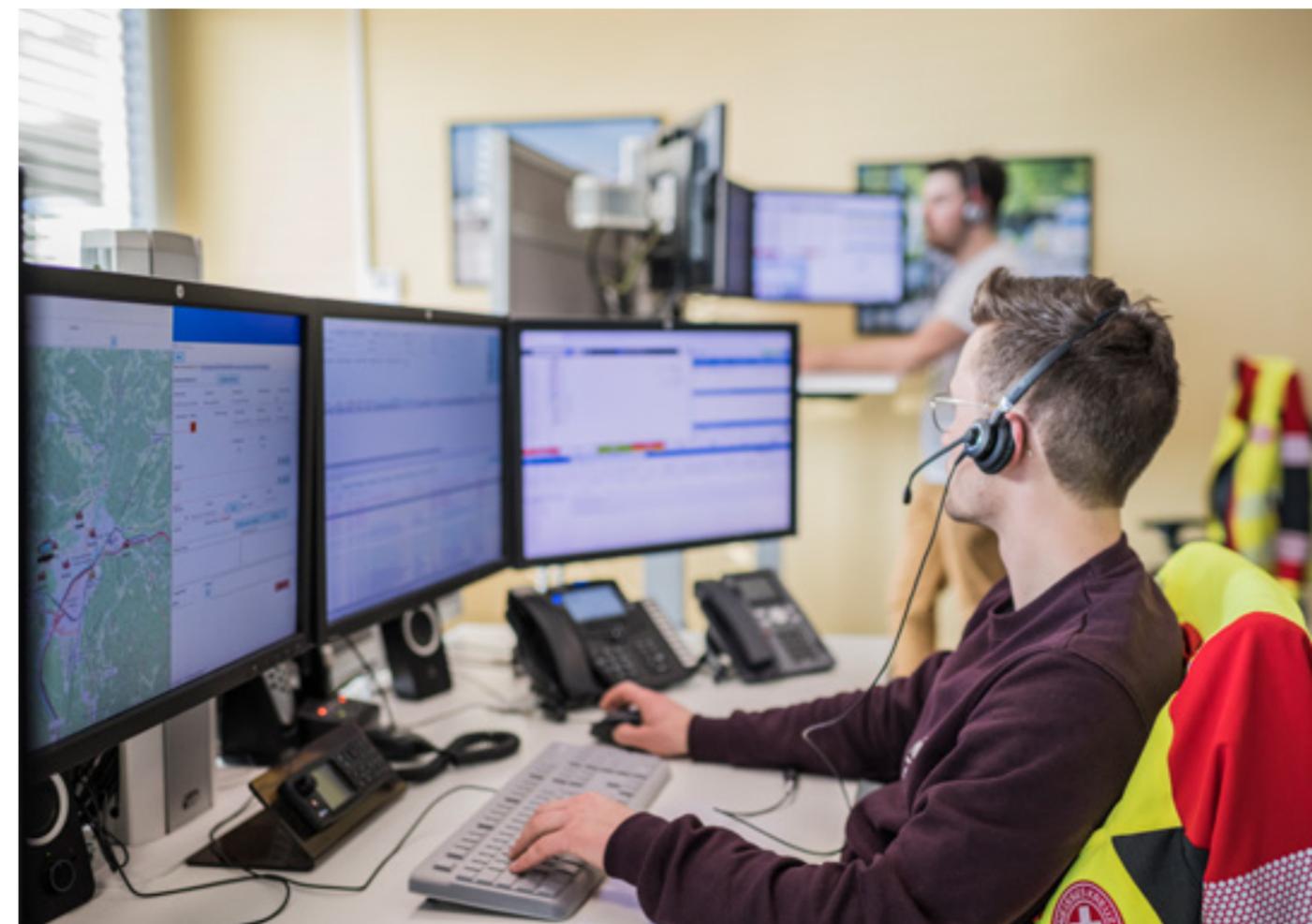
Beim Projekt „Fahrer/Einsatzzentrale 50:50“ arbeiten seit 2024 Fahrerinnen und Fahrer bzw. Sanitäterinnen und Sanitäter von Krankentransporten zu 50 Prozent auch in der Einsatzzentrale mit. Das fördert den Austausch und das Verständnis zwischen den Besatzungen der Krankentransporte und der Einsatzzentrale, die dadurch besser zusammenarbeiten und eventuell kritische Situationen gemeinsam lösen können.

„ Die Dispatcher in der Einsatzzentrale koordinieren bis zu 1.000 Krankentransporte am Tag.

Krankentransporte



Patient:innen



## Schnelleinsatzgruppen

Die Schnelleinsatzgruppen (SEG) des Weißen Kreuzes haben im Vorjahr erneut eine zentrale Rolle bei der medizinischen Notfallversorgung in Südtirol gespielt. In den drei gut organisierten Gruppen – Bruneck, Schlanders und Cortina – sind insgesamt 56 engagierte Helferinnen und Helfer tätig. Die strategische Verteilung im Landesgebiet gewährleistet, dass sie schnell an den jeweiligen Einsatzort gelangen können.

Aktiviert werden die Schnelleinsatzgruppen immer dann, wenn es eine größere Anzahl von Verletzten oder Erkrankten gleichzeitig zu versorgen gilt und der reguläre Rettungsdienst an seine Kapazitätsgrenzen stößt – so etwa bei Massenunfällen oder anderen Großschadensereignissen wie bei der Schießerei in Innichen am 18. August 2024. Zusätzlich haben die Schnelleinsatzgruppen 2024

”

Die Schnelleinsatzgruppen werden bei Großschadensereignissen aktiviert, wie etwa im August 2024 in Innichen.

bei zahlreichen Übungen den Ernstfall geprobt und waren auch bei größeren Sanitätsdiensten zur Stelle. Ihre Präsenz ist dabei wichtig, damit sie im Ernstfall gut vorbereitet sind. Denn dank ihrer gut ausgerüsteten Einsatzfahrzeuge können sie bis zu 25 Patienten gleichzeitig professionell und angemessen versorgen.



## Motorradstaffel

Die Motorradstaffel des Weißen Kreuzes ist ein noch relativ junger, aber bereits bewährter Dienst, der sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelt hat. Seit Herbst 2019 sind die Retter auf zwei Rädern fester Bestandteil der Dienstleistungen des Weißen Kreuzes. Sie werden vor allem in Situationen eingesetzt, in denen der Notfallort für Rettungswagen schwer zugänglich ist. Dank ihrer Ausbildung und der nötigen Ausrüstung können die Helferinnen und Helfer der Motorradstaffel vor Ort die Erstversorgung der Patienten übernehmen und den Verkehr sichern.

Gleichzeitig unterstützt die Motorradstaffel die regulären Rettungskräfte und wird auch bei Sanitätsdiensten sowie für den Transport von Laborproben eingesetzt, weil sie bei hohem Verkehrsaufkommen oder auf Berg- und Pässestraßen schneller weiterkommen. Im vergangenen Jahr haben die Freiwilligen 19 Sanitätsdienste begleitet und 75 weitere Dienstfahrten durchgeführt.

Ein regelmäßiges Einsatzgebiet ist die Brenner-Autobahn, wo die Freiwilligen im Fall eines größeren Unfalls schnell zum Unfallort gelangen können. Dort war die Motorradstaffel im vergangenen Jahr während von Mai bis Oktober jeweils an den Wochenenden im Einsatz. Insgesamt haben die Freiwilligen auf den Motorrädern 34.060 Kilometer zurückgelegt.

Die 36 engagierten Retter bilden sich laufend weiter, um für Einsätze immer gut gerüstet zu sein. Unter anderem absolvieren sie jedes Jahr ein Fahrsicherheitstraining. Damit perfektionieren sie ihre Fahrtechnik, um weiterhin alle Einsätze sicher durchführen zu können.

Im vergangenen Jahr wurde die Anzahl der Motorräder aufgrund des steigenden Bedarfs mit zwei weiteren Maschinen auf sechs aufgestockt. Möglich gemacht hat dies unter anderem ein großzügiger Beitrag der Autobahngesellschaft. Damit stehen jetzt zwei Maschinen als Reserve für Notfälle bereit.

”

Bei ihren Einsätzen sind die Freiwilligen der Motorradstaffel immer zu zweit unterwegs. So können sie Patienten erstversorgen und gleichzeitig den Verkehr sichern.



## First Responder

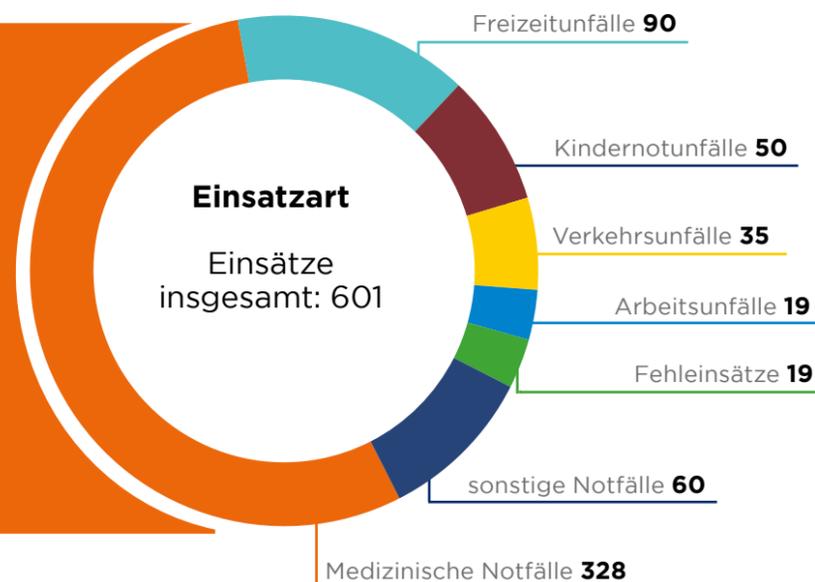
Die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit im Südtiroler Rettungs- und Feuerwehrwesen spiegelt sich auch im First-Responder-Dienst wider, der vor 16 Jahren mit den ersten Gruppen in Tall, St. Felix und Steinegg ins Leben gerufen wurde und seitdem stetig gewachsen ist. Möglich wurde dieser Dienst durch die partnerschaftliche Kooperation zwischen dem Weißen Kreuz, den Freiwilliger Feuerwehren und dem betrieblichen Dienst für Rettungs- und Notfallmedizin.

First Responder kommen in Notfällen zum Einsatz und leisten vor Ort lebensrettende Sofortmaßnahmen, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken, insbesondere in abgelegenen Gebieten. Sie sind dort im Einsatz, wo die

Anfahrtszeit des Rettungswagens mindestens 20 Minuten beträgt. Die 363 Helferinnen und Helfer, vorwiegend Feuerwehrleute, die als First Responder aber auch Freiwillige des Weißen Kreuzes sind, werden vom Landesrettungsverein entsprechend ausgebildet und versichert. Darüber hinaus erhalten sie vom Weißen Kreuz Bekleidung und Ausrüstung. Die Fahrzeuge werden von den betroffenen Feuerwehren bereitgestellt.

Im August 2024 wurde in Prettau eine neue Gruppe gegründet, welche die nötige Ausbildung Anfang 2025 abgeschlossen hat und seit Februar bereitsteht.

Die Anzahl der Einsätze hat sich in den vergangenen Jahren auf durchschnittlich mehr als 600 im ganzen Land eingependelt. Auffallend im Vorjahr war die deutlich gestiegene Anzahl an Kindernotfällen von 35 auf 50. Das sind fast 80 Prozent mehr als 2023.



## Pistenrettung

Die Pistenrettung gehört seit 01.01.2021 zu den Tätigkeiten der Weißes Kreuz Service GmbH. Zahlreiche Betreiberfirmen von Aufstiegsanlagen in ganz Südtirol vertrauen auf die langjährige Erfahrung des Weißen Kreuzes, das diesen Dienst bereits seit Jahrzehnten organisiert und anbietet. Im Jahr 2024 waren 95 Pistenretter in 12 Skigebieten unterwegs, um verunglückten Skifahrern, Snowboardern und Rodlern zu helfen.

Das Weiße Kreuz ist in den Skigebieten Kronplatz, Drei Zinnen, Schwemmalm, Obereggen, Speikboden, Klausberg, Carezza, Reinswald, Ladurns, Plose, Gitschberg/Jochtal und Vals im Einsatz. Neu hinzugekommen ist in der Saison

2024/25 das Skigebiet Rosskopf. Landesweit arbeitet das Weiße Kreuz im Bereich der Pistenrettung auch mit anderen Blaulichtorganisationen wie den Carabinieri, der Polizei, dem Esercito Italiano und der Bergrettung zusammen, um den Dienst durchzuführen.

Täglich sind im Schnitt 30 Pistenretter im Einsatz. Neben den Einsätzen auf den Pisten kümmern sich die Pistenretter auch um medizinische Notfälle in Almhütten und Aufstiegsanlagen der jeweiligen Skigebiete. Seit 2024 verstärken 16 neue Pistenretter das Team. Austragungsort der letzten Pistenretterausbildung war vom 29. November bis zum 3. Dezember 2024 das Skigebiet Obereggen. Dabei lernten die neuen Freiwilligen das Arbeiten im

rutschigen Gelände, das Fahren mit der Akkja und dem Motorschlitten. Die neuen Pistenretter werden nun nach und nach in den Skigebieten eingearbeitet und auf die kommende Saison vorbereitet.

### Kommunikation im Wandel

In der aktuellen Saison 2024/25 läuft eine Pilotphase zur Einführung des Tetra-Funknetzes in den Skigebieten Kronplatz, Speikboden und Gitschberg/Jochtal. Ziel ist es, die landesweite Kommunikation der Pistenrettung mit den Kollegen im Rettungsdienst abzustimmen, welche seit 2024 gänzlich auf dieses Funknetz umgestellt haben.



3.631 Ski



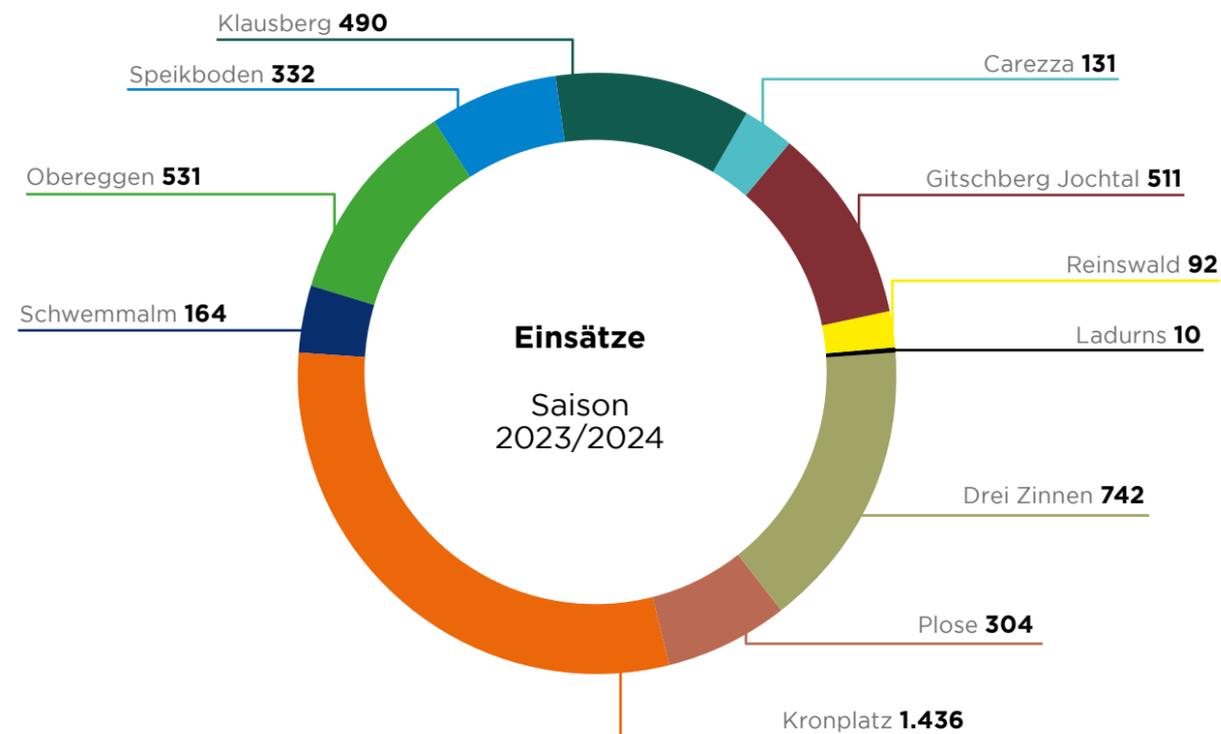
441 Snowboard



294 andere



77 Rodel



## Zivilschutz

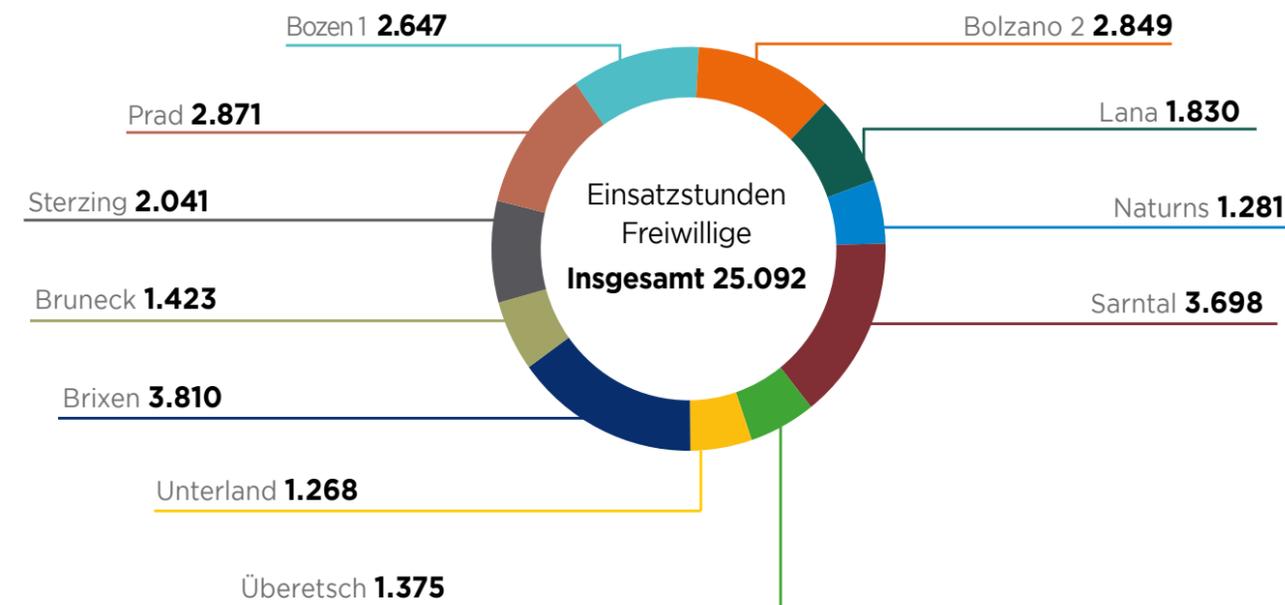
Was vor fünf Jahrzehnten als kleine Einsatztruppe des Weißes Kreuzes bei Unwettern und Schadensereignissen begonnen hat, ist heute zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Katastrophenhilfe in Südtirol und darüber hinaus geworden. Allein 2024 hat der Zivilschutz des Weißes Kreuzes 24 Einsätze und Übungen durchgeführt, darunter den Transport von Entfeuchtungsgeräten nach Bonn und Einsätze bei Großbränden wie dem Alpitronic-Brand in Bozen und nach den Unwettern in der Emilia Romagna. Auch bei Großübungen am Brenner und auf der Seiser Alm waren die Freiwilligen des Zivilschutzes im Einsatz.

Ein besonderer Meilenstein war im Vorjahr die Gründung der Gruppe Prad, die eine schnelle Reaktion im oberen Vinschgau ermöglicht. Damit sind nunmehr 11 Gruppen in allen Landesteilen aktiv. Diese dezentralen Strukturen erlauben eine flexible und schnelle Hilfe vor Ort. Die Hauptaufgaben des Zivilschutzes im Weißes Kreuz sind dabei die Versorgung von Betroffenen und Einsatzkräften mit Nahrung und Wasser sowie die Be-

reitstellung von Notunterkünften. Dabei verfügt der Zivilschutz über genügend Feldküchen, Zelte, Notbetten, Container und dazugehörige Transportfahrzeuge, um in kürzester Zeit Nahrung und Wasser für mehrere Tausend Menschen bereitzustellen und sie in wettersicheren Unterkünften unterzubringen.

2024 konnte der Zivilschutz auf die Mithilfe von 232 Freiwilligen zählen, die aus verschiedenen Quellberufen stammen und zusätzliche Ausbildungen in den jeweiligen Fachbereichen des absolviert haben. Weil sich in den vergangenen Jahren immer mehr Freiwillige gemeldet haben, ist 2025 eine neue, mehrtägige Ausbildung in Planung, um die neuen Helferinnen und Helfer gut auf ihre Aufgaben vorzubereiten.

Auch die Vorbereitungen für das heurige Jubiläum haben schon 2024 begonnen. Dabei blickt der Zivilschutz auf ein halbes Jahrzehnt voller Einsatz, Kameradschaft und Entwicklungen zurück.



” Nach Unwettern oder auch bei Großübungen wie auf der Seiser Alm war der Zivilschutz im Einsatz.



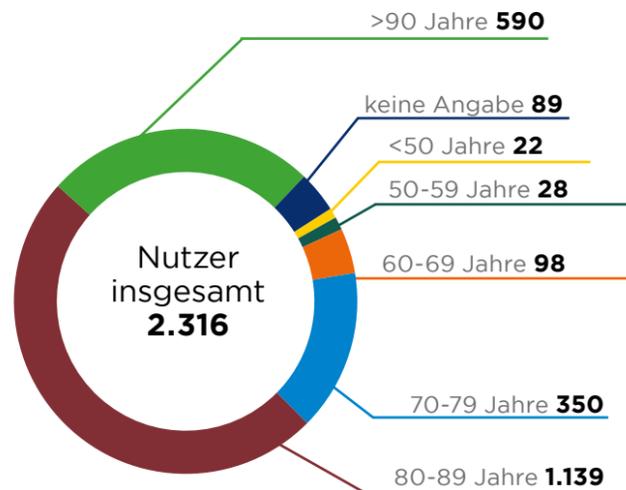


## Telenotruf

Die Sicherheit, dass im Notfall jemand kommt und hilft, ist entscheidend für ein selbstbestimmtes und aktives Leben im Alter. Wenn körperliche Gebrechen und Krankheiten zunehmen und das Unfallrisiko steigt, werden dafür zusätzliche Hilfsmittel und Angebote immer wichtiger. Entsprechend hoch war auch 2024 wieder die Zahl der Anfragen an den Telenotruf des Weißes Kreuzes.

Die meisten Nutzer waren dabei zwischen 70 und 100 Jahre alt, aber auch jüngere Menschen, die besonderen Schutz brauchen, vertrauten auf das Angebot des Landesrettungsvereins. Sie tragen rund um die Uhr einen kleinen Sender, mit dem sie bei Bedarf mit einem einfachen Knopfdruck Hilfe holen können – nicht nur zuhause sondern auch unterwegs. Im vergangenen Jahr wurde das Weiße Kreuz so über 32.000 Mal alarmiert. 178 Mal musste daraufhin ein Rettungswagen ausrücken.

### Altersgruppen



Bewährt haben sich auch die 2023 erstmals eingeführten Notfallboxen. Leicht zugänglich im Kühlschrank aufbewahrt stellen sie sicher, dass alle wichtigen gesundheitlichen Informationen für Einsatzkräfte schnell erhältlich sind.

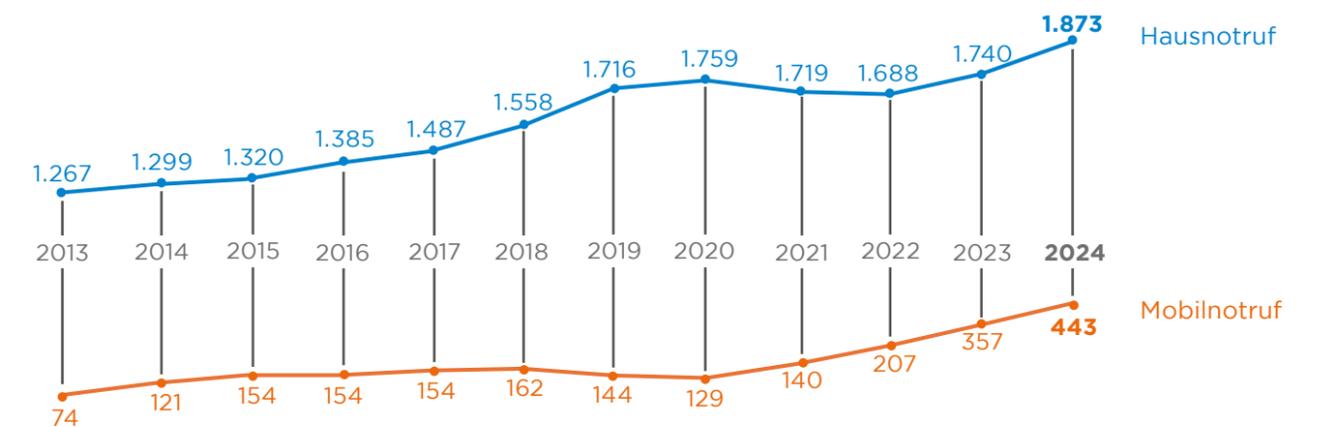
Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens hat der Telenotruf im vergangenen Jahr auf drei Jahrzehnte voller neuer Entwicklungen zurückgeblickt: beispielsweise jene von den sperrigen, ans Haustelefon angeschlossenen Geräten der 90-er Jahre bis zu den kleinen, mobilen Geräten, die heute verwendet werden. Diese sind mit eigenen Lokalisierungssystemen ausgestattet und funktionieren auch außerhalb der eigenen vier Wände. Wie wichtig ein solches Angebot ist, hat sich allein 2024 öfter gezeigt. Dadurch konnte beispielsweise ein Rettungsteam des Weißes Kreuzes eine Frau rechtzeitig erreichen, die allein unterwegs war und einen heftigen Krampfanfall erlitten hatte.

”

Die Telenotrufsysteme werden weiterhin den neuen Technologien angepasst, um den Bedarf an Schutz und Sicherheit decken zu können.

Die wichtigen Telenotruf-Systeme im Weißes Kreuz sollen weiterhin neuen Technologien angepasst werden, um den Bedarf an Schutz und Sicherheit auch angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen und der steigenden Lebenserwartung decken zu können. So startete 2024 ein Pilotprojekt, um das Angebot dank neuer Sensoren zu optimieren und neue Unterstützungsmöglichkeiten auszutesten.

### Anschlüsse des Haus- und Mobilnotrufs



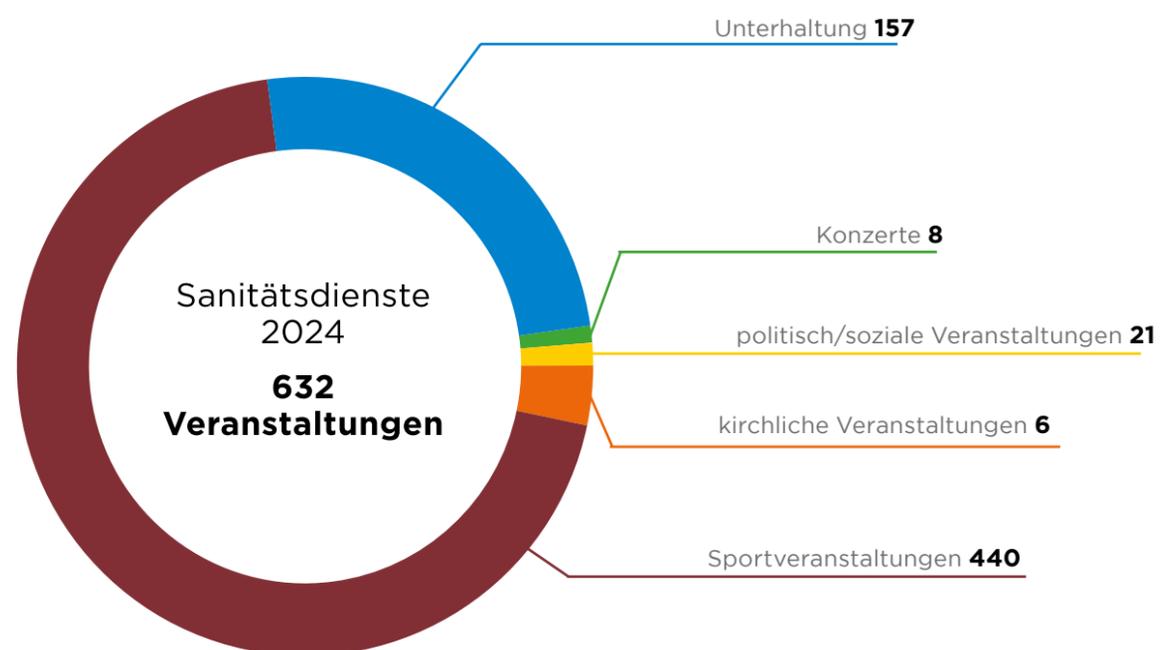
## Sanitätsdienst

Bei öffentlichen Veranstaltungen ab einer bestimmten Anzahl an Teilnehmenden war 2024 wieder der Sanitätsdienst des Weißen Kreuzes sehr gefragt. Der Gesetzgeber sieht solche Sanitätsdienste verpflichtend vor, damit bei Zwischenfällen schnelle Hilfe gewährleistet wird. Je nach Größe der Veranstaltung organisiert der Landesrettungsverein dafür nicht nur ausgebildete Helferinnen und Helfer, sondern auch Sanitätscontainer, Zelte, Fahrzeuge und Sanitätsmaterial.

Manche Sanitätsdienste erstreckten sich dabei über mehrere Tage, beispielsweise das Kastelruther Spatenfest, das Alpen-Flair-Festival oder die Biathlon-Wettkämpfe in Antholz. Die Freiwilligen des Weißen Kreuzes waren aber auch bei anderen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen im Einsatz, beispielsweise beim Tennisturnier mit Jannik Sinner, bei Radrennen und Laufveranstaltungen, bei Konzerten und anderen Events. Meist kamen sie aus den Sektionen, in deren Einzugsgebiet der Sanitätsdienst angefordert wurde.

Für Veranstaltungen, die schwer erreichbar sind oder bei denen der Sanitätsdienst über ein weites Gebiet gewährleistet werden muss, haben sich im vergangenen Jahr die E-Bikes bewährt. Sie sind mit dem kompletten Zubehör eines Rettungsrucksackes samt Defibrillator ausgestattet und erlauben so eine rasche medizinische Versorgung von Patienten. Die Sanitäter erreichen einen möglichen Unfallort schnell und unkompliziert, weil sie mit den schmalen E-Bikes auch bei großen Menschenansammlungen gut weiterkommen. Zudem trägt der Einsatz der Räder zur Schonung der Umwelt bei. Nicht umsonst sind sie Teil der im vergangenen Jahr eingeführten Nachhaltigkeitsstrategie des Weißen Kreuzes.

Für Veranstaltungen, die schwer erreichbar sind oder bei denen der Sanitätsdienst über ein weites Gebiet gewährleistet werden muss, haben sich im vergangenen Jahr die E-Bikes bewährt. Sie sind mit dem kompletten Zubehör eines Rettungsrucksackes samt Defibrillator ausgestattet und erlauben so eine rasche medizinische Versorgung von Patienten. Die Sanitäter erreichen einen möglichen Unfallort schnell und unkompliziert, weil sie mit den schmalen E-Bikes auch bei großen Menschenansammlungen gut weiterkommen. Zudem trägt der Einsatz der Räder zur Schonung der Umwelt bei. Nicht umsonst sind sie Teil der im vergangenen Jahr eingeführten Nachhaltigkeitsstrategie des Weißen Kreuzes.





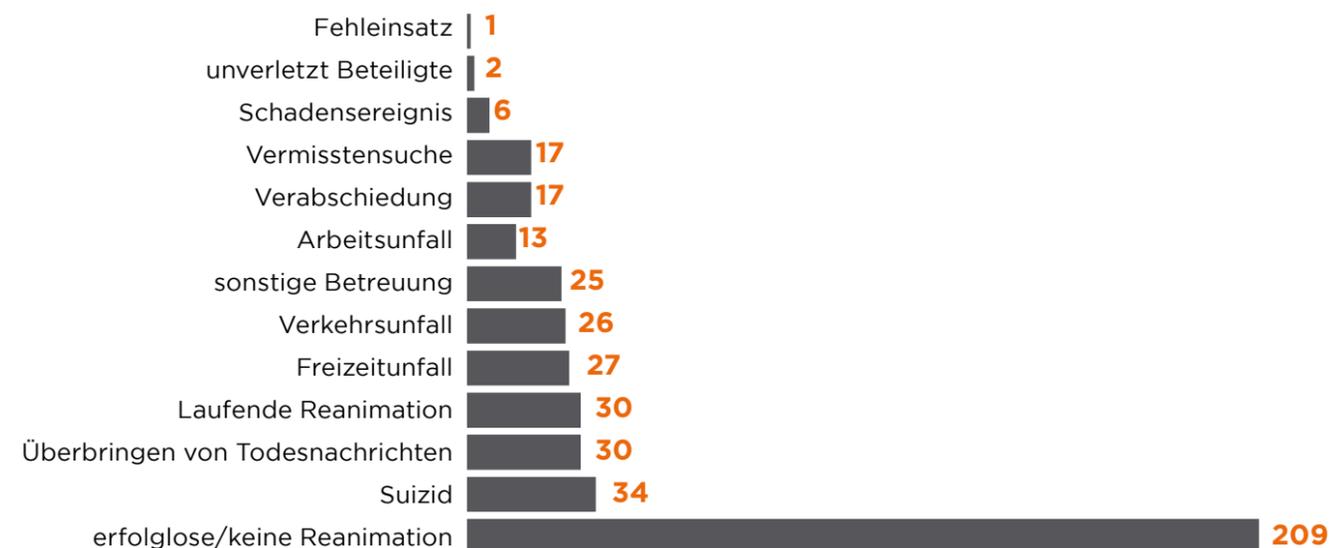
## Notfallseelsorge

Bei plötzlich eintretenden Not- und Unglücksfällen brauchen Betroffene oft nicht nur Erste Hilfe für den Körper, sondern auch Beistand für die Seele. Die Freiwilligen der Notfallseelsorge im Weißen Kreuz sind in solchen Fällen zur Stelle und bieten Angehörigen und anderen Bezugspersonen, aber auch den Verletzten oder Erkrankten selbst, seelsorgliche Betreuung an. Aufgeteilt auf 10 Gruppen in ganz Südtirol leisten sie Bereitschaftsdienste und sind zu Stelle, wenn sie über die Landesnotrufzentrale 112 von Einsatzkräften vor Ort oder von Basisärzten angefordert werden. Im vergangenen Jahr wurden dabei 421 Einsätze mit dazugehörigen Folgetreffen verzeichnet.

Um die Einsätze gut zu koordinieren, haben im vergangenen Jahr 11 Notfallseelsorger des Weißen Kreuzes und 9 aktive Notfallpsychologen eine neu entwickelte Ausbildung zum Einsatzleiter in psychosozialer Notversorgung (L-PSNV) abgeschlossen. Weiters wurden 15 Notfallseelsorger aus dem insgesamt 193-köpfigem Freiwilligenteam zu



Koordinatoren und Koordinatorinnen der Notfallseelsorge ausgebildet. Sie fungieren zukünftig in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gruppenleitern als Mentorinnen und Mentoren für die 18 neuen Freiwilligen, die 2024 die Ausbildung in der Notfallseelsorge absolviert haben. Weiters organisieren und leiten sie Einsatznachbesprechungen. Für die laufende Weiterbildung des Teams wurden regelmäßig Webinare angeboten.



## Begleitsdienst im Krankenhaus und Unterstützung im Alltag

Obwohl der Begleitsdienst des Weißen Kreuzes ein noch junges Angebot des Weißen Kreuzes ist, ist er in Bozen und Meran schon nach wenigen Monaten zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden. Das Gleiche gilt für Brixen, wo der Dienst 2024 gestartet ist. Im Krankenhaus Bruneck wird er nach einer erfolgreichen Pilotphase im Herbst 2024 und durchwegs positiven Rückmeldungen von Patienten und Sanitätspersonal seit dem Frühjahr 2025 angeboten.

Geleistet wurde der Begleitsdienst 2024 von 94 Freiwilligen, die dafür eigene Ausbildungen absolviert haben. Sie übernehmen Patienten, die mit dem Krankentransport oder auch allein ins Krankenhaus kommen, helfen ihnen bei der Orientierung und bei der Anmeldung. Danach begleiten sie sie auch in die jeweiligen Abteilungen. Dabei gehen sie mit viel Einfühlungsvermögen auf die Anliegen der Menschen ein, damit diese sich gut aufgehoben fühlen. Sie entlasten damit nicht nur die Besatzungen Krankentransportwagen, die schneller wieder für andere Fahrten frei werden, sondern geben den Patienten auch Rückhalt und Sicherheit.

2024 ist mit dem Begleitsdienst in der Notaufnahme ein weiteres Projekt angelaufen, das sich am Krankenhaus Meran noch in der Pilotphase befindet.

”

In Bozen und Meran ist der Begleitsdienst schon nach wenigen Monaten zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden.

det. Dabei kümmern sich Freiwillige um Patienten und Angehörige in der Notaufnahme und stehen ihnen in belastenden Situationen bei. Gleichzeitig fungieren sie als Bindeglieder zwischen dem medizinischen Personal und den Patienten.

Weitergeführt wurde 2024 auch das Projekt „Gesund fürs Leben“ mit der Genossenschaft Wohnen im Alter. Die Unterstützung für das mobile Arztambulatorium (Volontarius) ging 2024 ebenso weiter, wie die Entlastung und der Beistand für Familien mit Kindern in Palliativbetreuung.



**94** Freiwillige sind im Begleitsdienst in den Krankenhäusern tätig

**8.567** Einsatzstunden in den Krankenhäusern und in der Notaufnahme



**14.029** Menschen in Krankenhäusern betreut



## Notfalldarstellung

Die Aufgabe der Notfalldarstellung besteht darin, Unfälle oder Notfallsituationen bei Übungen realistisch darzustellen, um Rettungskräfte auf den Ernstfall vorzubereiten. Seit 2024 ist dieser Bereich an die Abteilung Rettung und Krankentransporte angegliedert. Innerhalb von zwei Jahren ist die Anzahl der Notfalldarsteller und der geschminkten Mimen dadurch erheblich gestiegen. Auch die geleisteten Arbeitsstunden und die Anzahl der durchgeführten Übungen haben sich fast verdoppelt.

Um die Notfalldarsteller bestmöglich auf ihre Tätigkeit vorzubereiten, wurde 2024 die Expertise vom Aus- und Weiterbildungszentrum des Arbeiter-Samariter-Bundes Kreisverband Mainz-Bingen eingebunden. Dieses organisierte Basis- und Aufbaukurse, in denen die Teilnehmenden verschiedene Materialien kennenlernten, Notfallszenarien erarbeiteten und das Verhalten der Mimen vertieften. Alle Gruppen haben 2024 neue Schminkkoffer erhalten.



152 Notfalldarsteller



1.539 geleistete Stunden



548 geschminkte Mimen



227 Übungen



## Einsatznachsorge

Ein wichtiges Glied in der Rettungskette waren 2024 die Freiwilligen der Einsatznachsorge. Sie sind da, wenn Mitarbeiter nach belastenden Einsätzen eine starke Schulter brauchen. Sie bieten Hilfe zur Bewältigung von schwierigen Erfahrungen an und organisieren bei Bedarf auch tiefergehende Behandlungen mit anderen Fachstellen. Die sogenannten Peers sind alle selbst im Rettungsdienst tätig und können daher gut auf die Gefühle und Anliegen ihrer Kolleginnen und Kollegen eingehen. Dadurch leisten sie wichtige Präventionsarbeit und tragen dazu bei und helfen, seelische Spätfolgen zu vermeiden.

Derzeit sind 56 Freiwillige in der Einsatznachsorge tätig. 12 von ihnen sind im vergangenen Jahr neu dazugekommen, nachdem sie im Juni eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen haben – die erste in italienische Sprache. Seither können die Kolleginnen und Kollegen auf Ansprechpart-

”

Die Akzeptanz für den Dienst ist unter Freiwilligen und Angestellten weiter angestiegen.

ner in italienischer Muttersprache zählen. Acht der neuen Peers sind in Cortina und Sappada im Einsatz, vier weitere in den Sektionen in Südtirol.

Die Akzeptanz für diesen Dienst ist 2024 unter Freiwilligen und Angestellten im Landesrettungsverein weiter angestiegen. Im vergangenen Jahr haben die Peers 273 Einsatzkräfte nach belastenden Einsätzen begleitet. Zusätzlich haben sie 12 Informationsabende für Feuerwehren und für Sektionen des Weißes Kreuzes angeboten.





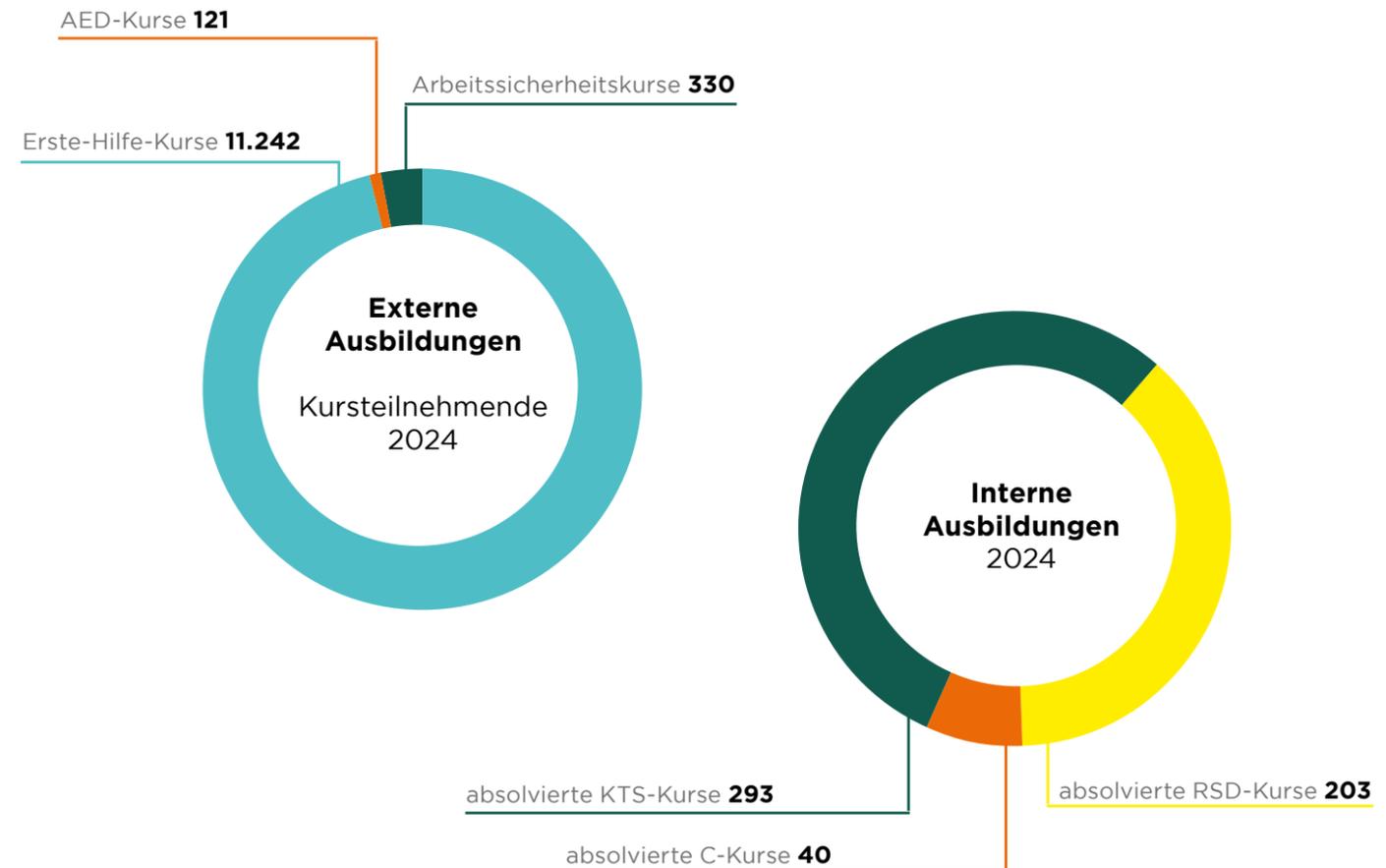
## Ausbildung

Für die Abteilung Ausbildung war 2024 ein intensives und arbeitsreiches Jahr. Das Ausbildungskonzept für die eigenen Helferinnen und Helfer hat sich konsolidiert, mit neuen methodisch-didaktischen Impulsen und einem stärkeren Fokus auf Kleingruppentraining. Es wurden zahlreiche Kurse für Krankentransportsanitäter und Rettungsdienstmitarbeiter durchgeführt. Webinare, Traumakurse und Fortbildungen zur technischen Rettung in Zusammenarbeit mit der Landesfeuerwehrschule waren sehr beliebt.

Die Zusammenarbeit mit Praxisanleitern wurde gestärkt und durch gezielte Fortbildungsangebote ergänzt. Die Helferinnen und Helfer ab-

solvierten viele Kursstunden zur persönlichen Weiterbildung. Trainingspuppen wurden aufgerüstet, sodass jede Sektion nun über Erwachsenen-, Kinder- und Säuglingspuppen verfügt. Das neue ITLS-Traumabuch steht als Lehrunterlage zur Verfügung.

Auch im Bereich der externen Ausbildung war 2024 ein Rekordjahr. Tausende Personen besuchten Erste-Hilfe-Kurse, darunter viele im Rahmen der Arbeitssicherheit sowie zertifizierte Kurse zur AED-Anwenderberechtigung und Kindernotfallkurse. Die kostenlosen Erste-Hilfe-Kurse für Mitglieder waren ebenfalls gefragt.



## Jugendarbeit

Eine besondere Stellung nimmt im Weißen Kreuz die Jugendarbeit ein. In regelmäßigen Treffen der Jugendgruppen in 31 Sektionen wird jungen Menschen zwischen 14 und 18 Jahren nicht nur wichtiges Erste-Hilfe-Wissen in Theorie und Praxis vermittelt. Die Jugendlichen werden auch ermuntert, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, für das Gemeinwohl aktiv zu werden und Werte wie Solidarität und Gemeinschaftssinn hochzuhalten – wichtige Bausteine bei der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen und ihrer Persönlichkeit. Spannende Events wie 24-Stunden-Dienste gehören dabei genauso zum Programm wie lockere Austauschtreffen, beispielsweise bei einer gemeinsamen Fahrt nach Gardaland. Als Mitgliedsorganisation des Südtiroler Jugendrings und des Dachverbands der Kinder- und Jugendorganisationen achtet das Weiße Kreuz darauf, die Angebote für Jugendliche laufend weiterzuentwickeln und an ihre Bedürfnisse anzupassen.

Was sie in den Jugendgruppen gelernt haben, können Teilnehmer dann mit 18 Jahren im aktiven Dienst anwenden, falls sie im Verein freiwillig oder auch hauptamtlich tätig werden möchten. Der

Anteil der Jugendlichen, die in den aktiven Dienst übertreten, ist dabei durchgehend hoch. Viele können es während ihrer Zeit in der Jugendgruppe kaum erwarten, als Sanitäterinnen und Sanitäter Menschen zu helfen.

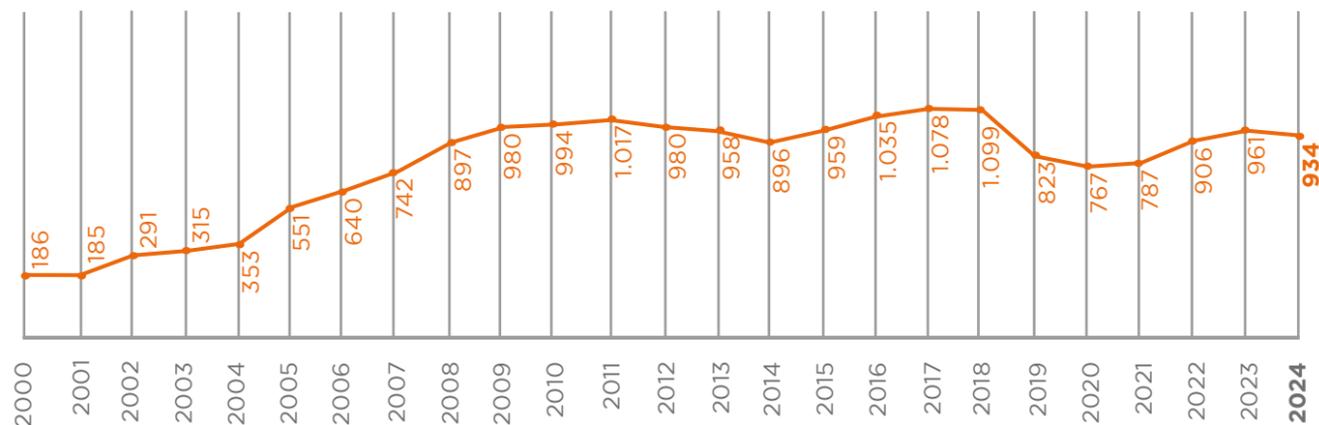
### Samaritan Contest 2024

Einer der Höhepunkte der Jugendarbeit im Weißen Kreuz war der Samaritan Contest 2024 in Montenegro. Dabei maßen Jugendliche aus 11 verschiedenen europäischen Ländern ihr Wissen und Können in Erster Hilfe. Ausgetragen wird der internationale Jugendwettbewerb im Zweijahresrhythmus über den europäischen Dachverband Samaritan International, welchem auch das Weiße Kreuz angehört. Aus Südtirol waren im vergangenen Jahr die Jugendgruppen der Sektionen Ritten und Ahrntal mit dabei, die sich über den internen Landeswettbewerb des Weißen Kreuzes im Vorjahr zur Teilnahme qualifiziert haben. Dabei haben die angehenden Retterinnen und Retter nicht nur den Titel in allen Kategorien erfolgreich verteidigt, sondern auch viele Bekanntschaften gemacht und schöne Erinnerungen mit nach Hause genommen.

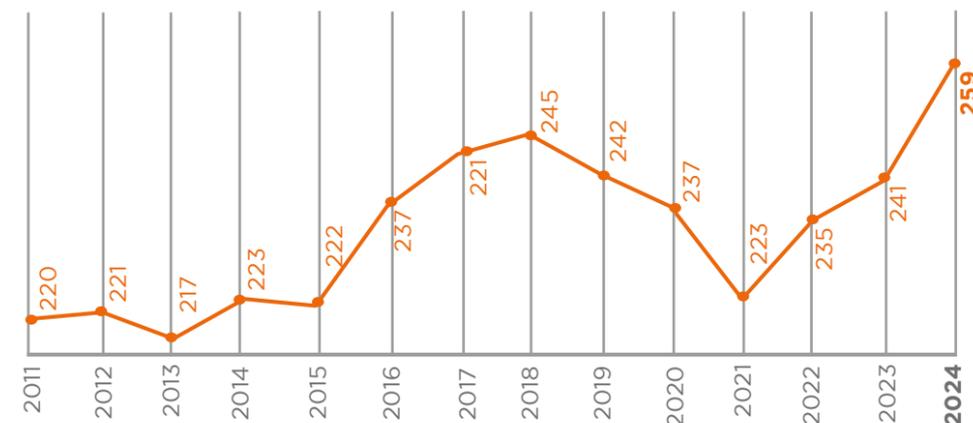


„ Beim Samaritan Contest haben die Jugendlichen aus Südtirol hervorragend abgeschnitten.“

### Mitglieder in Jugendgruppen



### Jugendbetreuer:innen



## Brandschutzdienst



”

Bis November 2024 haben Mitarbeiter des Weißen Kreuzes den Brandschutzdienst garantiert.

Der Brandschutzdienst auf der Landefläche des Notarzthubschraubers Pelikan 1 in Bozen wurde bis November 2024 von angestellten Mitarbeitern des Weißen Kreuzes gewährleistet. Dafür waren zwei Mitarbeiter täglich von 6 Uhr bis 22 Uhr im Dienst.

Die Aufgabe der Brandschützer besteht darin, die Flugbewegungen der landenden oder startenden Hubschrauber zu beobachten und im Notfall einzugreifen. Sie werden von der Landesnotruf-

zentrale vor jedem Start bzw. vor jeder Landung verständigt. Für den Notfall sind sie mit einem Brandschutzfahrzeug und geeigneter Ausrüstung ausgestattet.

Im November 2024 wurde der Brandschutzdienst aus dem Landesrettungsverein ausgelagert und der Firma ELISICILIA SRL übertragen.

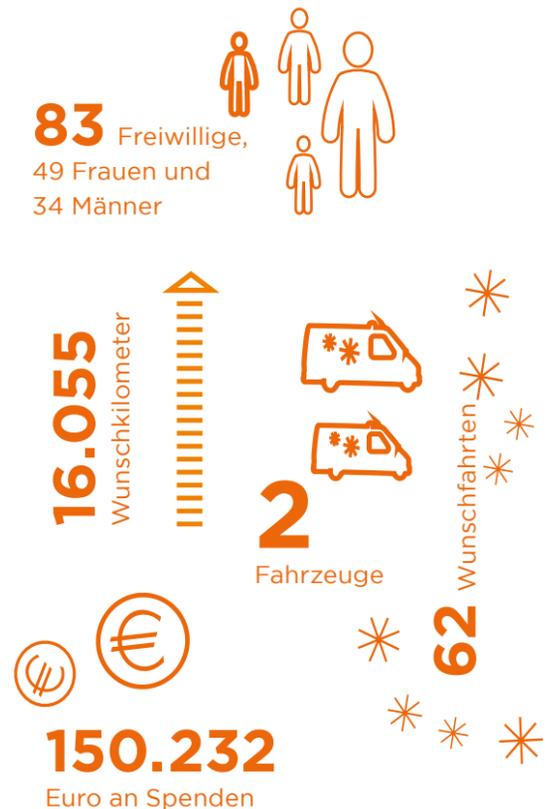
## Wünschewagen

Der Wünschewagen, den das Weiße Kreuz gemeinsam mit der Caritas anbietet, hat sich auch im vergangenen Jahr wieder bewährt. Insgesamt 62 Mal sind durch diesen Dienst Herzenswünsche von kranken Menschen in Erfüllung gegangen. Dabei war jede Fahrt voller schöner Momente, die wertvolle Erinnerungen geschaffen haben.

Die Fahrgäste kamen im vergangenen Jahr wieder aus allen Landesteilen. Die Altersspanne reichte vom Jüngsten mit 26 Jahren bis zur Ältesten mit 105 Jahren. Die weitesten Fahrten gingen nach Hamburg, in die Toskana und die Schweiz, doch die allermeisten Wunschziele lagen wie schon in den Vorjahren in Südtirol. Ein einfaches Wiedersehen mit Freunden und Verwandten stand oft auf dem Wunschzettel, genauso wie die Rückkehr in das eigene Geburtshaus oder an einen lieb gewonnenen Ort, wie einen See, eine Alm, auch an das Grab von engen Familienmitgliedern.

Um den Dienst noch weiter an die Bedürfnisse der Fahrgäste anzupassen sowie flexibler und zeitnaher zu planen, wurde im vergangenen Jahr ein zweites Fahrzeug angekauft, das seit der Segnung durch Bischof Ivo Muser im August bereits ein Drittel der insgesamt über 16.000 Wunschkilometer zurückgelegt hat. Finanziert wurden die Fahrten 2024 wieder durch Spenden von Privatpersonen, Vereinen, Gruppen und Unternehmen.

Die größte Stütze des Wünschewagens waren 2024 wieder die Freiwilligen, die mit 27 neuen Team-Mitgliedern kräftige Verstärkung bekommen haben. Zwei oder drei von ihnen waren bei jeder Fahrt mit an Bord, brachten die Fahrgäste und ihre Angehörigen sicher zu ihrem Wunschziel und sorgten dafür, dass sich alle wohl fühlen.



## Qualitätsmanagement

Seit mehr als 10 Jahren ist die Landesleitung im Weißen Kreuz nach ISO 9001 zertifiziert, einem internationalen Organisations-Standard. Vorausgegangen ist die Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems in den einzelnen Abteilungen. Ausgeweitet wurde das System in den letzten Jahren auf alle Sektionen im Verein. Außerdem wurde eine weitere Zertifizierung im Jahr 2016 ins Auge gefasst, die internationale Norm für Arbeits- und Gesundheitsschutz ISO 45001. Mit Mai 2023 sind nun alle 32 Sektionen im Weißen Kreuz nach beiden Regelwerken zertifiziert.

Warum braucht eine Organisation wie das Weiße Kreuz diese zertifizierten Management-Systeme? Einmal um sich im Wettbewerb mit anderen zu messen, d.h. konkret bei Ausschreibungen von Dienstleistungen durch Erfüllung von erforderlichen Qualitätskriterien mitzuwirken. Aber vor allem wurde das System eingeführt, um das organisatorische Wachstum der letzten Jahre zu

strukturieren und um Abläufe zu standardisieren, um ein gut funktionierendes Zusammenspiel zwischen systemischen Prozessen und der Reaktion auf die Bedürfnisse interner und externer Partner (wie Patienten, Freiwillige, Mitarbeiter, Sanitätsdienste, Politik) zu gewährleisten.

Seit einigen Jahren sind nun alle Sektionen sowie die Landesleitung in Bozen nach ISO 9001:2015 (Qualitätsstandard) und ISO 45001:2018 (Arbeitsschutz) zertifiziert. Das gestiegene Qualitätsbewusstsein wird durch sehr positive Rückmeldungen unserer Mitglieder in der Umfrage 2024 bestätigt.

Nun gilt es, das Managementsystem kontinuierlich zu pflegen und sicherzustellen, dass es von allen Mitarbeitenden umgesetzt wird, um nach innen und außen Vertrauen, Sicherheit und hohe Qualität zu gewährleisten.





# UNSERE AUSLANDSHILFE



# Unsere Auslandshilfe

In Krisengebieten außerhalb von Südtirol war das Weiße Kreuz auch 2024 an der Seite von Menschen, die dringend Hilfe brauchten. Gefragt waren vor allem die Freiwilligen im Zivilschutz. Nach Unwettern richteten sie Notunterkünfte ein, sorgten für genügend zum Essen und zum Trinken, verteilten Kleidung, warme Decken und Hygieneartikel und stellten Entfeuchter und andere Hilfsmittel zur Verfügung. Sie halfen auch bei Aufräumarbeiten und organisierten Hilfslieferungen.

Dabei arbeitet der Landesrettungsverein eng mit internationalen Partnerorganisationen die dem italienischen Dachverband ANPAS und mit dem internationalen Dachverband Samaritan International. Diesem gehören außer dem Weißen Kreuz weitere Rettungsorganisationen aus 19 europäischen Ländern an.

2024 hat das Weiße Kreuz gemeinsam mit der italienischen Hilfsorganisation WeWorld die Nothilfe nach verheerenden Erdbeben in Syrien und in Marokko abgeschlossen..

In Marokko hat wurden 2.000 Familien mit überlebenswichtigen Gütern unterstützt, 409 Zelte zum Schutz vor Regen und Sonne verteilt, 1.171 Decken gegen die Winterkälte bereitgestellt, 405 Kindern mit Unterricht und Spielen ein Stück Normalität ermöglicht, und traumatisierten Menschen in 71 Gruppen psychologisch begleitet. Insgesamt wurden dafür 30.000 Euro an Spenden eingesetzt

In Syrien wurden zusätzlich zur Nothilfe auch verschiedene Wiederaufbauprojekte unterstützt, die mit Ende des Jahres abgeschlossen waren.

## A. Ukraine: Beistand und Hoffnung für Kriegsofopfer

Die Hilfe für die kriegsgebeutelten Menschen in der Ukraine ist 2024 unvermindert weitergegangen. Seit Ausbruch des Krieges im Februar 2022 hat das Weiße Kreuz 14 Hilfstransporte mit Lebensmitteln, Decken, Kleidung, medizinischen Geräten, Medikamenten und anderen dringend gebrauchten Gütern aus Südtirol organisiert, die im Kriegsgebiet zunehmend knapp werden. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort wird auch seelischer Beistand für die vom Krieg traumatisierten Kinder, Frauen und Männer angeboten.

### Ein Ort der Geborgenheit

Für die Menschen, die aus den besonders umkämpften Regionen im Osten der Ukraine in das besser geschützte Kiew fliehen, hat der Landesrettungsverein mit den Kiewer Samaritern eine Anlaufstelle eingerichtet. Dort werden viele Mütter mit Kindern betreut, aber auch ältere und gebrechliche Menschen, die nach tagelanger Flucht ausgezehrt, erschöpft, vielfach auch traumatisiert sind und nichts mehr besitzen außer das, was sie mit ihren Händen tragen konnten. Sie erhal-

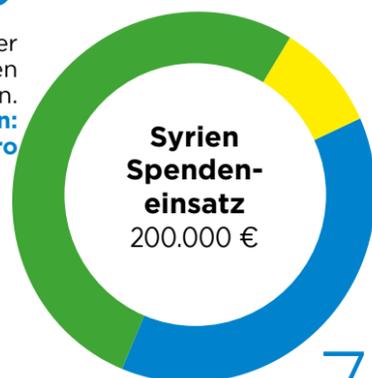
über  
3.000

**Kinder** haben in drei wieder aufgebauten Schulen einen sicheren Platz zum Lernen.  
**Eingesetzte Spenden: 100.000 Euro**



mehr als  
2.500

**Menschen** sofort nach dem Beben mit lebensnotwendigen Gütern unterstützt.  
**Eingesetzte Spenden: 20.000 Euro**



7.000

**Meter Wasserleitung** und **ein Wasserturm** wieder instandgesetzt. Dadurch haben 8.000 Frauen, Männer und Kinder in der Stadt Abu Jirin wieder Zugang zu sauberem Wasser.  
**Eingesetzte Spenden: 80.000 Euro**



ten Lebensmittel, Decken, Kleider, Hygiene- und Haushaltsartikel sowie Unterstützung bei der Suche nach einer Unterkunft und psychologischen Beistand. Eigene Nachmittagsprogramme sollen gerade Kindern ein Stück Normalität ermöglichen.

Im August 2024 haben Freiwillige aus Südtirol beim Ausbau des Zentrums selbst mit angepackt. Sie sind nach Kiew gereist, um eine von den Firmen Zingerle Group AG und Deconta gespendete Zeltstruktur mit Duschen und Hygieneraum aufzubauen und einzurichten. Auch wenn heftige Luftangriffe die Arbeiten am Sanitärzelt verzögert haben, konnten die Helfer vor ihrer Abreise alles fertigstellen. Die Anlaufstelle hat sich bereits bewährt. Im kalten ukrainischen Winter fungierte sie gleichzeitig als Kältezentrum. In beheizbaren Zelten konnten sich die Menschen aufwärmen, wenn Heizung und Strom ausfielen.

**Lebensrettende Gesundheitsversorgung**

Auch die Unterstützung für Krankenhäuser mit Medikamenten und medizinischen Geräten ist im vergangenen Jahr weitergegangen. In einem Kinderkrankenhaus in Kiew gewährleistet seit 2024 zusätzlich ein gut ausgebauter Luftschutzbunker Schutz und Sicherheit während der Angriffe aus der Luft. 2025 soll zusätzlich ein Sozialzentrum eingerichtet werden, in welchem Kriegsversehrte die nötigen Reha-Therapien erhalten, aber auch seelischen Beistand, um Kriegstraumata zu lindern. Das Zentrum ist ein erster Schritt in Richtung Zukunft. Es wird noch lange nötig sein, um die Folgen des Krieges zu lindern.

**Hilfe aus Südtirol**

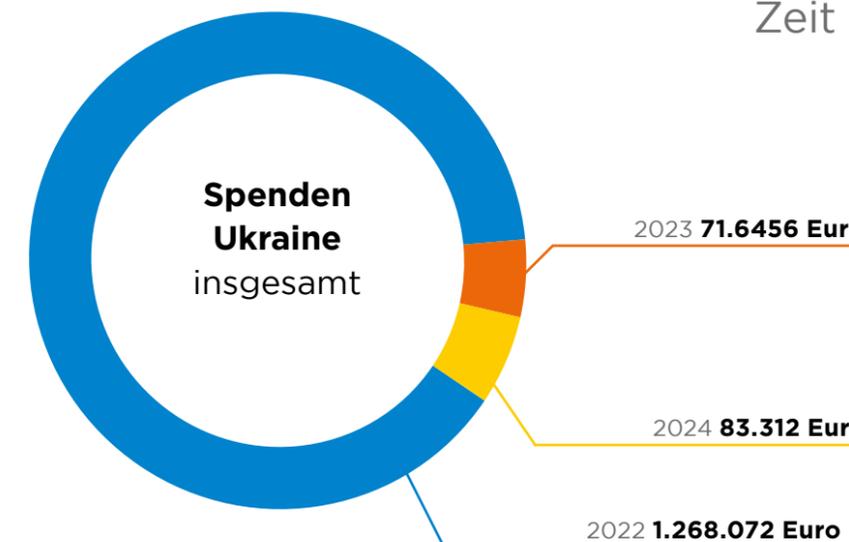
Viele Menschen in Südtirol unterstützen den Einsatz des Weißen Kreuzes in der Ukraine: Privatpersonen, Vereine und andere Gruppen, aber auch Unternehmen haben 2024 mit Sach- und Geldspenden erheblich zur Nothilfe beigetragen.

**Aktion Weihnachtengel**

Wie sehr die Südtiroler Bevölkerung hinter der Ukraine-Hilfe steht, zeigte sich unter anderem bei der Aktion „Weihnachtengel“. Tausende Menschen, darunter viele Schulklassen und Jugendgruppen, haben in den Sektionen des Weißen Kreuzes über 6.000 liebevoll verpackte Geschenkkartone mit Spielsachen, Schulmaterialien samt persönlicher Botschaften für die Kinder in der Ukraine abgegeben. Helferinnen und Helfer, insbesondere das Team des Zivilschutzes, haben sie für den Weitertransport ins Krisengebiet vorbereitet, damit die Geschenke rechtzeitig an Weihnachten ankamen. Die Freude darüber war groß. Die Kinder waren überrascht und glücklich, als sie die Geschenke auspackten und den harten Kriegsalltag für kurze Zeit vergessen konnten.



„ Die Kinder waren überrascht und glücklich, als sie die Geschenke auspackten und den harten Kriegsalltag für kurze Zeit vergessen konnten.





# FÖRDER- MITGLIEDER UND 5 PROMILLE

8

## Fördermitglieder und 5 Promille

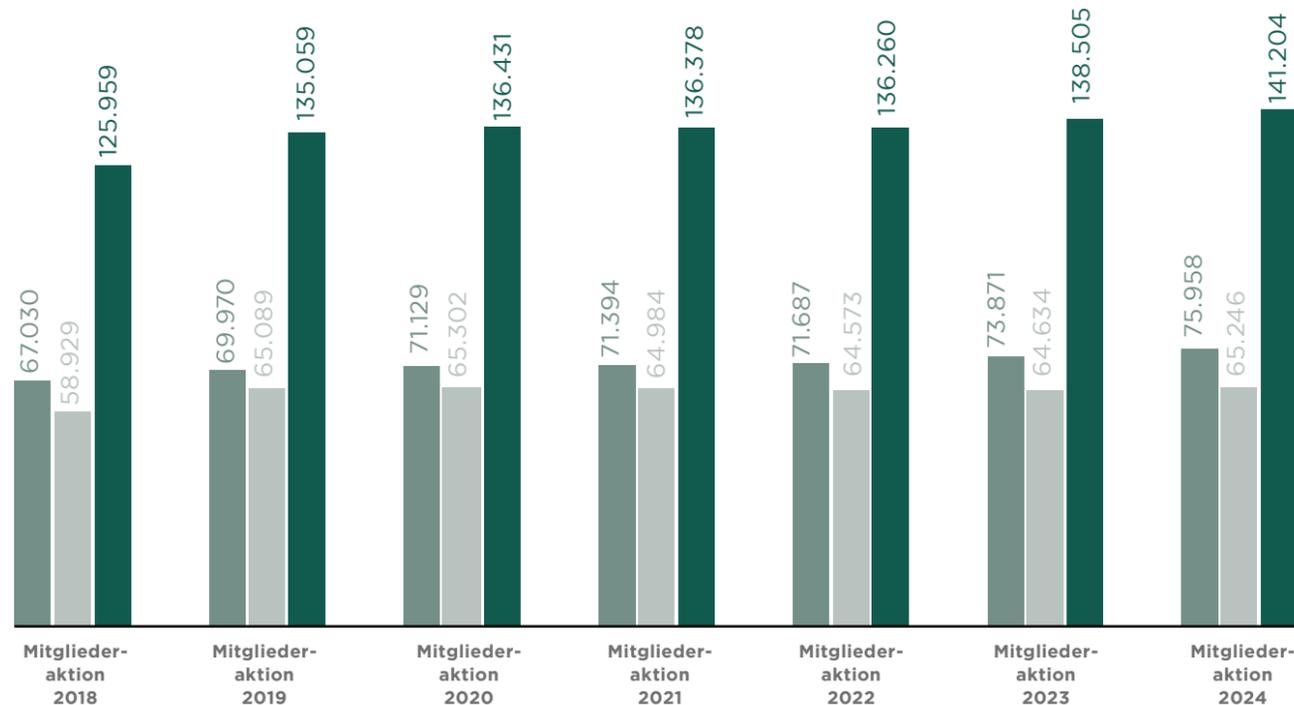
### A. Fördermitgliedschaften

Wenn es um die Fördermitgliedschaften des Weißen Kreuzes geht, spricht man regelmäßig von Rekordzahlen: So auch 2024 - mit mehr als 141.000 Fördermitgliedschaften. Damit ist das Weiße Kreuz ohne Zweifel der mitgliederstärkste Verein im Land - und das mit Abstand.

Die Bevölkerung kann aus den drei Jahresmitgliedschaften SÜDTIROL, WELTWEIT und WELTWEIT PLUS jene auswählen, die am besten

zu den jeweiligen Bedürfnissen, zu den geplanten Urlauben im In- und Ausland sowie zur familiären Situation passt. Mit einer Mitgliedschaft kann ein Fördermitglied bestimmte Leistungen wie eine gewisse Anzahl von Krankentransporten und einiges mehr kostenlos in Anspruch nehmen und unterstützt gleichzeitig die wertvolle Freiwilligenarbeit und gemeinnützigen Projekte des Landesrettungsvereins. Beispiele dafür sind die Jugendarbeit und die Notfallseelsorge.

#### Fördermitglieder



JAHRESMITGLIEDSCHAFT  
TESSERAMENTO ANNUALE 2025

JEDER  
AUGENBLICK  
ZÄHLT!

OGNI  
MOMENTO  
CONTA!

JETZT NUTZEN,  
WEIL'S NUTZT!

AGISCI ORA,  
PER TE E GLI ALTRI!



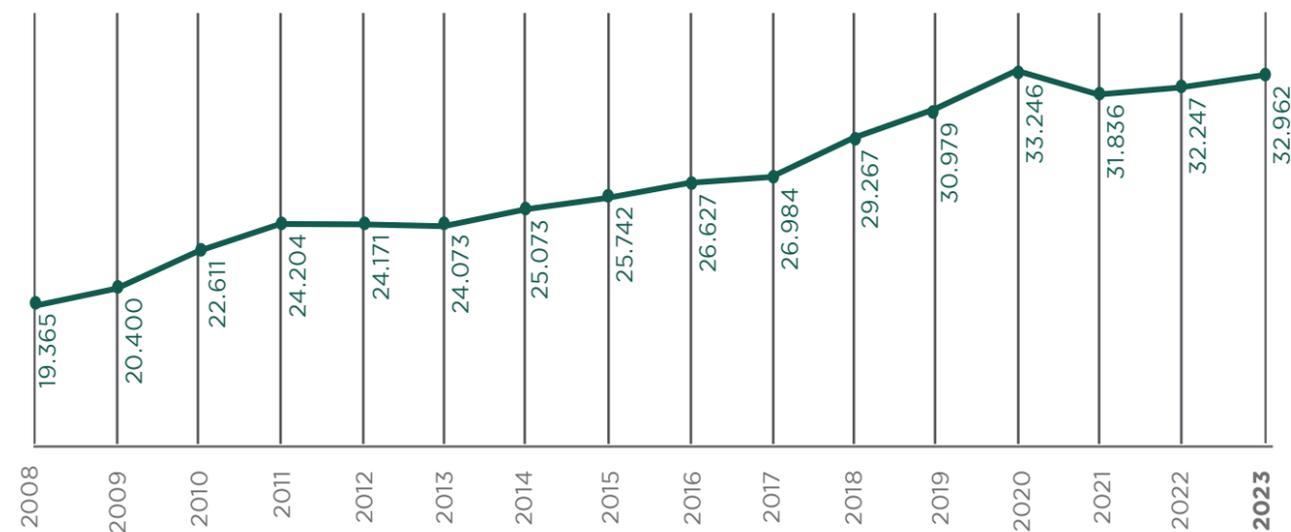
INFOLINE 0471 444 310  
werde-mitglied.it · diventa-socio.it

## B. 5 Promille

So wie die steigenden Mitgliederzahlen ein Beweis dafür sind, dass die Bevölkerung hinter dem Weißen Kreuz steht, sind es auch die 5-Promille-Zuweisungen. Auch hier verzeichnete der Landesrettungsverein im vergangenen Jahr wieder einen Rekord: Mehr als eine Million Euro haben fast 33.000 Steuerzahler über die 5 Promille aus der Einkommenssteuer dem Weißen Kreuz zukommen lassen. Im vergangenen Jahr lag der Landesrettungsverein auf Platz 1 in Südtirol. Diese Gelder wurden für die Ausrüstung der First Responder und der Motorradstaffel ausgegeben, aber auch für Fahrsicherheitstrainings und Ausbildungen für die Freiwilligen, für die WK-App und für die Arbeit mit den Jugendlichen.

„ Die steigenden Mitgliederzahlen und 5-Promille-Zuweisungen zeigen, wie sehr die Bevölkerung die Dienste des Weißen Kreuzes schätzt.“

### Zuweisungen 5 Promille





FÜR MEHR  
NACHHALTIGKEIT



## Für mehr Nachhaltigkeit

### A. Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit

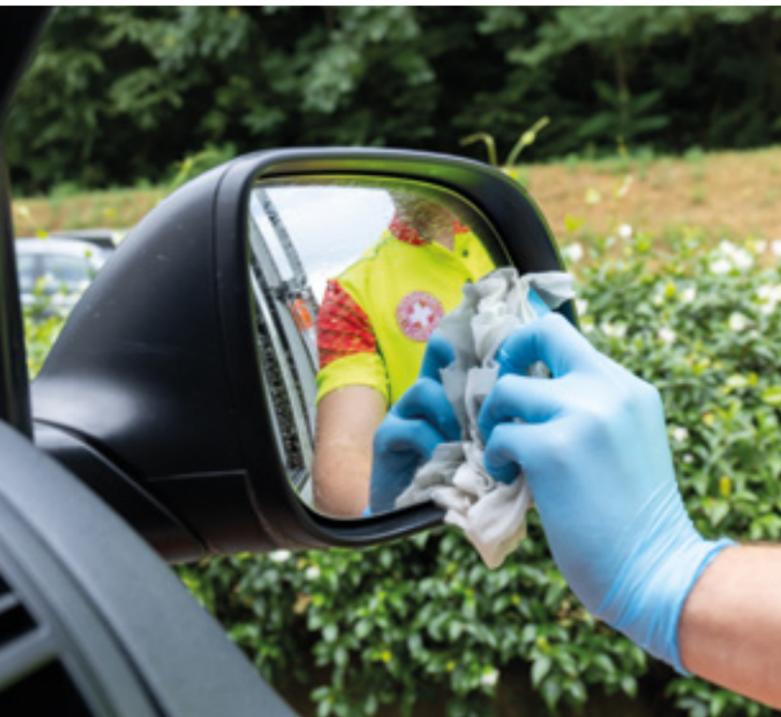
Im Februar 2024 hat das Weiße Kreuz ein Nachhaltigkeitskonzept eingeführt. Damit will der Landesrettungsverein nicht nur Verantwortung für die Menschen übernehmen, sondern auch für den gemeinsamen Lebensraum. Bei der Ausarbeitung des Konzeptes hat der Landesrettungsverein das Ökoinstitut Südtirol mit an Bord geholt. Gemeinsam wurden sämtliche Abläufe und verfügbaren Verbrauchsdaten im Verein gründlich analysiert. Auf dieser Grundlage wurden die wichtigsten Schritte ins Auge gefasst.

Seither wird das Konzept dank des Einsatzes vieler Freiwilliger und Angestellter Schritt für Schritt in der Landesleitung und in den verschiedenen Sektionen umgesetzt und weiterentwickelt. Die zentralen Punkte sind dabei Ressourcenschonung, Mobilität, Wiederverwertung und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In allen Bereichen hat sich im Laufe des Jahres schon einiges getan.

#### Ressourcenschonung durch bedarfsgerechte Autowäsche und Wiederverwertung

Seit März 2024 wird in allen Sektionen das neue Reinigungskonzept für alle Fahrzeuge umgesetzt. Während der Innenbereich weiterhin fachgerecht und den Vorgaben entsprechend gereinigt und aufbereitet wird, gilt für den Außenbereich die bedarfsorientierte Wäsche. Damit wird seither viel Putzmittel und Wasser gespart. Denn für einen Waschgang in einer Autowaschanlage werden durchschnittlich 150 Liter Wasser benötigt. Beim Verwenden des Hochdruckreinigers braucht man fast doppelt so viel Wasser.

Ein weiterer Beitrag zur Ressourcenschonung war die Wiederverwertung der alten Dienstkleidung. Ein Teil davon ging an Hilfsorganisationen in der Ukraine und Uganda. Die übrige Bekleidung wurde recycelt. In Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft INSIEME und dem Unternehmen SIGGI aber auch in eigenen Upcycling-Projekten an verschiedenen Mittelschulen entstanden daraus angesagte Umhängetaschen, Turnbeutel, Warnwesten, Polster und Hüte.



**Rundum g'sund**

Im Rahmen der nachhaltigen Mitarbeiter-Förderung ist die erste Runde des zwölfwöchigen Gesundheitsprogrammes „Rundum g'sund“ bereits beendet und wird bald neu aufgelegt. Ziel ist es, die Motivation der Mitarbeiter zu steigern und ihre Gesundheit durch Bewegung und gesunde Ernährung nachhaltig zu fördern und zu verbessern. Dabei baut das Projekt auf den vier Grundsäulen ärztliche Betreuung, Ernährungsberatung, mentales Coaching und Sport auf.

So wird der Gesundheitszustand von fachmedizinischem Personal die Teilnehmer während des Projektes erfasst und durch wichtige Blutanalysen dokumentiert. Im Rahmen des mentalen Coaching lernen die Teilnehmenden hilfreiche Motivationsstrategien und Tipps für den Alltag, um ihr Gesundheitsbewusstsein nachhaltig zu stärken. Durch eine individuelle Ernährungsanamnese und individuelle Beratungen entwickeln die Teilnehmer eine für sich geeignete Ernährungsweise. Sichtig sind dabei auch der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern und die gemeinsame

Motivation, langfristig das gewünschte Normalgewicht aufrechtzuerhalten. Sport hingegen wird in der Gruppe gemacht mit einer Kombination aus funktionellem Krafttraining, intensivem Intervall- und Zirkeltraining.

**Nachhaltig, auch wenn es schnell gehen muss**

In Sachen E-Mobilität hat das Weiße Kreuz 2024 schon erste Schritte zum Einsatz von emissionsarmen Einsatzfahrzeugen gesetzt. Seit März 2025 ist beispielsweise ein Notarzteinsetzfahrzeug mit Hybridantrieb im Einsatz und in einigen Sektionen stehen E-Bikes für Sanitätsdienste und für kurze Dienstreisen zur Verfügung.

Damit will das Weiße Kreuz einen Paradigmenwechsel im Fuhrparkmanagement einläuten ein starkes Zeichen in der Welt des Rettungswesens setzen. Es soll in Zukunft nicht nur ein hoher Standard in der notfallmedizinischen Versorgung gewährleistet werden, sondern auch eine umweltfreundliche Mobilität

**Greenteam und Nachhaltigkeitskoordinatoren**

Um den Weg zu mehr Nachhaltigkeit auf ein solides Fundament zu stellen, neue Ideen zu sammeln und Projekte umzusetzen, wurde vereinsintern das GreenTeam gegründet. Diesem gehören dem Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen an. Als Bindeglied zwischen den Sektionen und dem Vorstand sammelt das Team neue Ideen, prüft sie und organisiert deren Umsetzung gemeinsam mit den Sektionen.

Als Bindeglieder zwischen der Vereinsführung und der Sektion, sollen zukünftig die Nachhaltigkeitskoordinatoren fungieren. Diese sollen in jeder Sektion ernannt werden. Ihre Aufgabe ist es, vor Ort neue Ideen zu sammeln und deren Umsetzung gemeinsam mit dem Sektionsausschuss umzusetzen. In 11 Sektionen sind sie bereits aktiv, in anderen werden noch Interessierte gesucht.

„ Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit ist ein Prozess, der nicht von Anfang bis Ende planbar ist. Es gilt, dran-zubleiben und als Vereinsfamilie gemeinsam weiterzugehen.





## Kontakt

Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO  
Lorenz-Böhler-Str. 3  
39100 Bozen  
Tel. Direktion: +39 0471 444 314  
Fax +39 0471 444 371  
E-Mail: [info@wk-cb.bz.it](mailto:info@wk-cb.bz.it)  
St.-Nr. 80006120218Tel.

**Einsatzzentrale:** +39 0471 444 444  
**Mitglieder-Infoline:** +39 0471 444 310

